

Jahresrechnung 2015



Bürgerversammlung
Montag, 2. Mai 2016, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle
Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs

Titelbild:

2015 diente die «Alte Post Buchs» als Triage-Zentrum für ankommende Flüchtlinge aus Österreich.



2	Traktandenliste und allgemeine Hinweise
3	Vorwort des Stadtpräsidenten
4	Amtsbericht 2015 der Politischen Gemeinde
33	Finanzkennzahlen
36	Gesamtergebnisse der Politischen Gemeinde
37	Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde
46	Investitionsrechnung der Politischen Gemeinde
52	Bestandesrechnung der Politischen Gemeinde
56	Grundstückverzeichnisse der Politischen Gemeinde
60	Steuerabrechnung der Politischen Gemeinde
61	Gesamtabrechnung über vollendete Bauten
66	Geschäftsbericht des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
74	Finanzabschluss des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
76	Investitionsrechnung des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
77	Erfolgsrechnung des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
80	Bilanz per 31. Dezember 2015 des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
84	Abwasserverband Buchs
86	Pflegeheim Werdenberg
88	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Werdenberg
90	Musikschule Werdenberg

Datum Montag, 2. Mai 2016

Ort Mehrzweckhalle Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs

Zeit 20.00 Uhr

Traktanden	1. Amtsbericht 2015 der Politischen Gemeinde
	2. Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde
	3. Geschäftsbericht 2015 des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
	4. Jahresrechnung 2015 des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
	5. Jahresrechnungen Zweckverbände
	6. Allgemeine Umfrage
	a) Abwasserverband Buchs
	b) Pflegeheim Werdenberg
	c) Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Werdenberg
	d) Musikschule Werdenberg

Allgemeine Hinweise	– Stimmberechtigt sind alle in der Stadt wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.
	– Pro Haushaltung wird eine Broschüre verteilt. Weitere Exemplare können bei der Stadtkanzlei, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 10, E-Mail: stadtkanzlei@buchs-sg.ch).
	– Die detaillierte Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde kann bei der Finanzverwaltung, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 60, E-Mail: finanzverwaltung@buchs-sg.ch).
	– Duplikate für fehlende oder verloren gegangene Stimmausweise können bis Montag, 2. Mai 2016, 17.00 Uhr, bei der Stadtkanzlei, Rathaus, bezogen werden.
	– Der Stimmausweis ist an der Bürgerversammlung vorzuweisen.
	– Anträge für die Bürgerversammlung sind schriftlich einzubringen.
	– Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom 23. Mai bis 6. Juni 2016 bei der Stadtkanzlei öffentlich auf.

Rahmenveranstaltung	Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Stadt Buchs einen Aperitif.
----------------------------	---



Am Neujahrsapéro 2015 haben wir auf die neue Stadt Buchs angestossen und voller Vertrauen in unsere gemeinsame Zukunft geblickt. 2015 wurde dann zu einem Jahr der Herausforderungen. Zwar geht es uns in der Schweiz und hier in Buchs sehr gut, verglichen mit vielen andern Menschen auf der Welt, aber auch in der Schweiz haben wir Probleme, die gelöst werden müssen. Zum Beispiel:

- Die wirtschaftliche Bewältigung des Franken-Euro-Wechselkurses: Gerade hier in der Region Werdenberg spielen die Exporte der Industrie in den Euroraum eine wichtige Rolle. Die höheren Kosten unserer Exportprodukte im Ausland erschweren es uns, konkurrenzfähig zu bleiben und eine vernünftige Marge zu erwirtschaften. Das schlägt sich leider in Auslagerungen von Produktionen und Arbeitsplätzen ins Ausland nieder. Für uns Buchser sind die Auswirkungen des billigeren Euros auf das Einkaufsverhalten der Bevölkerung besonders bitter – so kurz nach der Vergrösserung und Verschönerung des Freilufteinkaufszentrums Buchs. Zum Glück haben sich die Geschäfte einiges einfallen lassen, um für Kunden attraktiv zu bleiben. Ob sich der gerade bei uns als Grenzregion besonders wichtige Franken-Euro-Kurs wieder auf ein erträgliches Mass einpendeln wird? Oder muss sich die Wirtschaft mit vielen schmerzhaften Massnahmen an die neue Situation anpassen?
- Wie die Masseneinwanderungsinitiative umgesetzt wird, ist nach wie vor unklar. Für Schweizer und Liechtensteiner Unternehmen bleibt das ein Unsicherheitsfaktor, der Entscheide erschwert und Investitionen nachweislich verzögert. Unsere Wirtschaft ist auf Fachkräfte angewiesen – auf beiden Seiten des Rheins. Eine schwierigere und bürokratischere Suche nach Fachkräften schadet den Unternehmen.
- Die ganzen Verzögerungen in der kantonalen Richtplanung haben das Vertrauen in die Politik und das Potenzial des Standorts St. Gallen ebenfalls nicht gestärkt. Hoffen wir, dass die Kantonsregierung zusammen mit den Gemeinden mit der vom Volk gewählten Lösung rasch zu einem rechtskräftigen kantonalen Richtplan kommt und die da und dort vorhandenen Blockaden gelöst werden können.
- Die Flüchtlingsthematik hat uns mit der Ankunft grosser Menschenmassen in Westeuropa voll eingeholt. Buchs wurde 2015 wieder zum «Tor des Ostens». Die steigende Zahl von geflüchteten Menschen, die in Buchs unterzubringen sind (Stand per Ende 2015: 91 Männer, Frauen und Kinder), stellt hohe Anforderungen an die Unterbringungs- und Integrationskapazitäten. Integration und wirtschaftliche Selbstständigkeit bleiben die obersten Ziele. Der Zustrom von Menschen über den Bahnhof Buchs in die Schweiz ist zwar für Buchs nicht unmittelbar ein Problem, da diese Menschen zuerst in den Bundesinfrastrukturen in der ganzen Schweiz aufgenommen werden. Aber mit zeitlicher Verzögerung werden alle anerkannten Flüchtlinge und die vorläufig aufgenommenen Menschen den Gemeinden zugewiesen, wo sie untergebracht, beschult oder in Arbeitsprogramme aufgenommen werden müssen – eine grosse Leistung, die hier vollbracht wird. Lösungen vor Ort zur Reduktion des Flüchtlingsstroms sind absolut dringend!

Das Jahr 2015 war aber auch ein Jahr der Hoffnung. 1'108 neue Ortsbürgerinnen und Ortsbürger: So viele Menschen haben ihre emotionale Beziehung zur Wohngemeinde im Jahr 2015 bekundet. Das darf als positives Zeichen des Interesses und der Anteilnahme am Geschehen – des Dazugehören-Wollens – interpretiert werden. Danke an die Ortsgemeinde für diese tolle Möglichkeit der Identifikation mit Buchs!

Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, haben aber auch in eine hoffnungsvolle Zukunft investiert. Mit Ihrer überaus deutlichen Zustimmung zur Erweiterung der Schulanlage Räfis im Oktober 2015 zeigten Sie, dass Sie – wie der Stadtrat – an die Zukunft glauben: Bildung als Symbol für eine starke Jugend, welche unser Land auch künftig fit hält.

Diese positive Zukunftsstimmung leite ich auch aus der Erweiterung «unserer» Fachhochschule, der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs NTB, ab. In dieser baulichen und infrastrukturellen Verbesserung kommt ebenfalls der Glaube an die Zukunft zum Ausdruck, und auch darüber freue ich mich – hoffentlich mit Ihnen! Wichtig sind auch das Bekenntnis der Firmen und Investoren zum Standort Buchs und zur Region Werdenberg und der Umstand, dass sie ihre Mittel hier einsetzen wollen!

Weil diese Bestrebungen auch Nutzen für die Allgemeinheit stiften, lohnt es sich, wenn wir alle, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, zuerst einmal das Positive sehen und nicht ins leider viel zu gängige Muster verfallen, uns von der Last aller möglichen negativen Aspekte und potenziellen Probleme erdrücken und lähmen zu lassen oder uns durch allzu kleinkrämerisches Denken selbst Fesseln anzulegen.

Ich wünsche Ihnen allen, liebe Bürgerinnen und Bürger, viel Mut für die Zukunft, und ich freue mich, wenn wir alle gemeinsam weiter unsere Chancen sehen und wahrnehmen.

Daniel Gut, Stadtpräsident

Dem Ressort Präsidiales sind die Aufgabengebiete Abstimmungen/ Wahlen, Aussenbeziehungen, Einbürgerungen, Finanzen, Stadtrat, Informatik, Öffentlichkeitsarbeit, Ortsentwicklung, Qualitätsmanagement, Standortförderung, Wasser- und Elektrizitätswerk, Verwaltung und Wirtschaftsförderung zugeteilt. Die Verantwortung für dieses Ressort liegt von Amtes wegen bei Stadtpräsident Daniel Gut.



Stadtrat

An 16 Stadtratssitzungen (Vorjahr: 17) hat der Stadtrat 162 Geschäfte (Vorjahr: 181) behandelt. Zudem setzte er sich in 4 Workshops (Vorjahr: 1) vertieft mit wichtigen, zeitintensiven Themen auseinander. Dabei standen Themen wie die Situation im Altersheim, der Hochwasserschutz, Tempo-30-Zonierungen, die Liegenschaftsbewirtschaftung sowie die Pflegefinanzierung auf den Tagesordnungen.

Der Austausch mit der Bevölkerung, der Wirtschaft, den ortsansässigen Vereinen und den umliegenden Gemeinden ist dem Stadtrat wichtig. Darum traf er sich auch im vergangenen Jahr mit verschiedenen Vertretern aus dem örtlichen Gewerbe und aus Politik und Kultur. Vereins- und Wirtschaftsvertreter wurden an zwei Infoapéros und an drei von WIRTSCHAFT BUCHS organisierten Wirtschaftsnünis über aktuelle Themen informiert. Der Austausch mit der Bevölkerung erfolgte über verschiedene Informationsträger wie das «Buchsaktuell» (drei Ausgaben), das Internet und das amtliche Publikationsorgan «Werdenberger & Obertoggenburger». Zudem fanden spezielle Informationsanlässe zum Neubau Bushof, dem geplanten Hochhaus «Chez Fritz» und dem Erweiterungsbau Schulanlage Räfis statt.

In den letzten Jahren wurde der Kontakt zu den Gemeinderäten der Nachbargemeinden Grabs, Sevelen und Schaan intensiviert. An verschiedenen informellen Treffen wurde ungezwungen über gemeinsame Themen und Möglichkeiten zur vertieften Zusammenarbeit in der Zukunft diskutiert.

Bürgerschaft

Im vergangenen Jahr fanden zwei Bürgerversammlungen statt: am 11. Mai 2015 (die Stimmbeteiligung lag bei 2,84 Prozent) und am 30. November 2015 (3,58 Prozent). Die Bürgerversammlung stimmte den Standardgeschäften Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Kostenvoranschlag zu. Zudem wurde die Gemeindeordnung hinsichtlich der Umbenennung in Stadt und die Kompetenz bezüglich des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs (EWB) behandelt. An der Urne hatte die Stimmbürgerschaft 2015 über die Kredite Neubau Bushof und Erweiterungsbau Schulanlage Räfis zu entscheiden. Beide Vorlagen wurden grossmehrheitlich angenommen.

Am 17. Juni 2015 fand das zweite «Forum Buchs» mit Apéro für alle statt. An einer gut besuchten Veranstaltung präsentierten die Stadträ-

te die Haupttätigkeiten in ihren Ressorts und wichtige geplante Vorhaben für die Zukunft. Die Diskussions- und Fragerunde wurde intensiv genutzt. Die Umfrage unter den Teilnehmenden zeigte klar, dass auch 2016 eine solche Veranstaltung geschätzt würde. Auch die Stadratsmitglieder bewerteten den Anlass positiv, ganz besonders auch den Kontakt zur Bevölkerung – so ist das nächste «Forum Buchs» am 15. Juni 2016 in der Aula Flös vorgesehen.

Anlässe

Die Neuzuzügerbegrüssung 2015 war ein Erfolg. Am 12. September 2015 nahmen 69 Neuzuzüger an dem vom Verkehrsverein Buchs perfekt organisierten Anlass teil. Beginnend mit einem Willkommensdrink und einer Einführung von Stadtpräsident Daniel Gut beim fabriggli, führte der Einführungstag die Besucher zur reformierten Kirche, zum Haus Wieden, zum Schulhaus Hanfland sowie in die Metzgergasse und fand schliesslich seinen Abschluss bei einem gemeinsamen Essen im Berghaus Malbun.

2015 organisierten die St. Galler Ortsgemeinden eine Einbürgerungsaktion. Aufgrund dieses Anlasses, der auch von der Politischen Gemeinde Buchs unterstützt wurde, durfte Buchs 1'108 Neubürger begrüßen. Bei einem Festakt für die neu Eingebürgerten, der von der Ortsgemeinde organisiert wurde, nahmen über 600 Neubürger teil.

Zur Jungbürgerfeier 2014 waren 107 junge Erwachsene eingeladen worden. Weil nur ganz wenige der Einladung folgten, wurde dieser Anlass vom Stadtrat mit Bedauern abgesagt. Aufgrund der geringen Zahl der Anmeldungen in den Jahren 2014 und 2015 verzichtet der Stadtrat 2016 auf eine Jungbürgerfeier.

Marketing Buchs

Der Verein Marketing Buchs unterstützte 2015 grössere Veranstaltungen und wirkte bei Kommunikations- und Marketingaufgaben der Stadt Buchs mit. Als Schwerpunktprojekt setzte Marketing Buchs den Auftritt der Standortgemeinde an der Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung WIGA vom September um. Die Messe stellte eine weit beachtete Plattform dar, um Buchs in der Region sowie bei den Besuchenden zu positionieren. WIGA-Gäste wurden auf dem «grünen Platz» vor dem Eingangsportal empfangen und im Rahmen eines Buchser Wettbewerbs durch die Hallen begleitet. Die Stadt Buchs lud zudem ein, an

mehreren Stellen auf dem WIGA-Rundgang auf neuen «Buchser Bänkli» eine Pause einzulegen. Im Anschluss an die Ausstellung fanden die klassischen Sitzgelegenheiten am Werdenbergersee einen würdigen Platz. Im Rahmen eines Projekts analysierte Marketing Buchs die externe Kommunikation der Stadt Buchs und weiterer Standortorganisationen. Die Schlüsse aus diesen Arbeiten sollen in künftige Massnahmen und Entwicklungen der Stadt Buchs einfließen. 2015 wurden erneut Aktivitäten aus dem Bereich Langsamverkehr gefördert. Marketing Buchs setzte sich unter anderem erfolgreich für eine überdurchschnittlich hohe Beteiligung von Buchser Betrieben an der nationalen Velo-Mitmachaktion «bike to work» ein.

Der Verein Marketing Buchs stärkte wiederum wichtige Standortveranstaltungen – so das Buchserfest oder Adventsaktivitäten von Wirtschaft Buchs und dem Verkehrsverein Buchs. Der Faltflyer «BuchsLebt» erschien in drei Ausgaben; die von Marketing Buchs zur Verfügung gestellten Kulturplakatstände im Zentrum von Buchs wurden rege genutzt. Im Jahr 2006 gegründet, fördert Marketing Buchs mit Hilfe von Projekten die Zentrumsfunktionen der Stadt und arbeitet an der Entwicklung, Positionierung, Repräsentation und Stärkung von Buchs mit. Getragen wird der Verein durch die Stadt Buchs und über 80 weitere Institutionen sowie juristische und private Personen. Weitere Informationen finden Sie unter www.buchsmarketing.ch

Aussenbeziehungen

Die Region Sarganserland-Werdenberg hat ihren «Masterplan regionale Raumentwicklung MRE» 2015 abgeschlossen und allen interessierten Stadtratsmitgliedern vorgestellt. Mit diesem Plan wird die Sicht der Region proaktiv in die kantonale Richtplanung eingebracht und mit Argumenten untermauert. Zudem wird aufgezeigt, wie sich die Region bei welchen Themen wo weiterentwickelt. Buchs ist als regionales Zentrum – wie im Raumkonzept des Kantons St. Gallen festgelegt – unbestritten. Mit dem Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein haben sich die Beziehungen über den Rhein zwischen Gemeinde- und Landesbehörden deutlich intensiviert. Der Beschluss, sich auch an der dritten Generation des Agglomerationsprogramms zu beteiligen, basiert auf der erfolgreichen Beurteilung des Programms der zweiten Generation, bei dem total CHF 7,8 Mio. an Infrastrukturmassnahmen für die Region vom Bund gesprochen wurden.

Planung und Bau

Die Schweizer Bevölkerung hat sich mehrfach dafür ausgesprochen, dass mit dem Boden haushälterisch umgegangen werden soll. Mit dem neuen eidgenössischen Raumplanungsgesetz müssen die Kantone ihre Richtpläne anpassen. Das hat auch Konsequenzen für die Gemeinden. Neueinzonungen sind nur noch dort möglich, wo die Nachfrage innerhalb der nächsten 15 Jahre das Angebot an Landreserven übersteigt. Buchs hat als Regionalzentrum schon heute geringe Reserven. Entsprechend werden voraussichtlich einige kleinere Flächen zur Neueinzonung gemäss dem kommunalen Richtplan von 2011 auch als künftige Siedlungsfläche in den kantonalen Richtplan aufgenommen. Zudem soll ein neues kantonales strategisches Arbeitsplatzgebiet in den Richtplan aufgenommen werden. Die Position von Buchs im Rahmen der kantonalen Richtplanung ist günstig: Es zeigt sich, dass die konsequente Verfolgung der strategischen Prozesse Masterplanung, kommunale Richtplanung, Teilzonenplanung usw. auch die Umsetzung von Anliegen im kantonalen Richtplanprozess unterstützt hat.

Mit dem Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein wurden für einige verkehrliche Massnahmen auch in Buchs Bundesgelder in Aussicht gestellt, sofern der Spatenstich vor Ende 2018 erfolgt. So werden der Neubau des Bushofs sowie die Erarbeitung und etappenweise Umsetzung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts für die St. Galler- und Churerstrasse mitunterstützt. Auch Massnahmen für den Langsamverkehr (Fussgänger und Velofahrende) werden an verschiedenen Orten in Buchs unterstützt. Zudem wird ein Beitrag an eine allfällige Langsamverkehrsbrücke über den Rhein zwischen Buchs und Vaduz geleistet werden. Das neu geplante Hochhaus «Chez Fritz» soll das heute desolate Ortsbild am östlichen Ende der Bahnhofstrasse mit einem städtebaulichen Akzent verbessern und – in gleicher Höhe wie der Danzas-Silo – zum Bahnhofplatz hin den Auftakt des Zentrums markieren. Die baurechtlichen Grundlagen für das Hochhausprojekt sollen durch einen Gestaltungsplan sowie, bedingt durch die neue Führung der Kappelstrasse in diesem Bereich, einen Teilstrassenplan und einen Teilzonenplan geschaffen werden.

Das Glasfasernetz in Buchs wächst weiter. Nach der Fertigstellung im Zentrum im Jahr 2014 wurde ein weiteres Gebiet Richtung Räfis in Angriff genommen und grösstenteils erschlossen. Die vorgesehene Erschliessung der gesamten Bauzone schreitet damit plangemäss voran. Auch das Angebot von Rii-Seez-Net wird ständig weiterentwickelt, um konkurrenzfähig zu bleiben. So nahm denn die Zahl der Internetabonnenten auch 2015 weiter zu.

Öffentlicher Verkehr

Seit Dezember 2015 fährt freitags und samstags um 00.20 Uhr ein Nachtzug von Zürich nach Chur, der in Sargans hält und auch spät Heimkehrenden die Nutzung des öV zumindest bis Sargans ermöglicht. Dieser Kurs wird während zweier Jahre probenhalber geführt und bei genügend hohem Passagieraufkommen weitergeführt. Verschiedene Buskurse von Buchs ins Toggenburg und nach Liechtenstein haben mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 eine Verdichtung und Optimierung erfahren.

Die langfristige Fahrplanentwicklung wird Buchs als öV-Knoten weiterhin stärken. 2015 wurden die Pläne zur Einführung des Schnellzug-Halbstundentakts zwischen Chur und St. Gallen mit Halt in Sargans und Buchs weiterentwickelt – wir können bezüglich des dafür nötigen Doppelspurausbaus optimistisch sein.

Die FLACH-Bahn zwischen Feldkirch und Buchs blieb 2015 sistiert. Die im Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein vorgesehenen konzeptionellen Grundlagen für den öffentlichen Verkehr in der Region bleiben jedoch bis auf Weiteres unverändert – die FLACH-Bahn könnte somit problemlos in das öV-Gesamtsystem integriert werden.

Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs (EWB)

Das EWB ist zentral für den Kommunikationspool Rii-Seez-Net. Dieser Zusammenschluss ist für die beteiligten Körperschaften wie Gemeindekabelnetzpartner, Kabelnetzgenossenschaften usw. nur rentabel, wenn die Kundenzahl sich auch in Zukunft positiv entwickelt. Darum ist es entscheidend, dass jeder einzelne Kabelnetzpartner mit seinen Kunden im Pool verbleibt. Mit der Anpassung der Gemeindeordnung haben die Buchser Stimmbürger die Möglichkeit geschaffen, dass sich das EWB an Netzen ausserhalb des Gemeindegebiets beteiligen kann, um so Kunden im Pool zu halten. Diesbezügliche Entscheide werden aufgrund der Finanzkompetenz unter Mitsprache der entsprechenden Gremien gefällt.

Jahresabschluss 2015

Die Laufende Rechnung 2015 der Stadt Buchs schliesst bei Aufwendungen von CHF 75,3 Mio. und Erträgen von CHF 72,8 Mio. mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2,5 Mio. ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 3,4 Mio. Die Hochrechnung mit Stand Ende Oktober 2015, die an der Bürgerversammlung im November 2015 präsentiert wurde, rechnete mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3,6 Mio. Gegenüber dem Budget ist das eine Besserstellung von CHF 0,8 Mio. und gegenüber der Hochrechnung von CHF 1 Mio. Der Aufwandüberschuss ist durch Eigenkapital gedeckt. Nach dem Reservebezug von CHF 2,5 Mio. beträgt das Eigenkapital per 31. Dezember 2015 CHF 29,9 Mio.

Die wichtigsten, das Jahresergebnis beeinflussenden Grössen sind die Steuereinnahmen, die Restfinanzierung der stationären Pflegekosten sowie die soziale Wohlfahrt. Die Stadt Buchs bezahlte insgesamt CHF 1,3 Mio. für die stationären Pflegekosten, was CHF 0,3 Mio. über dem budgetierten Wert liegt. Für die soziale Wohlfahrt wurden CHF 0,3 Mio. mehr benötigt.

Mit CHF 28,3 Mio. Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen wurde das Budget erreicht. Bei den Handänderungssteuern wurden CHF 0,4 Mio. mehr eingenommen. Bei den Steuereinnahmen juristischer Personen wurde das Budget um CHF 0,7 Mio. verfehlt. Der Grund ist eine einmalige Rückzahlung von CHF 0,7 Mio. Gewinn- und Kapitalsteuern an den Kanton.

Die meisten Bereiche weisen dank sparsamem Mitteleinsatz Minderaufwendungen gegenüber dem Budget aus und benötigten insgesamt CHF 1,3 Mio. weniger als budgetiert.

Personalmutationen

Eintritte in die Stadtverwaltung

- Ackermann Sinja, Lernende Kauffrau
- Gabathuler Reto, Material- und Fahrzeugwart Stützpunktfeuerwehr
- Gashi Verona, Lernende Kauffrau
- Held Kristin, Betreuerin Tagesstätte Hanfland
- Hernandez Martin Oswaldo, Badmeister Freibad
- Huonder Julia, Betreuerin Tagesstätte Hanfland
- Jecklin Stefan, Leiter Frontoffice
- Jüstrich Lea, Standortleiterin Tagesstätte Hanfland
- Kaufmann Markus, Stadtschreiber
- Köpfler Naomi, Lernende Kauffrau
- Lazzarini Marina, Rektorin Schule Buchs
- Manser Eliane, Stellvertreterin Leiter Grundbuchamt
- Rhyner Hans, Mitarbeiter Werkhof
- Schnider Brigitte, Reinigungsmitarbeiterin Schulanlage Hanfland
- Stranzl Michael, Badmeister Freibad
- Stricker Daniela, Lernende Kauffrau
- Wildhaber Patrick, WMS-Praktikant

Austritte aus der Stadtverwaltung

- Eggenberger Florian, Lernender Hauswartmitarbeiter
- Enderlin-Kunz Christian, Material- und Fahrzeugwart Stützpunktfeuerwehr
- Enderlin-Kunz Elisabeth, Hauswartin Wohntrakt Feuerwehrgebäude
- Frehner Monika, Stellvertreterin Leiter Steueramt
- Giamio Naera, WMS-Praktikantin
- Hernandez Martin Oswaldo, Badmeister Freibad

- Hofmänner Geraldine, Lernende Kauffrau
- Keller Luzia, Sachbearbeiterin Frontoffice
- Kummer Alexander, Rektor Schule Buchs
- Näf Mathias, Leiter Grundbuchamt
- Redzepi Burbuqe, Lernende Kauffrau
- Roffler Amandine, Lernende Kauffrau
- Schwendener Hans, Mitarbeiter Werkhof
- Stranzl Michael, Badmeister Freibad
- Wenk Tanja, Sachbearbeiterin Finanzverwaltung

Dienstjubiläen in der Stadtverwaltung

- | | |
|--|----------|
| – Götti Felix, Leiter AHV-Zweigstelle und Stellvertreter Leiter Zivilstandsamt | 35 Jahre |
| – Rohrer Hansruedi, Sachbearbeiter Sozialamt | 25 Jahre |
| – Leuzinger Renato, Mitarbeiter Werkhof | 20 Jahre |
| – Müntener Ruth, Verantwortliche Aufbahrungshalle Friedhof | 20 Jahre |
| – Schaffitel Susanne, Sachbearbeiterin Finanzverwaltung | 15 Jahre |
| – Senn Antoinette, Sachbearbeiterin Sozialamt | 15 Jahre |
| – Zogg Daniel, Leiter Betreibungsamt | 15 Jahre |
| – Benz Urs, Hauswart Schulanlage Buchserbach | 10 Jahre |
| – Coluccia Andrea, Sachbearbeiterin Frontoffice | 10 Jahre |
| – Kohler Marco, Mitarbeiter Werkhof | 10 Jahre |
| – Merz David, Hauswart Schulanlage OZ Grof | 10 Jahre |
| – Seger Thomas, Badmeister Hallenbad | 10 Jahre |

Eintritte in Behörden und Kommissionen

- Cerny Beat, Mitglied der Naturschutzkommission
- Frick Katrin, Mitglied der Informationskommission
- Frick Katrin, Delegierte der Sozialen Dienste Werdenberg und der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB
- Gähwiler Jakob, Mitglied der Kommission für interkulturelles Zusammenleben (KIZ)
- Gamboni Fred, Mitglied der Sicherheitskommission
- Kaufmann Markus, Aktuar Informationskommission

Rücktritte aus Behörden und Kommissionen

- Benz Markus, Mitglied der Sicherheitskommission
- Kummer Alexander, Mitglied der Informationskommission
- Kummer Alexander, Delegierter der Sozialen Dienste Werdenberg und der KESB
- Pugliese Nicole, Mitglied der KIZ

Entwicklung der Einwohnerzahlen

	2015		2014	
<i>Geschlecht</i>				
Weiblich	6'105	49,76 %	6'009	49,88 %
Männlich	6'165	50,24 %	6'039	50,12 %
Total	12'270	100,00 %	12'048	100,00 %

Herkunft

Ortsbürgerinnen und Ortsbürger	2'949	24,04 %	1'849	15,35 %
Übrige Schweizerinnen und Schweizer	4'809	39,19 %	5'874	48,75 %
Ausländerinnen und Ausländer	4'512	36,77 %	4'325	35,90 %
Total	12'270	100,00 %	12'048	100,00 %

Konfession

Evangelisch-reformiert	3'498	28,51 %	3'578	29,70 %
Römisch-katholisch	3'705	30,20 %	3'636	30,18 %
Übrige	3'111	25,35 %	3'001	24,91 %
Ohne Konfession	1'956	15,94 %	1'833	15,21 %
Total	12'270	100,00 %	12'048	100,00 %

Altersstruktur

Bis 10-jährig	1'367	11,14 %	1'300	10,79 %
11- bis 20-jährig	1'136	9,26 %	1'120	9,30 %
21- bis 30-jährig	1'882	15,34 %	1'881	15,61 %
31- bis 40-jährig	1'997	16,27 %	1'919	15,93 %
41- bis 50-jährig	1'646	13,41 %	1'694	14,06 %
51- bis 60-jährig	1'694	13,81 %	1'635	13,57 %
61- bis 70-jährig	1'224	9,98 %	1'219	10,12 %
71- bis 80-jährig	883	7,20 %	836	6,94 %
81- bis 90-jährig	371	3,02 %	371	3,08 %
Über 90-jährig	70	0,57 %	73	0,61 %
Total	12'270	100,00 %	12'048	100,00 %

Ordentliche Einbürgerungen in Buchs

	2015	2014
<i>Einbürgerungskandidatinnen und -kandidaten</i>		39
Schweizerische Staatsangehörigkeit*	1'108	1
Ausländische Staatsangehörigkeit	37	38
Männer	575	18
Frauen	570	21
Davon Kinder/Jugendliche	235	20
<i>Entscheide durch Einbürgerungsrat</i>		39
Gutheissung	1'145	35
Ablehnung	0	4

* Einbürgerungsaktion 2015 für CH

Geschäftsfälle im regionalen Zivilstandsamt Werdenberg

	2015	2014
Geburten	829	814
Trauungen	172	170
Todesfälle	369	303
Kindesanerkennungen	79	72
Einbürgerungen	1'502	471
Diverse	37	24
Total	2'988	1'854

Steuerkraft: Buchs belegt den 23. Rang von 77 Gemeinden

	2015	2014
<i>Steuerkraft</i>	<i>28'963'262</i>	<i>29'443'818</i>
Natürliche Personen	23'920'652	24'011'668
Juristische Personen	2'655'910	3'045'628
Quellensteuern ohne Vorsorgeleistungen	2'386'700	2'386'522
Durchschnitt pro Einwohner	2'377	2'466
Kantonaler Vergleich	2'372	2'314
	23. Rang	15. Rang

	2015	2014
<i>Steuereingang</i>	<i>58'945'311.41</i>	<i>59'957'830.70</i>
Staat (Kanton)	26'928'739.29	27'296'095.42
Politische Gemeinde	27'755'422.14	28'224'543.27
Evangelische Kirchgemeinde	1'835'952.34	1'867'060.73
Katholische Kirchgemeinde	1'483'980.24	1'630'673.42
Feuerwehrrersatzabgaben	941'217.40	939'457.86

Weitere Angaben

Verrechnungssteuern	6'794'928.35	6'220'058.25
Vergütungs- und Ausgleichszinsen	80'841.38	76'040.36
Verzugs- und Ausgleichszinsen	115'591.82	106'449.96
Erlasse und Verluste	90'780.18	274'359.57
Grundsteuern	1'987'505.71	1'902'145.69

Steuern: 1,0 Prozent unter Budget

	Rechnung 2015	Budget 2015
<i>Gemeindesteuern</i>		
Einkommens-/Vermögenssteuern Vorjahre	1'779'554.28	1'700'000
Einkommens-/Vermögenssteuern laufendes Jahr	26'476'839.53	26'588'000
Grundsteuern	1'987'505.71	1'948'000
Handänderungssteuern	1'075'327.10	660'000

Steueranteile

Gewinn- und Kapitalsteuern jur. Pers.	3'452'412.80	4'160'000
Grundstückgewinnsteuern	734'860.80	743'000
Nach- und Strafsteuern	0	30'000
Quellensteuern	2'850'594.00	2'913'000
Total	38'357'094.22	38'742'000

Zahlen zum Betreibungswesen

	2015	2014
Zahlungsbefehle	3'795	4'108
Rechtsvorschläge	472	397
Konkursandrohungen	75	97
Pfändungsvollzüge	2'513	2'680
Verwertungshandlungen	2'166	1'938
Verlustscheine	1'465	1'362
Rechtshilfesuche	187	193
Arrestvollzüge	17	23
Retentionsvollzüge	–	2
Eigentumsvorbehalte	7	6
Gebühren (in CHF)	602'293	642'452

Daniel Gut, Stadtpräsident

Das Ressort Bildung befasst sich mit der Volksschule und mit schulischen Einrichtungen. Die Verantwortung liegt von Amtes wegen bei Schulpräsidentin Katrin Frick.



Schulraum als Lebensraum

Die Schule Buchs hat sich in ihrem pädagogischen Leitbild unter anderem zum Ziel gesetzt, die Schule als Lebensraum zu definieren, in dem auf die individuellen Voraussetzungen der Lernenden eingegangen wird und diese gezielt und professionell gefördert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sind allem voran gut qualifizierte und professionelle Lehrpersonen notwendig, worüber Buchs unbestritten verfügt. Ein weiterer nicht unwesentlicher Bereich ist eine gute Schulraumsituation. Die demografische Entwicklung in Buchs zeigt auf, dass in den kommenden Jahren mit einem erheblichen Schüleranstieg gerechnet werden muss. Buchs ist deshalb seit mehreren Jahren daran, auf der Basis einer langfristigen Schulraumplanung und Bedarfsprognose den Schulraum zukunftsgerichtet, bedarfsgerecht und nachhaltig auszubauen.

Im Frühsommer konnte eine erste Bauetappe mit den beiden Bauten Grof und Hanfland abgeschlossen und in Betrieb genommen werden. Die Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrpersonen sind überglücklich über den neu geschaffenen Schulraum, der einen guten Standard aufweist und professionelles Unterrichten unterstützt.

Mit dem Neubau im Hanfland schuf die Schule Buchs aber nicht ausschliesslich Schulraum, sondern auch praktische Räumlichkeiten für die schul- und familienergänzende Betreuung. Der Bedarf an diesen Angeboten wurde in den letzten Jahren durch die gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen immer grösser. Einerseits sind Frauen heute häufig gut ausgebildet und wollen weiterhin berufstätig bleiben, andererseits ist es für viele Familien finanziell notwendig, dass beide Elternteile erwerbstätig sind. Die Schulische Tagesstätte in Buchs bietet für Kinder im Schulalter sowohl einen Mittagstisch als auch Betreuung vor und nach der Unterrichtszeit und während der Ferien an. Die Räume sind hell und bieten genügend Platz für Bewegung und verschiedene Tätigkeiten. Zudem können sich die Kinder an tollen und kindergerechten Aussenräumen erfreuen. All dies wirkt sich positiv auf die Atmosphäre und somit auf das Wohlbefinden der Kinder aus. Buchs verfügt mit den Schulischen Tagesstätten über ein qualitativ hochstehendes Angebot, das für die Gesellschaft und die Familien wichtig ist. Einerseits werden damit die Familien entlastet, andererseits profitieren die Kinder von der zusätzlichen Förderung. Mit dem Neubau in Räfis wird in zwei Jahren zudem im südlichen Teil von Buchs eine neue Tagesstätte zur Verfügung stehen.

Die Schulkommission hat im Jahr 2015 strategische Entscheide gefällt

Die Schulkommission hat sich im vergangenen Jahr zu sieben ordentlichen Sitzungen und einem Workshop getroffen. Sämtliche Mitglieder der Schulkommission haben im Verlauf des Jahres in mindestens zwei Schulhäusern den Unterricht besucht. Es wurden folgende Themen behandelt bzw. Entscheide gefällt:

- Die Anzahl Klassenzüge für das Schuljahr 2015/16 wurde beschlossen.
- Die beantragte Anzahl Förderlektionen für das Schuljahr 2015/16 wurde genehmigt.
- Die Qualitätsberichte und die Leitbildsätze der einzelnen Schuleinheiten wurden diskutiert und genehmigt.
- Das Lagerkonzept wurde aufgrund des neuen Berufsauftrags für Lehrpersonen angepasst.
- Die neue Rektorin Marina Lazzarini wurde als Delegierte in den Zweckverband der Musikschule Werdenberg gewählt.
- Das lokale Qualitätskonzept der Volksschule Buchs wurde in erster Lesung intensiv diskutiert und verabschiedet.
- Die Nachfolgerin der Leitung «Fachstelle für Fördermassnahmen» wurde gewählt.

Am Workshop, der im Frühling zusammen mit den Schulleitern stattfand, wurde das Qualitätskonzept mit seinen Inhalten und Instrumenten zur Umsetzung verabschiedet. Es ist der Schulkommission wichtig, dass der Qualitätszyklus praktisch wirksam wird und die Aufgabenteilung, die Ausführung sowie das Reporting/Controlling im Fluss sind. Wesentlich ist, dass alle Parteien zusammenarbeiten und die Schul- und Unterrichtsqualität einen hohen Stellenwert hat.

Zwölfeinhalb Kindergartenklassen

Die 242 Kinder wurden in zwölfeinhalb Klassen eingeteilt. Dabei wurde in zwölf Klassen altersdurchmischt unterrichtet, was bedeutet, dass Kinder des 1. und 2. Kindergartenjahres gemeinsam unterrichtet werden. Zusätzlich wurde im Hanfland aufgrund der wiederum gestiegenen Schülerzahlen eine Klasse ausschliesslich mit Kindern des 1. Kindergartenjahres geführt. Der Besuch des Kindergartens ist obligatorisch und gilt somit als Einschulung.

Die Kindergärtnerinnen sind äusserst gewandt im Umgang mit Heterogenität. In ihren Klassen unterrichten sie Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten und aus zwei Stufen gemeinsam. Dies hat auch Vorteile, denn die Kleinen können so vieles von ihren «grossen Vorbildern» lernen.

Berichte aus den Primarschuleinheiten

In den fünf Primarschuleinheiten Hanfland, Kappeli, Grof, Buchserbach und Räfis besuchten insgesamt 589 Schülerinnen und Schüler den Unterricht (inklusive Einführungs- und Kleinklassen). In diesem Jahr wurde aufgrund der steigenden Schülerzahl zum ersten Mal eine Doppelführung der 1. Klasse im Schulhaus Räfis notwendig.

Im Zentrum der Primarschule steht die ganzheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler. Mit verschiedenen Aktivitäten und Anlässen in grosser Vielfalt und unterschiedlicher Zusammensetzung wird der alltägliche Unterricht bereichert, und den Schülern werden vielfältige Erfahrungen und Lernmöglichkeiten geboten. Im Folgenden finden sich eine kleine Auswahl dieser Aktivitäten aus den Schuleinheiten sowie Ausführungen zu den neuen Schulräumen.

Die ersten neuen Räume der Schulhauserweiterung in der Primarschule Hanfland konnten im Januar 2015 termingerecht bezogen werden. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene interne Verlegungen vorgenommen, um die Zusammenarbeit innerhalb der Fachbereiche und Stufen zu erleichtern.

Im Zuge der Erweiterung wurden in fünf Klassenzimmern interaktive Beamer auf klassischen Wandtafeln installiert. Diese Kombination ermöglicht es den Lehrpersonen, moderne Präsentationstechnologie situativ im Unterricht einzusetzen, ohne dass auf die bewährten Mittel verzichtet werden muss. Damit die neuen Medien zielführend und mit einem Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden können, muss der Umgang mit ihnen geschult werden. Hierzu besuchen die Lehrpersonen entsprechende Weiterbildungen.

Nach gut eineinhalb Jahren Bauzeit durften im Frühling 2015 auch die Kinder und Lehrpersonen der beiden Kindergärten Brunnen den Neubau an der Kerbelstrasse beziehen.

Die Lehrpersonen leisteten während der Frühlingsferien erhebliche Zusatzarbeit, damit der Unterricht nach dem Umzug zum Wohle der Kinder naht- und reibungslos weitergeführt werden konnte.

Die Kinder und Lehrpersonen fühlten sich in den zeitgemässen Kindergärten rasch sehr wohl. Auch die Aussenanlagen werden gerne und rege genutzt. Es ist eine Freude zu beobachten, wie sich Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler sowie die Öffentlichkeit den grosszügigen Freiraum teilen, die vielfältigen Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten nutzen und damit die attraktive Schulanlage Hanfland beleben.

Mitte September fand die Einweihung des Neu- und Erweiterungsbaus anlässlich eines Tages der offenen Tür statt. Neben der Möglichkeit zur freien Besichtigung der Räumlichkeiten wurden den Besucherinnen und Besuchern der Schulanlage verschiedene Darbietungen und Aktivitäten geboten. Die Bauleitung erläuterte interessierten Personen fachkundig das Bauprojekt, und die neu gestaltete Aussenanlage mit reichlich Platz animierte die Gäste zum Spielen und Verweilen. Die Feierlichkeiten an diesem Tag, der mit einem kurzen musikalischen Auftritt der Kinder des Kindergartens und der Unterstufe begann, stiessen auf ein breites Interesse seitens der Bevölkerung.



Der Neubau auf der Schulanlage Hanfland mit dem Dreifachkindergarten im Erdgeschoss und der Schulischen Tagesstätte im Obergeschoss.



Kleine Bauleute singen anlässlich der Eröffnung.

Nach rund einjähriger Bauzeit wurde Mitte Juni auch der Neubau Grof fertiggestellt. In einem ersten Schritt bezogen die beiden Kindergärten Grof I und II das Untergeschoss. Im Anschluss daran wurde umgehend der Pavillon auf der «Migroswiese» demontiert und an seinem jetzigen Standort beim Schulhaus Räfis wieder aufgestellt. In den Sommerferien fand dann der Bezug der Räumlichkeiten der Schulischen Tagesstätte im Obergeschoss statt. Auch Schulleitung, Schulische Sozialarbeit, Logopädie, die Fachstelle für Fördermassnahmen sowie Therapie- und DaZ-Unterricht starteten das Schuljahr 2015/16 in den hellen und modernen Räumen des Neubaus. Am 18. September 2015 erhielt die Bevölkerung am Tag der offenen Tür Gelegenheit zu einem Einblick in die Räumlichkeiten. Erfreulich viele Besucherinnen und Besucher machten von diesem Angebot Gebrauch.

Anfang März verbrachte die **Primarschule Grof** einen Wintersporttag in Wildhaus. Bei idealen Wetter- und Schneeverhältnissen konnten die Schülerinnen und Schüler aus einem grossen Angebot an Sportmöglichkeiten auswählen: Ski- und Snowboardfahren, Curling, Schneeschuhlaufen, Eislaufen und Schlitteln. Der Wintertag an der frischen Luft im Schnee ist eine wertvolle Bereicherung und ein Erlebnis für alle.

Sportlich ging es auch an den Projekttagen «Bewegung» Ende April weiter. Während einer Woche wurden jeweils an den Vormittagen in altersgemischten Gruppen verschiedene sportliche Aktivitäten wie Judo, Klettern, Tanzen, Boxen, Bewegungsparcours oder Bewegung im Wald durchgeführt. An den Nachmittagen wurde das Thema Bewegung dann in den Klassen individuell weiter bearbeitet.

Im Anschluss an die Projektwoche fand ein Elternabend zu derselben Thematik statt. Die Ergotherapeutin Heidi Kundela-Graf informierte über den Zusammenhang zwischen Bewegung und Lernen und zeigte im Anschluss an das Referat verschiedene Wege auf, wie diese Erkenntnisse praktisch umgesetzt werden können.

An den Freitagmorgen im Dezember fand jeweils das Adventssingen im fabriggli statt. Sämtliche Grof-Klassen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse sangen weihnachtliche Lieder, begleitet vom schuleigenen Orchester. Die in dieser Form zum zweiten Mal durchgeführten Anlässe fanden grossen Anklang bei Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und den vielen Gästen. Eine Fortführung dieser neuen Tradition im Schulhaus Grof ist bereits geplant.



Auftritt der Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse am Adventssingen.

Exkursionen und Lehrausgänge bilden im **Schulhaus Kappeli** eine wichtige Ergänzung zum Unterricht im Klassenzimmer. Zweck solcher Veranstaltungen ist es, die Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Zudem wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik in einem anderen Rahmen ermöglicht, wodurch der Lerninhalt an Bedeutung gewinnt. Die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler verbrachten einen Vormittag unter der Leitung einer Fachperson im Schloss Werdenberg. Einige hoben Fundstücke aus der Erde, ordneten diese und besprachen deren Bedeutung; andere suchten im Schloss nach weiteren Spuren der Vergangenheit. Abschliessend wurden Rittersaal und Schlossküche besichtigt.

Die zweite Einführungsklasse machte sich Mitte Juni zusammen mit den Erstklässlerinnen und Erstklässlern frühmorgens auf den Weg zu einem Bauernhof. Die Kinder lernten den abwechslungsreichen Alltag einer Bauernfamilie kennen und packten tatkräftig mit an. In den Ställen begegneten sie grossen und kleinen Tieren, über die sie viel Interessantes erfuhren. Ein währschafter «Buurazmorge» rundete den Vormittag ab. Wie bereits im Vorjahr, führte die Unterstufe im liechtensteinischen Malbun einen Schneesporttag durch, bei dem aus einem attraktiven Angebot an verschiedenen Winteraktivitäten gewählt werden konnte. Der

Wintersporttag der Mittelstufenklassen fand ebenfalls in Malbun statt. Die Kinder der 4. Klasse verbrachten den Tag auf der Schlittelbahn in der Sücka, die 5. und 6. Klassen auf den Skipisten und dem Schlittelhang.

Am letzten Schultag vor Weihnachten trafen sich alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen der Schuleinheit Kappeli in der Aula des OZ Flös zu einem gemeinsamen Jahresabschluss. In stimmungsvoller Atmosphäre wurden Lieder gesungen und Geschichten vorgetragen. Ein Pausenznüni bildete den Abschluss des Anlasses, der bei allen Beteiligten grossen Anklang fand.

Im Jahr 2015 stand für die **Primarschule Räfis** einerseits die überaus wichtige Urnenabstimmung zum Erweiterungsbau der Schulanlage Räfis im Oktober 2015 an, und andererseits wurde dieses Jahr zum ersten Mal die 1. Klasse doppelt geführt.

Das deutliche Ja der Stimmbürger von Buchs zur Erweiterung der Schulanlage Räfis zeigt uns, dass die langfristige Schulraumplanung bei der Bevölkerung grosse Unterstützung erfährt. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön für das Vertrauen, das der Schule entgegengebracht wird.



Die Kinder kommen den grossen Tieren ganz nah.

Neben Raum- und Klassenplanung fand 2015 an der Primarschule Räfis noch viel mehr statt:

- das traditionelle Christbaumeinsammeln der 5. Klasse im Januar
- der alljährliche gemeinsame Skitag im Februar
- die verschiedensten Abschlussfeste der Kindergärten und der 3. Klasse
- die Schulverlegung der 4. Klasse auf den Buchserberg
- das Abschlusslager der 6. Klasse
- die gemeinsame Herbstwanderung in den Wildtierpark Feldkirch

Als schulisches Highlight des Jahres 2015 gilt die Schulhausaufführung «Geheimagenten» in der Auffahrtswoche. Anlässlich der Projektstage studierten die schweizweit bekannten Musikpädagogen von Silberbüx mit den Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse die Aufführung ein. Die bereits im Vorfeld eingeübten Lieder wurden perfektioniert, und es wurden schauspielerische Intermezzos eingeübt sowie Workshops und Kleinprojekte zu den verschiedenen Etappen der «Geheimagentenausbildung» durchgeführt. Am Ende des zweiten Tages fand in der Aula Flös dann die langersehnte Aufführung statt – für die Schülerinnen und Schüler war es natürlich eine Herausforderung, vor einem grossen Publikum aufzutreten, aber auch der Höhepunkt und Lohn ihrer Arbeit. Die Zuschauerinnen und Zuschauer wurden neben all den Schülerin-

nen und Schülern in den «Club der Geheimagenten» aufgenommen und durften sich über den entsprechenden Mitgliederausweis freuen. Würdig und feierlich wurden diese Projektstage am Mittwochmorgen vor Auffahrt beendet.

Als zweites Highlight des Jahres 2015 kann sicherlich der Adventsalltag bezeichnet werden. An jedem Schultag im Dezember enthüllte eine Klasse ein Weihnachtsfenster auf dem Schulareal, welches die Schülerinnen und Schüler mit viel Enthusiasmus und Engagement gestaltet hatten. Wie ein grosser Adventskalender präsentierte sich damit das Schulhaus in der Vorweihnachtszeit und liess trotz des fehlenden Schnees die Spannung auf die Festtage täglich steigen. Einen feierlichen Abschluss bildete das 17. Fenster, das vom Einwohnerverein Räfis-Burgerau geöffnet wurde. Der anschliessende Postenlauf zu all den Fenstern entwickelte sich zu einem emsigen Treiben, das mit Punsch und Weihnachtsguetzli einen gemütlichen Abschluss fand.

Das Jahr 2015 der **Primarschule Buchserbach** wurde durch viele interessante, spannende und herausfordernde Anlässe und Projekte geprägt:



Die Kindergartenkinder üben für die Schulhausaufführung «Geheimagenten».

- den alljährlich im Winter stattfindenden gemeinsamen Skitag
 - die Teilnahme an den Vorausscheidungen des CS CUP in Buchs (3. bis 5. Klasse)
 - die traditionelle Schulverlegung der 4. Klasse auf den Buchserberg mit der erfolgreichen Besteigung des Margelchopfs
 - das Sommerlager der 6. Klasse im Zoo Zürich
 - das Musical «Balz – Uf de Suechi nach sim Talent» der 5. und 6. Klasse
- Zusätzlich wurden mit den einzelnen Klassen verschiedene ausserschulische Exkursionen durchgeführt (ARA- und Bauernhofbesuch, Verkehrserziehung, Theaterbesuche, Besuch der Bad Ragartz usw.)

Höhepunkt der Primarschule Buchserbach im Jahr 2015 waren unbestritten die Projektstage zum Thema Kunst während der Auffahrtswochen. Unter der professionellen Anleitung von Hugo Marxer, einem über die Landesgrenzen hinaus bekannten Bildhauer und Maler aus Eschen FL, setzten sich die Lehrpersonen vorgängig mit seiner Kunst auseinander und wurden von ihm in verschiedene Techniken eingeführt und darin angeleitet. Unter Hugo Marxers wertvoller Instruktion wurde dann an den Kunsttagen mit den Schülerinnen und Schülern gezeichnet, gemalt, gedruckt und gestaltet. Jedes Kind durfte nach diesen Tagen stolz sein auf seine Werke – manifestierte sich doch die persönliche Kreativität

und Begabung in den unzähligen Bildern. Ein Schulhaus voller kleiner Künstlerinnen und Künstler – ein schönes Erlebnis! Anfang Juni bildete die Vernissage den krönenden Abschluss der Kunsttage. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das neue Gemeinschaftsbild in der Eingangshalle enthüllt – ein tolles Werk! Durch den Verkauf der selbst gestalteten Karten und die grosszügigen Spenden der Besucher konnten wir mit einem Betrag von mehr als CHF 1'300 Schulen in Nepal unterstützen.

In der zweiten Jahreshälfte wurde es im Schulhaus etwas ruhiger, aber keinesfalls weniger spannend.

Nach einem gelungenen Schulstart im August wanderte die gesamte Primarschule Buchserbach im September von Wildhaus über den Ölberg zum Voralpsee.

Die karitativen Aktionen des ersten Halbjahres wurden durch die 1. Klasse weitergeführt. Für die UNICEF-Sternenwoche wurden Ende November wie schon im Vorjahr fleissig Sternenbrötchen gebacken. Stolz haben die Erstklässlerinnen und Erstklässler ihr Gebäck in einer Pause verkauft. Zugunsten von Schulen in Nepal konnte ihre Lehrerin der UNICEF schliesslich CHF 533 überweisen.



Das erste Adventsfenster darf geöffnet werden.



Projektstage.

In der Adventszeit fanden weitere gemeinsame Aktivitäten statt. Nach dem Düfte-Rätsel vom Vorjahr wurden die Schülerinnen und Schüler dieses Jahr jeden Morgen von diversen Geräuschen zum Thema Advent und Weihnachten im Schulhaus empfangen. Das «heitere Geräuscheraten» war nicht nur für die Kinder herausfordernd und spannend. Der wunderschön geschmückte Christbaum und die vielen schönen Weihnachtsbasteleien verliehen der Eingangshalle ein besonderes Ambiente. Dieses untermalte das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern, das von den Eltern und Angehörigen auch in diesem Advent sehr geschätzt wurde.

Berichte aus der Oberstufe

In den beiden Oberstufenzentren (OZ Flös und OZ Grof) besuchten im Jahr 2015 insgesamt 294 Jugendliche den Unterricht. Sie verteilten sich auf die 7 Realklassen, 9 Sekundarklassen, die beiden Kleinklassen sowie das Werkjahr.

Die Oberstufe hat zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler in ihren Kompetenzen zu fördern und sie auf den Übertritt ins Berufsleben oder an eine weiterführende Schule vorzubereiten. Im dualen Bildungssystem kommt dem Berufswahlunterricht eine wichtige Rolle zu. Dabei ist es wesentlich, dem jungen Menschen die vielfältigen Möglichkeiten aufzuzeigen und ihn im Berufsfindungsprozess professionell und individuell zu begleiten.

An der Buchser Oberstufe wurden in den vergangenen drei Jahren verschiedene Bereiche des Projekts «Oberstufe 2012» umgesetzt. Unsere Oberstufe hat infolge der Umsetzung in dieser Zeit einige Veränderungen erfahren.

Neue Lektionentafel

Mit der Einführung des Frühenglisch ab der 3. Primarschulstufe erhöhte sich der Anteil der Sprachlektionen in der Primarschule, und gleichzeitig verringerte sich die Anzahl der Mathematiklektionen. In der Oberstufe wurde nun eine Anpassung nötig, um die Balance wieder herzustellen. Die Änderungen in der Lektionentafel der Oberstufe 2012 waren:

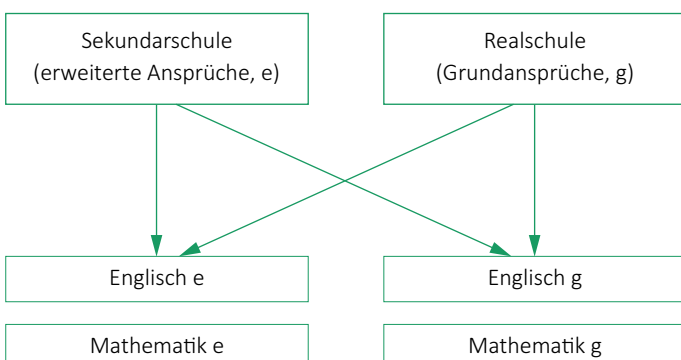
- Reduktion Französisch: 2 Lektionen, je eine in der 2. und 3. Sekundarklasse
- Reduktion Englisch: 1 Lektion in der 3. Sekundarklasse
- Aufstockung Mathematik: 2 Lektionen, je eine in der 1. und 3. Oberstufenklasse
- Aufstockung Natur und Technik: 1 Lektion in der 2. Oberstufenklasse

Diese Änderungen hatten einerseits Auswirkungen auf die neuen oder überarbeiteten Lehrmittel und erforderten andererseits erhöhte fachliche Kompetenzen von den Lehrpersonen. Schon frühzeitig besuchten die Lehrpersonen die entsprechenden Weiterbildungskurse, um sich das nötige Know-how anzueignen.

Niveauunterricht in Englisch und Mathematik

Ein grösseres Projekt stellte für Buchs die Einführung des Niveauunterrichts dar. Dieses wurde möglich, weil der Erziehungsrat des Kantons St. Gallen beschlossen hat, dass die Schulen ab Schuljahr 2012/13 als Alternative zum bestehenden kooperativen, typengetrennten Oberstufenmodell das kooperative Oberstufenmodell mit Niveaugruppen umsetzen können.

Kooperative Oberstufe mit Niveaugruppen (Buchser Modell)



Die Einführung des Niveauunterrichts in den Fächern Englisch und Mathematik hat sich bewährt und an der Buchser Oberstufe etabliert. Rund 10 bis 15 Prozent unserer Schülerinnen und Schüler profitieren von diesem Modell, welches – wie dargestellt – in zwei Niveaus unterrichtet wird.

Konkret sieht das Modell zum Beispiel vor, dass ein Realschüler mit einer ausgeprägten Stärke in Mathematik den Unterricht in einer Sekundarklasse besucht. Für einen Sekundarschüler mit einer Leistungsschwäche besteht folglich auch die Möglichkeit, beispielsweise in Englisch den Unterricht in einer Realklasse zu besuchen. Eine bessere individuelle Förderung sowie weniger Über- bzw. Unterforderung gehören zu den positiven Merkmalen dieses Modells.

Dank der weitsichtigen Planung und der professionellen Vorbereitung auf allen Ebenen der Schule konnte das Projekt «Oberstufe 2012» erfolgreich umgesetzt werden.

Projektarbeit in der 3. Oberstufe



Ein elegantes Kleid in rot.

Der Projektunterricht stellt eine weitere Neuerung auf der Oberstufe dar. Im 2. Semester des letzten Schuljahres setzen sich die Jugendlichen mit einem frei gewählten Thema auseinander und erstellen in Einzelarbeit eine schriftliche Dokumentation und ein Produkt. Das Thema soll aus der unmittelbaren Lebenssituation der Jugendlichen stammen, einen Bezug zu ihrem Alltag haben oder sich aus dem Umfeld der Schule ergeben. Neben der Dokumentation und dem Produkt wurde auch die Präsentation vor Publikum durch die zuständige Lehrperson beurteilt.



Ein edler Relaxstuhl für erholsame Stunden.

Die sehenswerten Arbeiten sowie die interessanten und spannenden Präsentationen bleiben bei allen Beteiligten als Höhepunkt in Erinnerung.

Zertifikat Volksschulabschluss

In der letzten Schulwoche feierten alle Schülerinnen und Schüler ihren Abschluss der obligatorischen Schulzeit im Beisein ihrer Familien in der Aula des OZ Flös. Bei diesem festlichen Akt durften die Abschlussklas-

sen ihr Zeugnis und erstmals das Zertifikat Volksschulabschluss, welches den Abschluss der Schulpflicht bestätigt und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler während der Oberstufenzeit dokumentiert, aus den Händen ihrer Klassenlehrpersonen entgegennehmen.

Berufswahlprozess

Mit dem Kick-off zu Beginn der 2. Oberstufe besuchten die Jugendlichen die Berufs- und Laufbahnberatung Werdenberg, die Ostschweizer Bildungs-Ausstellung OBA sowie diverse Betriebe in Buchs und in der Region. Eine erste Weichenstellung mussten die Jugendlichen zu Beginn der 2. Oberstufe vornehmen: Alle Interessierten konnten sich in den Prüfungsvorbereitungskursen für die Aufnahmeprüfung der Kantonschulen fit machen. Die erfolgreichen Aufnahmeprüfungen verteilten sich wie folgt: Kantonsschule: 15, WMI/WMS: 2 und FMS: 1.

Weiter wählten etliche leistungsstarke Jugendliche in unserem dualen Bildungssystem den Weg einer Lehre mit Berufsmaturität, welche ebenso anspruchsvoll ist und viele berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten bietet.

Anlässe

Mit speziellen Anlässen bereichern die Oberstufenzentren den Schulalltag, vermitteln Wissen ausserhalb der Schulstube und pflegen das Zusammenleben. Ein Highlight war das Skilager der gesamten 1. Oberstufe von Anfang März in den Flumserbergen. Rund 90 Jugendliche und 12 Begleiter haben eine unvergessliche Woche im Schnee verbracht.

Mitte Juni reisten die 2. Sekundarklassen zu ihrem Welschlandaufenthalt nach Sion. Bei diversen Aufträgen und Exkursionen hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre erworbenen Französischkenntnisse anzuwenden. Die Offenheit und Gastfreundschaft der Walliser beeindruckten die Buchser und ermöglichten einen regen Austausch. Während dieser Zeit lernten viele Jugendliche eine ihnen noch unbekannte Region der Schweiz kennen und konnten ihre Fremdsprachenkenntnisse erproben.

Im November profitierten die Jugendlichen der 2. Oberstufe von einer SBB-Aktion. Für CHF 15 pro Person konnten sie mit der Bahn auf das Jungfrauoch fahren. Der einstige Pioniergeist der Schweiz und die einzigartige Berglandschaft beeindruckten alle nachhaltig.

Die Schülerzahlen sind gestiegen

(Stand: 31.12.2015)	2015		2014	
	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen
Kindergarten	242	12,5	238	12
Einführungsklasse	38	4	35	4
Primarschule	589	31	572	30
Realschule	131	7	116	7
Sekundarschule	163	9	169	8
Kleinklassen und Werkjahr	45	3	46	4
Sonderschulen/Heime	34		32	
Auswärtige (andere Gemeinden, inklusive TOS)	21		27	
Privatschulen	77		80	
Total	1'340	66,5	1'315	65

Personalmutationen

Eintritte in die Schule Buchs

- Cotardo Sarah, Oberstufenlehrerin OZ Grof
- Girardi Claudia, Primarlehrerin Grof
- Hardegger Heinz, Sportlehrer OZ Grof
- Hemmerle Isabel, Primarlehrerin Einführungsklasse Kappeli
- Herrmann Daniel, Sportlehrer OZ Flös
- John Corina, Primarlehrerin Kappeli
- Kendlbacher Margrit, Kindergartenlehrerin Hanfland II
- Lazzarini Marina, Rektorin Schule Buchs
- Rotach Pascal, Oberstufenlehrer OZ Flös
- Saluz Isabelle, Primalehrerin Grof
- Schlegel Corina, Oberstufenlehrerin OZ Flös
- Schlegel Nina, Praktikantin Kindergarten
- Simmen Sandra, Kindergartenlehrerin Flös
- Sorchi Bianca, Oberstufenlehrerin OZ Grof
- Van der Heyde Priska, Primarlehrerin Kappeli
- Vetsch Andrea, Primarlehrerin Räfis
- Wicki Michael, Oberstufenlehrer OZ Grof

Austritte aus der Schule Buchs

- Bigger Rouven, Oberstufenlehrer OZ Grof
- Grüneis Rico, Sportlehrer OZ Grof
- Hangartner Sabina, Oberstufenlehrerin OZ Grof
- Hochuli Gabriela, Kindergartenlehrerin Flös
- Keller Nadja, Praktikantin Kindergarten
- Kummer Alexander, Rektor Schule Buchs
- Schwitter Marinus, Oberstufenlehrer OZ Grof
- Sieber Lena, Oberstufenlehrerin OZ Flös
- Thomann Corina, Leiterin Fachstelle für Fördermassnahmen
- Wettstein Matthias, Oberstufenlehrer OZ Flös
- Zigerlig Sarah, Logopädin Räfis

Dienstjubiläen an der Schule Buchs

- | | |
|--|----------|
| – Scherrer Niklaus, Oberstufenlehrer OZ Flös | 30 Jahre |
| – Hidber Beat, Oberstufenlehrer OZ Flös | 20 Jahre |
| – Koller Werner, Schulleiter OZ Grof | 20 Jahre |
| – Kühnis Tanja, Handarbeitslehrerin Buchserbach | 20 Jahre |
| – Lehner Barbara, Primarlehrerin Hanfland | 20 Jahre |
| – Sinnesberger Madeleine, Primarlehrerin Buchserbach | 20 Jahre |
| – Sturzenegger Nicole, Handarbeitslehrerin OZ Grof | 20 Jahre |
| – Holpp Beatrice, Schwimmlehrerin | 10 Jahre |
| – Lenherr Andrea, Primarlehrerin Buchserbach | 10 Jahre |
| – Meury Miriam, Primarlehrerin Räfis | 10 Jahre |
| – Nicola Michael, Oberstufenlehrer OZ Grof | 10 Jahre |

Katrin Frick, Schulpräsidentin

Dem Ressort Kultur/Freizeit/Sport sind die Aufgabengebiete Freizeit, Gastgewerbe, Kultur, Markt, Sport, Tourismus, Unterhaltung und Vereine zugeordnet. Die Verantwortung liegt bei Hansruedi Bucher.



IG Museümlí und Regula Gschwend erhalten den Kulturpreis

Der Kulturpreis ist ein Mittel zur Förderung und/oder Anerkennung des kulturellen Schaffens in oder für Buchs. Es sollen damit Personen und Gruppen ausgezeichnet werden, die mit Innovation und über längere Zeit herausragende Leistungen zur Aufwertung des Buchser Kulturschaffens erbracht haben.

Sepp Köppel aus Gams, selbst ein begnadeter Fotokünstler, hielt die Laudatio für die IG Museümlí, bestehend aus den fünf Kameraden und Initianten Kurt Züllig, Adrian Scherrer, Philipp Köppel, Alexandre Armagnan und Raffael Köppel. Diese fünf Männer hätten sich eines Tages auf die Suche nach einem «Museum oder etwas Ähnlichem» in Buchs gemacht. Zufällig sahen sie im Vorbeigehen die alte Elektrizitätswerkzentrale und erhielten von den Verantwortlichen die Erlaubnis, diese zu nutzen. Seither würden regelmässig Ausstellungen in diesem besonderen Raum des EWB durchgeführt, sagte Sepp Köppel. «Diese dauern zwar nur einen Tag – doch dieser Tag ist ganz speziell und vergeht meistens nicht ohne Kulinarisches.» Dem Künstler oder der Künstlerin werde jeweils freie Hand gelassen. Etliche Ausstellungen wurden in dieser Lokalität bereits durchgeführt.

Paul Knupp, Präsident des Sängerverbandes Werdenberg, ehrte mit seinen Worten Regula Gschwend, die Empfängerin des Einzelpreises. Musik stehe im Mittelpunkt des Lebens der Familie Gschwend und von Regula, sagte er. 1993 zog die Familie nach Buchs, und bereits da war Regula Gschwend intensiv musikalisch tätig, vor allem als Fachlehrerin für Musik an verschiedenen Primarschulen im Fürstentum Liechtenstein. Sie bildete sich weiter und absolvierte auch die Chorleiterausbildung. 1997 gründete sie den Neugutchor. «Das Haus Gschwend ist zu einem Musikzentrum geworden», verriet Paul Knupp. Die Hausmusik Gschwend wurde gegründet. Ehemann Hans ist ebenfalls Musiker und hat sowohl bei der Hausmusik als auch bei den Chören mitgewirkt. Auch die vier Kinder sind musikalisch begabt. Regula Gschwend leitete die verschiedensten Chöre in der Region und ist eine unermüdliche Schafferin. So studierte sie ein Kindermusical und eine Kinderoper ein, leitete die Balzner Singbuben, den Neugutchor sowie die Chorgemeinschaft Eisenbahner-Männerchor und den Männerchor Räfis-Sevelen. Zudem nahm sie an Wettsingen und Sängerfesten teil, amtierte auch als Bezirksdirigentin, dirigierte den Kirchenchor Grabs – und war immer guter Laune.



Die fünf Kameraden der IG Museümlí nehmen den Preis in Empfang.



Sepp Gähwiler, Mitglied Kulturkommission, Paul Knupp, Laudator, Regula Gschwend, Preisträgerin, und Hansruedi Bucher, Präsident Kulturkommission (von links), freuen sich über die Preisvergabe.

Veranstaltungen in der Kulturstüdtlimühle 2015 unter dem Jahresmotto «Kultur Reise»

Am Freitag, 8. Mai 2015, um 20 Uhr fand mit dem Neugutchor, der Chorgemeinschaft Eisenbahner-Männerchor Buchs und dem Männerchor Räfis-Sevelen unter der Leitung von Regula Gschwend mit ihrem Abschiedskonzert sowie Texten und Bildern von Edith Saluz die Eröffnung der Kulturstüdtlimühle statt.

Es ging im gleichen Monat weiter mit «Siris und Toms Abend – Siris Songsession & Toms Texte», einer musikalischen Erzählung mit Siri Anesini und Thomas Baumgartner. Die Tochter von Maria Walliser – eine fantastische junge Frau – hautnah zu erleben war für alle Gäste äusserst spannend.



Das Eröffnungskonzert war ein voller Erfolg.

Fetzig ging es weiter mit einem Rock-and-Roll-Abend der Blue Shoes Band. Sie liess das Lebensgefühl der 1950er- und 1960er-Jahre hochleben. Die Kulturstüdtlimühle wurde von ihr in eine Tanzarena mit leichtfüssigen Tänzerinnen und Tänzern verwandelt. Alle Gäste gingen nach diesem heissen Abend «be-swingt» nach Hause. Auch 2016 kommt die Blue Shoes Band wieder in die Kulturstüdtlimühle.

Im Juni las Elio Pellin, ein Autor aus Bern mit Buchser Wurzeln, aus seinem gruseligen und komischen Krimi «Risotto für Krissy Kraut» vor und rundete mit seinen Freunden den Abend auch gleich noch mit einem leckeren Risottoplausch ab.

Ausserdem bot dieser Monat einen Konzertabend mit jungen solistischen Nachwuchssängern aus der Region. Das Publikum durfte sich freuen und hörte staunend zu, wie unglaublich talentierte junge Solisten ab elf Jahren auf der kleinen Bühne auftraten. Hut ab vor so viel Mut und Talent in diesem Alter.

Als Frühlingsabschluss durften zum ersten Mal die fünf Männer der A-cappella-Gruppe The Vocal Band auftreten. Mit ihren modernen Gospelsongs und beschwingter weltlicher Vokalmusik sangen sie sich in die Herzen der Zuschauer. Mit viel Charme brachten sie die Gäste zum Schmunzeln, zum Applaudieren und sogar zum Mitsingen. Von dieser professionellen Buchser Vocalgruppe wird auch 2016 in der Kulturstüdtlimühle zu hören sein.

Anfang September 2015 startete der Erzählzyklus von Caroline Capiaghi: «Jenseits der Zeit» – mit Herz und Leib vorgetragen und dezent mit Musik und Rhythmus garniert. Kurdische, persische und türkische Geschichten schwebten zwischen Zeit und Raum und fanden Platz in den

Herzen der Zuhörenden. Der zweite Erzählanlass war den Familien gewidmet: «Wenn die Erde bebt» – Mythen und Märchen über Erdbeben, die mit der koreanischen Buk und verschiedenen Perkussionsimprovisationen erlebbar wurden. Am 24. September fand der dritte Anlass im Zyklus statt: «Albgöttisch» – Musik und Geschichten aus den hintersten «Chrächen»; «ruuch» wie eine Sennenchilbi und «gèèch» wie die Eignordwand. «Era di notte ...» war der vierte Anlass mit Märchen und Volksliedern aus Italien, Erzählungen in Schweizerdeutsch und Liedern in der Originalsprache.

Den Abschlussabend in der Kulturstüdtlimühle und somit auch den Saisonschluss des Jahres 2015 bildete der Abend «Donner und Doria» mit Caroline Capiaghi und Kornelia Bruggmann. Sagenumwobene Lieder



Wille, Olaf Köhler, Christian Büchel, Raymund Disler und Wolfi Hödl bei ihrem Auftritt (von links).

und Geschichten mit Donner und Doria wie das rätoromanische Lied «La canzun da Sontga Margriata», das «Guggisberglied» und der älteste deutschsprachige Alpsegen aus Sargans wirkten mit Elsbeth Maag heute genauso magisch wie früher.

10. slowUp Werdenberg-Liechtenstein

Der slowUp Werdenberg-Liechtenstein machte den ersten Maisonntag zum autofreien Fest. Bereits zum zehnten Mal standen die Hauptstrassen beidseits des Rheins – zwischen Sennwald und Wartau sowie Vaduz und Ruggell – für den nichtmotorisierten Verkehr zur Verfügung. Die Strecke führte in Buchs wiederum vom Werdenbergersee über die St. Galler- und Churerstrasse nach Sevelen. Der slowUp-Hauptplatz bei der Migros Buchs wartete mit Spielen, Wettbewerben und Verpflegungsmöglichkeiten auf. Die Energiebrücke zwischen Buchs und Schaan teilte den slowUp Werdenberg-Liechtenstein in eine Nord- und eine Südschlaufe.

Aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums wurde ein Wettbewerb lanciert. Die slowUp-Gemeinden erhielten je eine grossflächige Werbetafel und präsentierten im Rahmen der Veranstaltung ihr slowUp-Werk. Die Bevölkerung wurde eingeladen, die gestalteten Bilder online zu bewerten und die Gewinnergemeinde zu küren. Das lokale slowUp-OK Buchs veranstaltete einen kleinen Wettbewerb bei den 3. und 4. Klassen aus dem Primarschulhaus Hanfland. Dabei ging der Vorschlag von Luciano, Pablo und Jore (4. Klasse, M. Lehner) als Sieger hervor. Die Gewinner erhielten einen Zustupf für die Schulkasse. Im Gesamtranking erzielte Buchs den 8. Rang.



Trotz des schlechten Wetters lockte der slowUp viele Teilnehmende an.

Die Verantwortlichen des slowUp Werdenberg-Liechtenstein vermeldeten am Abend eine reibungslose sowie bestens organisierte Veranstaltung in allen Gemeinden. Leider wurden die grossen Anstrengungen sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht mit dem erhofften Sonnenschein belohnt. Starker Regen zum Start und mehrheitlich nasse Bedingungen schränkten die Aktivitäten am Sonntag ein. Rund 13'000 Teilnehmende trotzten dem Wetter und belebten die autofreien Hauptstrassen. Der nächste slowUp Werdenberg-Liechtenstein findet am 1. Mai 2016 statt.

WIGA 2015

Die Stadt Buchs unterstützte wiederum den gemeinsamen Auftritt des Buchser Gewerbes an der WIGA vom September. Umgesetzt wird der Treffpunkt Buchs jeweils von einem Team unter der Leitung von Rolf Pfeiffer, Vorstandsmitglied WIRTSCHAFT BUCHS. Erstmals wurde im Berichtsjahr der helle, offene Gemeinschaftsstand auf knapp 700 Quadratmetern durch ein zweistöckiges Element ergänzt. Über den mehr als 20 Buchser Messepartnern und Ausstellern konnten so im Rahmen der WIGA und eingebettet in den urban gestalteten Bereich Anlässe sowie Apéros durchgeführt werden. Am Treffpunkt Buchs beteiligten sich bei der 18. Ausgabe der beliebten Messe die Unternehmen Büro



Die WIGA-Stände, wie beispielsweise jener des EWB, präsentierten sich von ihrer besten Seite.

Vision AG, das EWB, Die Mobiliar, Graf Malerei AG, JEMAKO, Kühnis Brillen & Optik AG, Letta AG, LG Bau AG, Marxers Kochwelt, Rosy für die Braut, Schädler + Partner Consulting AG, Brauerei Schützengarten AG, SpeedCom (Schweiz) AG, Training Center Buchs AG, Triet Storen AG, Vaudoise Versicherungen, Vogt Tempo Job AG sowie das Ressort Bildung von WIRTSCHAFT BUCHS. Die WIGA findet zweijährlich auf dem Marktplatz Buchs statt und dient als stark frequentierte Plattform, die auch Buchs in der Region sowie bei den Besuchenden positioniert. Gemeinsam konnte das Zentrum der Region Werdenberg einem vielschichtigen Publikum präsentiert werden.

Knie-Denkmal

Ein Zirkus ist ständig auf Wanderschaft. Insofern war auch das Knie-Denkmal in Buchs eine veritable Zirkusskulptur – denn seit sie 1997 zum Gedenken an Margrit Knie-Lippuner vor deren Elternhaus im Zentrum von Buchs feierlich enthüllt worden war, ging sie schon zweimal auf Wanderschaft. Doch nun scheint sie ihren definitiven Standort gefunden zu haben: im kleinen Pärkli auf dem Marktplatz. «Ziemlich genau da, wo jeweils der Wohnwagen meiner Grossmutter Margrit seinen



Die Familie Knie mit dem Buchser Chronisten Hansruedi Rohrer bei der Einweihung des Denkmals.

Standplatz hatte, wenn wir in ihrer Heimatgemeinde Buchs gastierten», sagte Fredy Knie junior. Im Beisein der Stadtbehörden wurde die Skulptur an ihrem neuen Standort eingeweiht. Die in Buchs aufgewachsene Margrit Knie-Lippuner – sie lebte von 1897 bis 1974 – war einst Chefin des Circus Knie. Der Buchser Chronist und Journalist Hansruedi Rohrer hatte die Versetzung des Denkmals angeregt, da es am bisherigen Standort etwas verloren wirkte. Auf der kleinen Grünfläche auf dem Marktplatz kommt es nun gut zur Geltung. Die Tafel mit der Inschrift wurde angepasst. Der Buchser Stadtpräsident Daniel Gut sagte: «Nun hat das Denkmal einen würdigen Platz gefunden, mit einem direkten Bezug zum Circus Knie. Mit ihm fühlt sich Buchs seit sehr langer Zeit sehr eng verbunden.»

Preisgekrönte Nachwuchssolistin Ariana Puhar

Die Nachwuchsgeigerin Ariana Puhar konnte im Mai 2015 am Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs SJMW in Lugano ein weiteres Mal punkten. Nach ihrem letztjährigen Erfolg in der Kategorie Violine solo hat Ariana dieses Jahr auch in der Kategorie Kammermusik mit dem Streichquartett DAAS Quartett einen ersten Preis mit Auszeich-



Ariana Puhar mit Stadtpräsident Daniel Gut beim Eintrag ins Goldene Buch.

nung erhalten. Im April erhielt sie ausserdem am Concorso Salieri in Legnago (Italien) einen «primo premio assoluto». Seit 2013 hat Ariana im In- und Ausland nun bereits mehr als zehn erste Preise in Folge gewonnen. Für diese herausragenden Leistungen wurde Ariana mit einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Buchs belohnt. Ariana hat Anfang Juli in der Oberstufe Flös ihren Sekundarschulabschluss gemacht und wird im Herbst ihre schulische Ausbildung im Musikgymnasium Feldkirch fortsetzen. Ihren Violinunterricht erhält sie seit 2013 am Konservatorium Zürich bei Philip Draganov, der auch das DAAS Quartett ins Leben rief. Draganov leitet zudem das Orchester «Konsi Strings Zürich»,

dem Ariana ebenfalls angehört. Im September 2015 konzertierte sie mit dem Collegium Musicum Ostschweiz unter der Leitung von Mario Schwarz in Buchs als Solistin. Die Stadt Buchs unterstützte dieses Konzert mit einem finanziellen Beitrag.

Freibaderöffnung

Am 28. Juni 2015 fand die offizielle Wiedereröffnung des Freibades Buchs statt. Aus Anlass der Sanierung des Bades offerierte die Stadt den Buchserinnen und Buchsern freien Eintritt sowie ein attraktives Rahmenprogramm. Die Synchronschwimmerinnen des SC Flös präsentierten zwei Vorführungen und begeisterten das zahlreich erschienene Publikum. Die Bademeister boten zudem Rundgänge durch die Schwimmbadtechnik an, und Interessierte konnten einen Synchronschwimmschnupperkurs belegen.

Vereine

Die Buchser Vereine bilden das Rückgrat des gesellschaftlichen Lebens von Buchs. Das vielseitige Wirken der Vereine wurde im vergangenen Jahr mit namhaften Beiträgen in Höhe von insgesamt rund CHF 70'000 von der Stadt unterstützt. Davon konnten 40 Vereine profitieren. Honoriert werden vor allem die Jugendförderung sowie das öffentliche Engagement der Vereine. Inhaber des Qualitätslabels «Sport-verein-t» der Interessengemeinschaft St. Galler Sportverbände können zudem von einem Extrabeitrag profitieren. In Buchs sind der Turnverein und der Tennisclub (aktuellster Entscheid 2015) sowie der Fussballclub (2014) ausgezeichnet. Gesuche um Beitragsleistungen können jeweils bis spätestens Ende März beim Ressort Kultur/Freizeit/Sport eingereicht werden.



Die Synchronschwimmerinnen des SC Flös bei ihrem Auftritt.

Tourismus

Auf dem südlichen Teil des Marktplatzes beim Werdenbergersee betreibt der Verkehrsverein Buchs einen Drei-Sterne-Campingplatz für Dauermieter und Tagestouristen. Während der Campingsaison von April bis Oktober 2015 besuchten 2'061 Touristen aus 33 Ländern unsere Stadt. Am meisten Touristen kamen aus der Schweiz (892), Deutschland (324), den Niederlanden (269), Frankreich (89), Spanien (59) sowie Tschechien (54).

Hansruedi Bucher, Stadtrat

Besucherstatistik CAMPING WERDENBERG 2015

	2012	2013	2014	2015
Schweiz	1013	704	848	892
Deutschland	546	971	660	324
Frankreich	79	112	73	89
Italien	64	42	56	32
Niederlande	260	258	270	269
Österreich	67	9	29	14
Spanien	40	28	29	59
Schweden	11	8	2	18
Tschechien	113	36	76	54
Ungarn	9	6	44	27
United Kingdom	53	44	42	42
Polen	191	4	109	42
Andere	215	192	139	199
Total	2661	2414	2377	2061

Besucherstatistik Hallenbad und Freibad

<i>Freibad</i>	2013	2014	2015
Erwachsene	17'153	10'039	24'153
Kinder und Jugendliche	6'402	3'940	9'465
Schulkinder	7'468	4'922	10'501

<i>Hallenbad</i>	2013	2014	2015
Erwachsene	25'795	24'297	23'392
Kinder und Jugendliche	12'238	11'675	11'670
Schulkinder	34'142	39'823	39'945
Schwimmclub Flös	9'380	10'576	11'148

Beim Vergleich ist zu berücksichtigen, dass das Hallenbad im Jahr 2013 wegen Revisionsarbeiten zwei Monate geschlossen war.

Das Ressort Gesundheit/Alter befasst sich mit den Themen Gesundheit, Heime, Friedhof, Alter und Pflege. Die Verantwortung liegt bei Ludwig Altenburger.



Haus Wieden

Die Betriebskommission ist für alle Aufgaben zuständig, die in den Führungsbereich des Heims fallen. Sie besprach die Geschäfte an sechs Sitzungen und nahm an den verschiedenen Informationsanlässen sowie an weiteren Veranstaltungen teil.

Der Eintritt in ein Pflegeheim ist bei einem grossen Teil der Bevölkerung sehr stark mit Ängsten und Unsicherheit behaftet und löst auch bei Angehörigen oft ein ungutes Gefühl oder gar ein schlechtes Gewissen aus. Das bedeutet, dass unsere Mitarbeitenden nicht nur den Ansprüchen der Bewohnerinnen und Bewohner gerecht werden, sondern auch an deren Umfeld wachsen und das Leitbild «Haus Wieden Wohnen und Pflege im Alter» leben müssen. Dies erfordert die Berücksichtigung von Verpflegungsgewohnheiten sowie religiösen und kulturellen Bedürfnissen und eine Balance der Angebote von Zusammenleben und Rückzugsmöglichkeit, die es im respektvollen und würdigen Umgang mit den einzelnen Bewohnerinnen und Bewohnern zu finden gilt.



Wiedenpark.

Anfang Jahr wurde den freiwilligen Helferinnen und Helfern im Rahmen eines Nachtessens für ihren wertvollen Einsatz gedankt. Im Gesundheitswesen wurde in den letzten Jahren zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen sehr vieles gesetz-

lich verändert und angepasst. Dazu zählt auch das neue Erwachsenenschutzgesetz, das bei Fragen der Freiheit und Sicherheit, wenn sich bewegungseinschränkende Massnahmen aufdrängen oder gar zwingend werden, als Basis dient. Im Haus Wieden wurde ein dem Gesetz entsprechendes Konzept erarbeitet und in den Pflegealltag integriert, das den Angehörigen an Informationsveranstaltungen vorgestellt wurde. Die Betriebskommission überarbeitete das Heimreglement und die Hausordnung. Die Totalrevision des Heimreglements wurde vom Stadtrat genehmigt und vom 28. Oktober bis 6. Dezember 2015 dem fakultativen Referendum unterstellt. Das Reglement wird seit 1. Januar 2016 angewandt.

Leider kündigte unsere Pflegedienstleiterin Tanja Borr per 30. August 2015, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Mit Christian Tanner konnte die Stelle per 3. August 2015 wieder besetzt werden. Die Leitung der Hotellerie übernahm ab 1. April 2015 Stefanie Casanova. Einen wichtigen Schritt leitete die Betriebskommission mit



Speisesaal Haus Wieden.

dem Beschluss ein, das Haus Wieden im Jahr 2016 nach ISO-Standards zertifizieren zu lassen. Die Zertifizierung dient als Führungsinstrument, das Sicherheit für Mitarbeitende schafft und die Organisation festigt. Leider entsprachen die Tische und Stühle im Speisesaal und im Mehr-

zweckraum B nicht mehr den heutigen Anforderungen. Mit der Anschaffung neuer Tische und Stühle wurden der notwendige zeitgemässe Komfort, die Funktionalität sowie die Optik verbessert. Diese Neuanschaffung, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern mehr Wohn- und Lebensqualität bringt, wurde über den Spendenfonds finanziert.

Forum Palliative Care Buchs

Palliative Care ist ein Pflege- und Betreuungsangebot für Menschen, die mit Fragen des Lebensendes konfrontiert sind – sei dies als Patientin oder Patient mit unheilbarer oder chronischer Krankheit oder als deren Angehörige.

Dabei geht es darum, die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Angehörigen durch Vorbeugung und Linderung von Leiden zu verbessern. Dies erfolgt durch frühzeitige Erkennung, umfassende Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie Behandlung anderer belastender Probleme im körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Bereich.

Die Arbeitsgruppe traf sich an drei Sitzungen zum Informationsaustausch und zur Organisation von öffentlichen Anlässen. Zudem wurde der Infolyer mit den Adressen der Netzwerkpartnerorganisationen aktualisiert; dieser liegt im Rathaus Buchs auf.

Am 6. November 2015 zeigte das Forum den Dokumentarfilm «Zu Ende leben» im Kiwi Treff Werdenberg. Im Anschluss an die Vorführung gab es Gelegenheit, über den Film zu diskutieren und sich mit den Mitgliedern des Forums Palliative Care Buchs über dieses wichtige Thema zu unterhalten.

Der Arbeitsgruppe Forum Palliative Care Buchs gehören an:

Ludwig Altenburger, Stadtrat (Leitung); Lars Altenhölscher, Seelsorger; Waltraud Eggenberger, Hospizgruppe Werdenberg; Eveline Huber, Pro Senectute; Jakob Gähwiler, Stiftung Integra; Annemarie Kluser, Pflegeheim Werdenberg; Brigitte Leuthold Kradolfer, Krebsliga, Haus Wieden; Claudia Mosimann, Spital Grabs; Susi Peter, Spitex Buchs; Christoph Ritter, Hausarzt, Grabs.

Friedhof

Beim Fussweg von der Kirche zum Abdankungsplatz wurde von Mitarbeitenden des Werkhofs ein Geländer zur Sicherheit und Stütze erstellt. Die Bausubstanz der Aufbahrungshalle, welche Ende der 1960er-Jahre erstellt wurde, befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Fehlende Isolation der Gebäudehülle, ungenügende Licht- und Platzverhältnisse in den Aufbahrungszimmern sowie eine nicht behindertengerechte WC-Anlage müssen verbessert werden. Anfang 2015 besuchte die Arbeitsgruppe Friedhof die neuere Aufbahrungshalle in Mels. Sie durfte dort zusammen mit den Verantwortlichen des Friedhofs das Gebäude besichtigen, um sich ein Bild von einer zeitgemässen Aufbahrungshalle zu machen.

Der Auftrag für die Projektierung der Aufbahrungshalle erfolgte an die Märk Architektur AG, Buchs. Die Arbeitsgruppe besprach an mehreren Sitzungen die erforderlichen Bau- und Sanierungsmassnahmen und deren Materialisierung in den Räumen. Die Pfarrherren der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde nahmen zur Sanierung der Aufbahrungshalle wie folgt Stellung: «Die alte Aufbahrungshalle ist auch



Neues Geländer zur Sicherung des Gehwegs auf dem Friedhof.

aus seelsorgerischer Sicht in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr in vollem Umfang den Bedürfnissen von Trauernden. Menschen, die von einem Verstorbenen Abschied nehmen müssen, sind in einer belastenden Situation. Hier ist es hilfreich und gut, wenn die äusseren Bedingungen möglichst optimale Unterstützung bieten. Ein ansprechend gestalteter Raum, in dem die verstorbene Person aufgebahrt werden kann, ist für das Abschiednehmen wertvoll. So können Angehörige, Freunde und Nachbarn dem Verstorbenen noch einmal nahe sein, ihrer Verbundenheit und Trauer Ausdruck geben und Abschied nehmen.»

Die Arbeitsgruppe Friedhof überarbeitete zudem das Bestattungs- und Friedhofsreglement. Das übergeordnete Recht, insbesondere das Gesetz über die Friedhöfe und die Bestattungen, sowie der Nachtrag zum Gesetz (Februar 2013) sind berücksichtigt. Das neue Reglement ist nur noch etwa halb so lang wie das vorgängige aus dem Jahr 1999; viele Artikel sind nicht mehr aufgeführt. Durch die kantonale Gesetzgebung ist bereits vieles aus dem ehemaligen Friedhofsreglement geregelt, weshalb das neue Reglement schlanker gestaltet werden konnte.

Zudem wurde der Gebührentarif überarbeitet, und die Aufgaben und Zuständigkeiten im Bestattungswesen wurden in einem Anhang geregelt. Der Buchser Stadtrat hat das neue Bestattungs- und Friedhofsreglement erlassen und dem fakultativen Referendum unterstellt. Es trat am 1. Januar 2016 in Kraft.

Runder Tisch Buchs

Der Stadtrat nahm an seiner ersten Sitzung im Jahr 2015 das von der Arbeitsgruppe Runder Tisch Buchs überarbeitete Altersleitbild zur Kenntnis. Im Leitbild sowie im Leitfaden werden die verschiedenen gesellschaftlichen Einflüsse aufgenommen. Zu den Themen Information, Vernetzung, Beratung, Gesundheit, materielle Existenzsicherung, Wohnen, Persönlichkeitsentwicklung und soziale Integration werden Leitsätze, Ziele, Massnahmen, Zuständigkeiten und Termine festgelegt.

Zwei Netzwerkveranstaltungen zum Pilotprojekt «Kommunale Netzwerke für Bewegung und Begegnung im Alter» wurden im katholischen Pfarreiheim Buchs mit Vereinen und Organisationen durchgeführt. Das

Pilotprojekt wurde vom Amt für Gesundheitsvorsorge im Rahmen des Projekts Via in den Gemeinden Buchs, Jonschwil und Lichtensteig initiiert. Die Handlungsfelder «Angebote kommunizieren», «Infoanlass Bevölkerung 60+» und «Kurse in Bewegung und Begegnung» wurden von den engagierten Teilnehmenden aufgenommen und sollen schrittweise umgesetzt werden. In welcher Form die ältere Generation zum Thema Bewegung und Begegnung angesprochen werden kann, wird noch weiter diskutiert werden müssen. Das Begleitprojekt «sicher z'Fuess» wird im ersten Halbjahr 2016 von Vreni Marti-Dornbierer durchgeführt.

Spitex

Die St. Galler Gemeinden sind gemäss Gesundheitsgesetz verpflichtet, die Hilfe und Pflege zu Hause sicherzustellen.

Die Finanzierung der Spitex-Leistungen erfolgt über die Einnahmen aus den Dienstleistungen und Mitgliederbeiträgen sowie aus dem Beitrag der Stadt Buchs. Mit der Stadt Buchs besteht eine Leistungsvereinbarung: Grundlage dieser Vereinbarung bilden die gesetzlichen Bestimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene.

Die Hilfe und Pflege zu Hause soll mit ihren Dienstleistungen das Wohnen und Leben zu Hause für Menschen aller Altersgruppen, die auf Hilfe, Pflege, Betreuung und Begleitung angewiesen sind, fördern, unterstützen und ermöglichen. Zudem sollen betreuende und pflegende Angehörige beraten und unterstützt werden.

Nach 13 Jahren als Präsident der Spitex Buchs trat Willi Rupper an der noch von ihm geleiteten Hauptversammlung zurück. Der Stadtrat Buchs dankt Willi Rupper für seine langjährige Tätigkeit als Präsident der Spitex. An der Hauptversammlung erhielten die Mitglieder und Gäste mit der Festschrift «Vom Freiwilligen Krankenpflegeverein zur Spitex Buchs» einen Rückblick auf das 125-jährige Bestehen der Spitex.

Anstelle des zurückgetretenen Willi Rupper wählten die Mitglieder Jasmin Marquart-Good als neue Präsidentin der Spitex Buchs. Weitere Vorstandsmitglieder sind Dorothea Walser (Kassierin), Dr. Damian Schöbi, Michael Schoch, Miro Sabljo und Ludwig Altenburger. Revisoren sind Otto Weidmann und Walter Burri.

Ludwig Altenburger, Stadtrat

Das Ressort Gesellschaft befasst sich mit den Themen Asylwesen, Integration, Jugend, Sozialberatung, Sozialhilfe und Vormundschaft. Die Verantwortung liegt bei Heinz Rothenberger.



Asylbereich

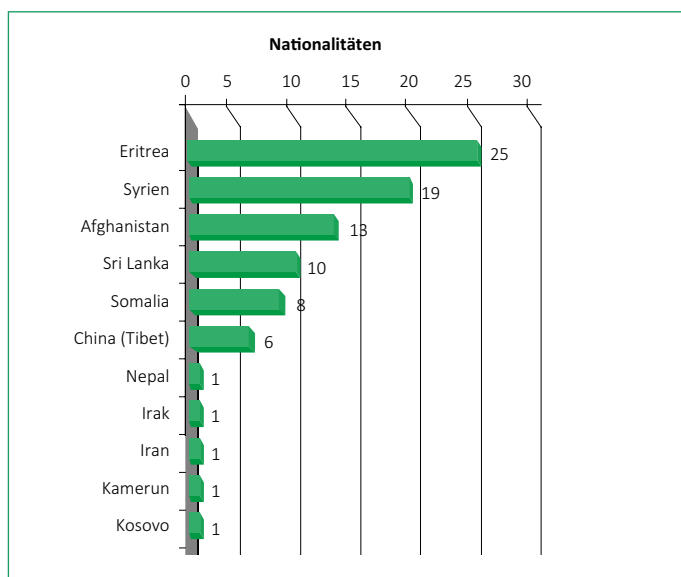
Das Sozialamt ist für die Betreuung von Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Personen zuständig, die der Stadt Buchs zugeteilt sind oder hier Wohnsitz haben. Die Betreuung umfasst finanzielle Unterstützung, Unterbringung und Beratung. Die Unterstützungskosten werden der Stadt Buchs in Form von Pauschalen durch den Bund rückvergütet. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 86 Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, davon 28 Kinder, sowie 5 Personen mit einem negativen Asylentscheid, vom Sozialamt unterstützt.

Diese Personen sind in acht älteren Liegenschaften der Stadt Buchs untergebracht. In Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und der Regionalen Potenzial- und Abklärungsstelle REPAS werden die anerkannten Flüchtlinge und vorläufig aufgenommenen Personen nach einem individuellen Integrationsplan betreut. REPAS organisiert Praktikums- und Beschäftigungsplätze sowie Deutschkurse. Nach Abschluss der Praktikumsphase erhielten 2015 zwei Personen eine Festanstellung im ersten Arbeitsmarkt. Beim Verein für Abfallentsorgung arbeiteten im Be-

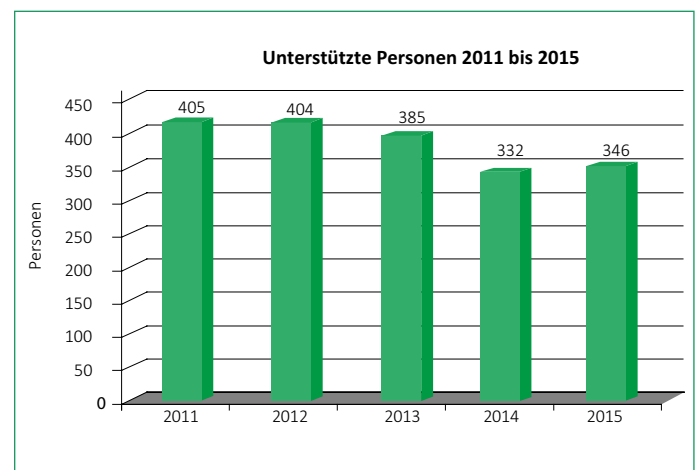
richtsjahr insgesamt vier Personen. Die Stadt Buchs hat zwei Personen saisonal im Freibad sowie eine Person im Haus Wieden eingesetzt. Von Juli bis November 2015 wurden bis zu fünf Personen in der Abfallbeseitigung eingesetzt, die damit zur Verschönerung des Stadtbildes beigetragen haben.

Sozialhilfe

Sozialhilfe wird gewährleistet, wenn die bedürftige Person kein existenzsicherndes Einkommen erzielen kann oder wenn Hilfe von dritter Stelle nicht oder nicht rechtzeitig erhältlich ist. Von den Sozialhilfebezüglern wird ein Eigenbeitrag zur Linderung ihrer finanziellen Notlage erwartet. Die hilfesuchende Person hat im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles Zumutbare zu unternehmen, um die Notlage aus eigenen Kräften abzuwenden oder zu beheben. Das Sozialamt prüft gemeinsam mit dem Gesuchsteller das vorhandene Vermögen, das Einkommen und die Möglichkeit des Einsatzes der eigenen Arbeitskraft. Die privat- und öffentlich-rechtlichen Ansprüche von Dritten gehen der Sozialhilfe vor, das heisst, vor dem Bezug von Sozialhilfe werden alle Leistungen der Sozialversicherungsanstalt, familienrechtliche Unterhaltsbeiträge, Ansprüche aus Verträgen, Schadenersatzansprüche sowie Stipendien



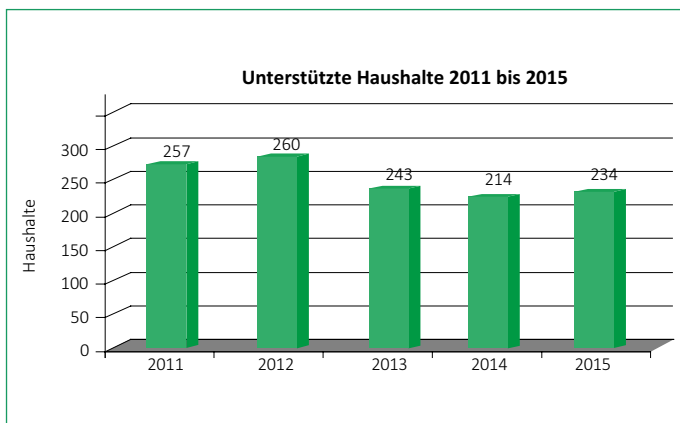
Asylbereich: Per 31.12.2015 wurden 86 Personen vom Sozialamt betreut.



Im Jahr 2015 wurden 346 Personen finanziell unterstützt.

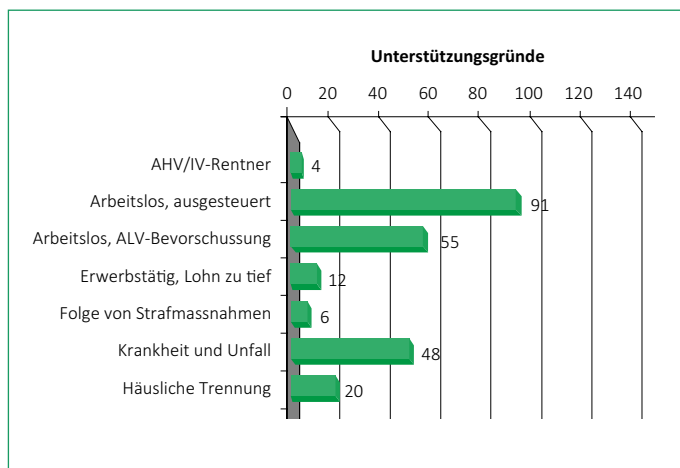
zahlungspflichtig. Sobald der Sozialhilfebezüger wieder ein existenzsicherndes Einkommen erzielen kann, wird die Rückzahlung der bezogenen Sozialhilfe im Schlussgespräch thematisiert. Anschliessend wird unter Berücksichtigung der individuellen finanziellen Möglichkeiten eine Rückzahlungsvereinbarung ausgearbeitet.

Insgesamt 346 Personen – davon 269 Erwachsene und 77 Kinder – wurden im Jahr 2015 durch das Sozialamt finanziell unterstützt (ohne Personen im Asylbereich). Die 346 Personen entsprechen 234 Haushalten. Die Sozialhilfequote der Gemeinde Buchs beträgt 2,8 Prozent. Die Quote der Personen, die Sozialhilfe beziehen, misst sich an der ständigen Wohnbevölkerung.

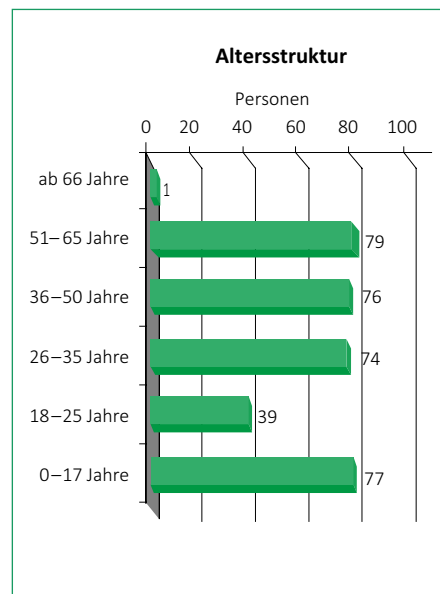


Die 346 im Jahr 2015 finanziell unterstützten Personen entsprechen 234 Haushalten.

Der grösste Teil aller unterstützten Haushalte begründet seine Bedürftigkeit mit der fehlenden Anspruchsberechtigung bei der Arbeitslosen-kasse – es handelt sich hierbei um 91 Haushalte. 55 Haushalte wurden im Rahmen einer Bevorschussung von Arbeitslosentaggeldern durch das Sozialamt finanziell unterstützt. Krankheit und Unfall als Grund der Arbeitsunfähigkeit stellen mit 48 betroffenen Haushalten eine bedeutende Gruppe dar, welche längerfristig der Sozialhilfeunterstützung bedarf. 20 Haushalte wurden infolge einer häuslichen Trennung unterstützt. 12 Haushalte konnten mit ihrem Erwerbseinkommen ihre Existenz nicht sichern, deshalb waren sie auf die Teilunterstützung des Sozialamts angewiesen.



Die Gründe für die Unterstützungsbedürftigkeit.



2015 wurden 77 Kinder und Jugendliche vom Sozialamt finanziell unterstützt

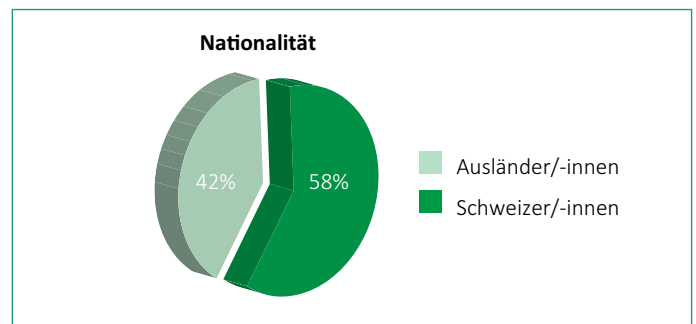
77 Kinder und Jugendliche wurden von der Sozialhilfe unterstützt. Das Sozialamt trägt Sorge, um eine allfällige Benachteiligung der Kinder zu vermeiden. Massnahmen zur Entwicklung werden gefordert und entsprechend gefördert und finanziert.

Der Anteil der von der Sozialhilfe unterstützten jungen Erwachsenen beträgt 39 Personen. Sie sind meist ohne Berufsausbildung und haben grösste Mühe, eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt zu finden. Eine Berufsausbildung bleibt ihnen aus unterschiedlichen Gründen verwehrt: Der Schulabschluss liegt bereits mehrere Jahre zurück, das Angebot der Lehrstellen für junge Erwachsene ist gering, und die Motivation ist nicht mehr in jedem Fall gegeben.

Die Gruppe der 26- bis 50-jährigen finanziell Unterstützten zählt 150 Personen. Die Folgen des Inkrafttretens des Arbeitslosengesetzes AVIG machen sich vor allem in dieser Personengruppe bemerkbar. Über Stellenvermittlungsbüros sind kurzfristige Temporäreinsätze möglich. Die dauernde Selbstsicherung der Existenz ist selten gegeben. Immer wieder sind sie auf die ergänzende Unterstützung der Sozialhilfe angewiesen.

Für die 79 Personen, die der Altersgruppe von 51 bis 65 Jahren angehören, sind die Aussichten für eine Arbeitsintegration ernüchternd. Meist aus gesundheitlichen Gründen, verbunden mit mangelnden beruflichen Qualifikationen, haben sie geringe Chancen, sich im ersten Arbeitsmarkt nochmals zu behaupten.

Das Sozialamt ist darauf bedacht, dass der Bezug von Sozialhilfe nur so lange wie notwendig gewährleistet wird. Um die Personen wieder beruflich integrieren zu können, arbeitet das Sozialamt mit dem Verein PrimaJob und der Sozialfirma Dock//Buchs zusammen. Der Verein



Bei 135 Haushalten hat das Familienoberhaupt die Schweizer Staatsbürgerschaft, in 99 Haushalten gehört das Familienoberhaupt einer anderen Nationalität an.

PrimaJob ist die Schnittstelle zwischen dem ersten und zweiten Arbeitsmarkt. Im Jahr 2015 konnten 15 Personen an den Verein PrimaJob vermittelt werden, die dadurch eine Arbeit und einen eigenen Verdienst erhalten haben. Die Sozialfirma Dock//Buchs hat ihren Betrieb Ende März 2011 aufgenommen. Sie dient Langzeitarbeitslosen vor allem als Beschäftigungsprogramm und als Tagesstruktur im niederschweligen Bereich. 2015 sind 65 Personen an Dock//Buchs vermittelt worden.

Jugendarbeit

Die Politische Gemeinde Buchs stellt mit professioneller und institutioneller Jugendarbeit den Jugendschutz und die Jugendförderung sicher. Die Ausrichtung der Jugendarbeit und die Überprüfung der Angebote werden von der Jugendkommission (Juko) festgelegt und beurteilt. Die effektive Jugendarbeit übernimmt das Kompetenzzentrum Jugend (KOJ). 2015 standen dazu 190 Stellenprozente zur Verfügung. Nadine Domhardt, Arsim Hajdarevic und Markus Büchel, Leiter des KOJ Werdenberg, teilten sich das 190-Prozent-Pensum. Zusätzlich wurde das Team von zwei Zivildienst-Praktikanten unterstützt.

Die Juko besteht aus acht Personen. Neben dem zuständigen Stadtrat, der die Kommission präsidiert, sind der Leiter des KOJ, der Leiter des Sozialamtes Buchs, die Rektorin der Schule Buchs, die Jugendverantwortlichen beider Landeskirchen sowie zwei Personen aus dem 2013 gegründeten Jugendrat in der Juko vertreten. Durch die breite Abstützung ist die Juko jederzeit gut über die Buchser Jugendszene informiert. Das KOJ gliedert seine Jugendarbeit in offene Jugendarbeit (OJA) und aufsuchende Jugendarbeit (AJA). Rund 130 Stellenprozente werden für Angebote, Aktivitäten und Projekte der OJA aufgewandt. Die restlichen 60 Stellenprozente werden für die AJA eingesetzt.

AJA: Zweimal wöchentlich ist jeweils ein Zweierteam von KOJ-Mitarbeitenden «auf der Gasse» und sucht den Kontakt zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen an öffentlichen Plätzen (Bahnhofplatz, Bahnhofstrasse, Schulareale, Werdenbergersee usw.). Die Akzeptanz der AJA ist sehr hoch. Vierteljährlich fasst der Verantwortliche, Arsim Hajdarevic, einen umfassenden Bericht zuhänden der Juko über die Arbeit und die aktuelle Situation. Generell kann gesagt werden, dass im Jahr 2015, trotz eines Sommers mit aussergewöhnlich schönem Wetter, weniger los war als in den Vorjahren. Die AJA ist auch in den Social Networks präsent. Alle drei für Buchs zuständigen KOJ-Mitarbeitenden befinden sich wöchentlich mindestens eine Stunde auf Facebook oder Instagram, um sich mit ihren «Freunden» auszutauschen. Diese moderne und unter den Jugendlichen sehr beliebte Art der Kommunikation birgt auch Gefahren wie Mobbing, Pornografie, Pädophilie und Gewaltvideos, um nur einige zu nennen. Zum Thema «Umgang mit neuen Medien» bietet das KOJ regelmässig Vorträge an den Schulen an, sowohl für die Schüler als auch für die Eltern.

OJA: Für Aktivitäten und Projekte stand der OJA Buchs im letzten Jahr ein Budget von CHF 42'000 zur Verfügung. Dies waren CHF 12'000 weniger als im Vorjahr aufgrund des Kinder- und Jugendtags, der nur alle zwei Jahre stattfindet. Mit dem vorhandenen Budget wurden folgende Aktivitäten der Jugendarbeit unterstützt: Jugendrat «You Speak», «Laureus Streetsoccer»-Turnier, mobile Jugendarbeit, aufsuchende Jugendarbeit, offene Hallen (Miete der Halle bzw. Aufsicht der Solid Group), Anschaffungen und Material für den Jugendraum im Postgebäude und B-One, Reinigung und Unterhalt durch die Betriebsgruppe und durch externe Kräfte, Gebühren (Internet, Suisa), Mädchentreff, «smart-connection» (Alkoholprävention) und diverse weitere Projekte und An-

lässe. Die Liste ist nicht vollständig, soll aber die Vielfalt der Angebote aufzeigen. Für einige Jugendprojekte konnten Gelder vom Kanton abgeholt werden. Markus Büchel und sein Team versuchen immer wieder an Sponsoringgelder zu gelangen, um die Kosten tief zu halten, aber auch um die Jugendlichen zu motivieren, mit innovativen und piffigen Projekten zu zeigen, was in der Jugend von heute steckt.

Dank dem Jugendraum im alten Postgebäude mit fast 700 Quadratmetern und dem Jugendraum B-One auf dem Marktplatz ist das Raumangebot für unsere Jugend momentan sehr komfortabel. Die Anzahl der Jugendlichen im Jugendraum Postgebäude hat sich 2015 nochmals deutlich erhöht. 2015 waren jeweils am Dienstagnachmittag durchschnittlich 13, am Mittwoch 44 und am Samstag 33 Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen: ein klares Signal für das KOJ und die Juko, dass sie sich aktiv auf die Suche nach einer neuen Lösung machen müssen. Im Frühjahr 2016 werden die Bagger auffahren – das alte Postgebäude muss einem modernen Bushof weichen. Aktuell steht der Stadtrat in Verhandlungen mit einem Vermieter, der in zentraler Lage grosszügige Flächen anbieten kann. Da auch dieses Gebäude in wenigen Jahren einem neuen Projekt weichen muss, erhält das KOJ nur einen unbefristeten Vertrag. Halb so schlimm – Jugendarbeit ist immer im Wandel. Wichtig sind grosszügige Räume mit genügend Platz, um sich auszutoben und zu entfalten.



Interview durch das Jugendteam am Jugendfilmfestival Werdenberg, Aula Flös am 14. November 2015.

Interkultureller Dialog

Die Kommission für interkulturelles Zusammenleben, kurz KIZ, hat sich im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen getroffen. Die KIZ steht im regen Austausch mit der Stiftung Mintegra und ist somit über das Integrationsangebot der Stadt Buchs im Bild. Die Kommission prüft und unterstützt sinnvolle Massnahmen im Zusammenhang mit Integration und interkulturellem Austausch.

Am 11. März fand unter dem Titel «Integration – Stadt Buchs» ein Treffen bezüglich Information, Austausch, Begegnung und Vernetzung aller Migrationspartner der Stadt Buchs statt. Folgende Teilnehmenden wa-



«grenzenLOS»-Fest.

ren mit dabei: Politische Behörden, Schule Buchs, International School, Mintegra, Roots, Deutschlehrerinnen, Frühförderung, Spitex, offene Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und Vertreter von Vereinen, welche sich an der «Allee der Nationen» beteiligt haben. Die Informationen und der anschliessende Apéro, an dem ein reger Austausch unter den Integrationsakteuren stattfand, wurden allseits sehr geschätzt. Im «Werdenberger & Obertoggenburger» wurde über den erstmaligen Anlass ausführlich berichtet.



Zusammenkunft mit Staatsangehörigen aus China.

Am 6. Juni 2015 wurde zum zweiten Mal «grenzenLOS» durchgeführt. Das interkulturelle Fest ist ein Anlass der Stadt Buchs. Die untere Bahnhofstrasse diente als Festgelände, und die Haupttribüne stand in der Metzgergasse. Rund 30 Vereine und Organisationen aus Buchs und Umgebung haben sich aktiv an den Vorbereitungen und der Durchführung dieses Anlasses beteiligt. Unter der Leitung von Sepp Gähwiler jun. und Jakob Gähwiler, Leiter Fachstelle Integration Werdenberg-Sarganserland, hat das engagierte OK mit Arsim Hajdarevic, Ursula Hecht, Ilirjana Shemsedini, Mustafa Tutel und Michael Zöhrer einen tollen interkulturellen Anlass auf die Beine gestellt. Es gab Spezialitäten, Leckerbissen und Kunsthandwerk aus aller Welt und zudem wurde informiert, gebastelt, gespielt, getanzt und musiziert. Dank dem guten Echo soll der Anlass in zwei oder drei Jahren erneut stattfinden.

Jedes Jahr wird mit einer ausländischen Bevölkerungsgruppe ein KIZ-Dialog veranstaltet. Im Herbst 2015 haben wir den Vorstand des chinesischen Vereins Liechtenstein-Rheintal zum Nachtessen und informellen Austausch nach Buchs eingeladen. Die Staatsangehörigen aus China in unserer Region haben generell ein sehr hohes Bildungsniveau und sind begehrte Fachkräfte in der Wirtschaft. Die KIZ wurde mit einem aus China eingeflogenen Bild beschenkt, welches in den Räumlichkeiten der Stiftung Mintegra ein Plätzchen gefunden hat – ein würdiger Ort, wenn es um Zuwanderung, gegenseitigen Respekt und Integration geht!

Heinz Rothenberger, Stadtrat

Dem Ressort Sicherheit/Verkehr sind die Themen Feuerschutz, Gemeindeführungsstab, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, Landwirtschaft, Militär, Polizei, Tierhaltung und Verkehr zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei August Wehrli.



Feuerwehr

Die Feuerwehr rückte im Jahr 2015 zu 127 Ernstfalleinsätzen aus. Neben den Einsätzen standen mehr als 50 Übungseinheiten sowie diverse Kurse und Weiterbildungen auf dem Programm. Im vergangenen Jahr konnten das ersetzte Atemschutzfahrzeug und das neue Logistikfahrzeug in Betrieb genommen werden. Beide Fahrzeuge haben sich im Übungs- und Einsatzbetrieb bereits mehrfach bestens bewährt. Die regional angebotenen Dienstleistungen wie die Reparatur und die jährliche, dynamische Prüfung der Atemschutzgeräte sowie das Waschen der Brandschutzbekleidung werden von den Feuerwehren in der Region (beidseits des Rheins) gut genutzt. Diese Dienstleistungen werden den Feuerwehren in Rechnung gestellt.



Atemschutz- und Logistikfahrzeug.

«Feuer und Flamme» an der WIGA

Die Werdenberger Feuerwehren präsentierten sich an der WIGA-Sonderschau «Feuer und Flamme». Highlights waren zudem die Ausstellung eines Flugfeld-Löschfahrzeugs des Typs Panther 8 x 8 der Firma Rosenbauer, die Durchführung eines Kindernachmittags und des Feuerwehrtags mit diversen Sondershows und interessanten Referaten aus der Feuerwehrfachwelt.



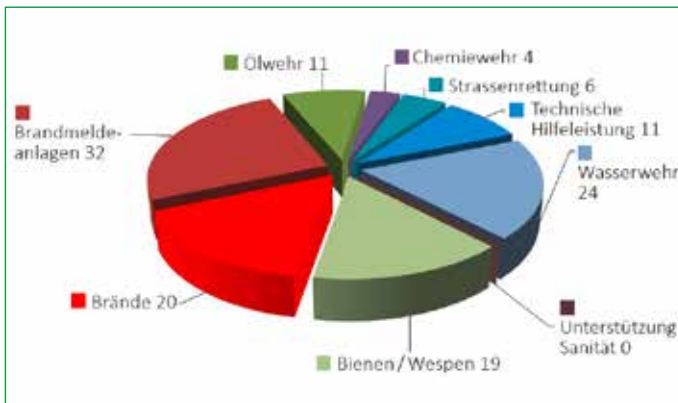
WIGA-Kindernachmittag.

Chemiewehrstützpunkt Buchs bedient auch das Fürstentum Liechtenstein

Im Jahr 2015 wurden das Chemiewehrkonzept und die Organisation der Chemiewehrstützpunkte im Kanton St. Gallen neu organisiert. Diese Neuorganisation hatte die Reduktion der Chemiewehrstützpunkte auf drei Standorte zur Folge. Buchs bleibt neben Jona und St. Gallen weiterhin Chemiewehrstützpunkt. Im Zuge der Neuorganisation wurde auch die Chemiewehr im Fürstentum Liechtenstein aufgehoben und mit einer Vereinbarung zwischen Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen neu geregelt. Seit dem 1. Dezember 2015 ist der Chemiewehrstützpunkt Buchs auch für die Chemiewehr im ganzen Fürstentum Liechtenstein zuständig.

Einsätze der Feuerwehr

	2015	2014
Brände	20	18
Brandmeldeanlagen	32	30
Ölwehr	11	15
Chemiewehr	4	1
Strassenrettung	6	9
Technische Hilfeleistung	11	9
Wasserwehr	24	8
Unterstützung Sanität	0	2
Bienen/Wespen	19	1
<i>Total</i>	<i>127</i>	<i>93</i>



Feuerwehr-Einsatzstatistik 2015.

Stadtpolizei

Die Stadtpolizei sorgt für Sicherheit, überwacht den ruhenden Verkehr, ermittelt in Strafverfahren und führt Aufträge der Stadtverwaltung aus. Die Stadtpolizisten sind Angehörige der Kantonspolizei. Die Einsätze der Stadtpolizei sind abgestimmt auf die Bedürfnisse der Stadt Buchs. Die verantwortliche Stelle der Stadtverwaltung und die Stadtpolizei stehen in engem Kontakt zueinander. Die vorhandene Polizeipräsenz wirkt sich positiv auf die Sicherheit in Buchs aus.

Stefan Reutegger, Heinz Roth und Kevin Wider bilden gemeinsam die Stadtpolizei Buchs.

Zivilschutzorganisation (ZSO) Werdenberg Süd

Aufgrund der stark ansteigenden Zahlen ankommender Flüchtlinge am Grenzbahnhof Buchs wurde der Zivilschutz für zwei Noteinsätze angeboten. Die St. Galler Regierung unterstützte mit diesem Auftrag das für die Erstunterbringung von Flüchtlingen zuständige Staatssekretariat für Migration SEM. Die Aufgaben des Zivilschutzes waren einerseits der Betrieb des provisorischen Triagezentrums in der alten Post im September und andererseits die Betreuung, Verpflegung usw. von Flüchtlingen in der Notunterkunft Sevelen (Zivilschutzanlage Stampf) im Oktober. Beide Aufgaben erledigten die Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) mit viel Einsatz und ebenso grosser Fachkompetenz. 261 Diensttage wurden für die Noteinsätze REFUGIO EST und REFUGIO PLUS aufgewandt. Die in diesen Einsätzen erlebten Eindrücke, ob negativ oder positiv, werden wohl die meisten AdZS nicht so schnell vergessen. Für diese Noteinsätze mussten die AdZS kurzfristig, meist innert Stunden, angeboten werden. Ein besonderer Dank gehört deshalb den Arbeitgebern, die grösstenteils Verständnis für die kurzfristigen Aufgebote ihrer Mitarbeitenden hatten.



Flüchtlinge in der Alten Post, Buchs.

Die rund 190 aktiven Angehörigen der ZSO Werdenberg Süd leisteten im vergangenen Jahr an diversen Einsätzen, Anlässen und Kursen insgesamt 684 Diensttage. Die AdZS wurden im Pionier-, Betreuungs- und Telematikdienst aus- und weitergebildet. Am Herbst-Wiederholungskurs konnten wieder diverse Projekte in den Vertragsgemeinden realisiert werden. Die Material- und Anlagewarte sorgen durch ihren Einsatz dafür, dass das Zivilschutzmaterial und die Zivilschutzanlagen immer in tadellosem Zustand sind.



Arbeiten im Herbst-Wiederholungskurs.

Bahnhofplatz 1, alte Post als Notunterkunft

Die Stadt Buchs stellte dem SEM ab Anfang November 2015 die Räumlichkeiten im Unter- und Erdgeschoss der alten Post als Aufnahme- und Triagezentrum zur Verfügung. Dort wurden nicht nur die im Bahnhof Buchs festgestellten Asylsuchenden, sondern auch die über die grüne Grenze Ankommenden erfasst. Hier wurden sie für kurze Zeit betreut und versorgt, bevor sie in die ordentlichen Aufnahmestrukturen des Bundes kamen. Nötig wurde die Sammelstelle, als die Zahl an Asylsuchenden im Herbst stark anstieg und die Empfangs- und Verfahrenszentren den Zustrom nicht mehr bewältigen konnten. Das Konzept ermöglichte maximal 200 Personen eine kurzzeitige Unterbringung. Im Normalfall waren es höchstens 48 Stunden.

Bahnhofpaten gesucht

Für viele Menschen ist der Bahnhof Buchs Begegnungsort und Drehscheibe zugleich. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Menschen am Bahnhof wohlfühlen und sich ohne Angst dort aufhalten. Die Bahnhofpatinnen und Bahnhofpaten leisten hierfür in Zweiertteams täglich von etwa 18.00 bis 21.00 Uhr Präsenzdienst auf dem Bahnhofareal. Leider wird es zunehmend schwierig, genügend Personal zu rekrutieren. Es fehlen Freiwillige, die bereit sind, diese wertvolle Arbeit auszuüben. Die Bahnkunden reagieren durchwegs positiv auf den Einsatz von Bahnhofpatinnen und Bahnhofpaten. Interessierte können sich gerne unter bahnhofpaten@buchs-sg.ch melden.



Bahnhofpaten im Einsatz.



Tempo-30-Zone Heldastrasse.

Verkehr

Betriebs- und Gestaltungskonzept St. Galler- und Churerstrasse

Die Kantonsstrassen St. Gallerstrasse und Churerstrasse führen als Hauptachse durch das Regionalzentrum Buchs. Der Kanton als Strasseneigentümer und die Stadt Buchs haben deshalb gemeinsam eine Konzeptstudie erarbeitet, um im Zentrumsbereich und auf der ganzen Kantonsstrasse verkehrstechnische Verbesserungen zu erzielen. Wichtige Aspekte dieses Betriebs- und Gestaltungskonzepts sind dabei auch die Verkehrssicherheit und die Wegverbindungen für den Langsamverkehr. In erster Linie sind für den Bereich des Zentrums Verbesserungen des Verkehrsflusses und der Sicherheit angezeigt. Die kritischen Anschlussknoten stossen zu Spitzenzeiten zunehmend an ihre Kapazitätsgrenzen, und vor allem beim Knoten Schulhaus- und Churerstrasse besteht hinsichtlich Verkehrssicherheit grosser Handlungsbedarf. Die Konzeptstudie wird im Frühjahr 2016 interessierten Kreisen und der Bevölkerung präsentiert, um die Ziele und Vorschläge zur Diskussion zu stellen und die Möglichkeit zu bieten, Stellungnahmen und Anregungen einfließen zu lassen. Das Betriebs- und Gestaltungskonzept für die St. Galler- und Churerstrasse ist in das aktuelle 16. Strassenbauprogramm des Kantons sowie ins Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein aufgenommen worden. Diese stellen die Kostenbeteiligung von Bund und Kanton in Aussicht.

Tempo-30-Zone Helda

Im vergangenen Jahr konnte nach langwieriger Planung die verkehrsberuhigte Tempo-30-Zone Helda baulich umgesetzt werden. Mit der Sanierung des Ackerwegs bis zur Kreuzung Heldastrasse und der Neugestaltung der Zufahrt zur Kantonsstrasse wurden die im Gutachten geforderten baulichen Massnahmen abgeschlossen. Durch fortlaufende Tempomessungen wird nun die Wirkung der Zone überprüft.

Tempo-30-Zone im Quartier Hanfland

Die Stadt Buchs hat in den vergangenen Jahren in mehreren Wohnquartieren Tempo-30-Zonen umgesetzt. Die Erfahrungen aus diesen Quartieren sind durchwegs positiv und haben den Stadtrat veranlasst, die Umsetzung einer Tempo-30-Zone im Quartier Hanfland in die Hand zu nehmen. Die vorgezogene Einführung der Tempo-30-Zone im Hanfland wird insbesondere aufgrund des Beschlusses zum Neubau des Bahnhofplatzes vollzogen – dies, um einem Mehrverkehr im Quartier entgegenzuwirken und das Wohnquartier für den Nord-Süd-Verkehr möglichst unattraktiv zu gestalten. Im Februar 2016 werden das Gutachten und die damit verbundenen baulichen Massnahmen der Bevölkerung

präsentiert, und im Anschluss werden Ergänzungs- und Anpassungsforderungen überprüft.

Grundbuchwesen

	2015	2014
<i>Total Grundbuchgeschäfte</i>		
Anzahl Belege	896	914
Handänderungen	207	182
Errichtungen, Erhöhungen von Pfandrechten	146	169
Dienstbarkeiten und Grundlasten	25	36
Vormerkungen	23	38
Anmerkungen	33	78
Grundstückteilungen	7	3
Grundstückvereinigungen	5	2
Grenzänderungen	0	3
Begründung von Stockwerkeigentum	5	8
Begründung von Miteigentum	0	3
Diverses, Änderungen, Löschungen usw.	445	263

Schätzungswesen

<i>Nichtlandwirtschaftliche Kommission</i>		
Tagfahrten	33	38
Geschätzte Grundstücke, total	765	680
Gebäude, total	351	467
<i>Landwirtschaftliche Kommission</i>		
Tagfahrten	0	2
Geschätzte Grundstücke, total	0	25
Gebäude, total	0	26

<i>Bauzeitversicherungen</i>	61	48
Einsprachen	1	6
Versicherte Gebäude	3'451	3'439
Versicherungsbestand GVA (in CHF Mio.)	3'364	3'257

Einnahmen

Handänderungssteuern (in CHF)	1'075'327.10	732'013.90
Grundbuchgebühren, total (in CHF)	631'053.77	590'789.76
GVA-Entschädigung für Schätzungen (in CHF)	102'101	95'741.00

August Wehrli, Stadtrat

Dem Ressort Bau/Umwelt sind die Aufgabengebiete Abfall, Abwasser, Anlagen, Denkmalpflege, Deponie, Energie, Freizeitanlagen, Gewässer, Heimatschutz, stadteigene Liegenschaften, öffentliches Baurecht, Strassen, Submissionen, Umweltschutz und Werkleitungen zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei Hans Peter Schwendener.



Zahlen zum Bauwesen

	2015	2014
<i>Baubewilligungen</i>		
Wohnungen	38	18
Gewerbe- und Geschäftsgebäude	0	1
Öffentliche Gebäude/Schulen	0	4
Vereinsgebäude	0	0
An- und Nebenbauten	43	23
Umbauten und Erweiterungen	38	25
Renovationen und Sanierungen	20	21
Umnutzungen	8	4
Mieterausbauten	8	
<i>Anlagen</i>		
(Parkplätze, Swimmingpools usw.)	18	9
Versorgungs- und Entsorgungsanlagen	0	0
Feuerungsanlagen	27	25
Reklameanlagen	28	20
Fassadenänderungen	0	0
Verschiedene Bauten und Anlagen	7	9
Mobilfunk-/Richtstrahlantennen	1	0
<i>Verlängerung der Öffnungszeiten im</i>		
Gastwirtschaftswesen	1	0
Wärmepumpen	8	9
Sonnenkollektoranlagen	2	5
Fotovoltaikanlagen	20	12
<i>Verschiedenes</i>		
Bauermittlungen	21	20
Abbruchbewilligungen	9	6
Projektänderungen/-nachträge	19	6
Verlängerungen	1	0
Abgelehnte Baugesuche	0	0
Rückzug Baugesuch	1	0
<i>Schutzräume</i>		
Bewilligte Schutzräume	0	4
Bewilligte Schutzplätze	0	187

Teilzonenplan «Bahnhofplatz – Rheincity 1. Etappe Nord»

Der Teilzonenplan «Bahnhofplatz – Rheincity 1. Etappe Nord» ist vom Stadtrat erlassen und nach den öffentlichen Auflagen des Baudepartements des Kantons St. Gallen genehmigt worden. Das Areal, das vorher der Gewerbe-Industriezone GI 4 zugeordnet war, ist damit neu der Kernzone 5 zugewiesen. Dies schafft die ortsplanerische und baurechtliche Grundlage für die erste Etappe der Entwicklung des Bahnhofareals zwischen Bahngleisen und Giessen, wo im Anschluss an den neu zu erstellenden Bushof und Bahnhofplatz hochwertige Bebauungen ermöglicht werden sollen.

Überbauungspläne

Zurzeit sind mehrere Überbauungspläne in Erarbeitung. Der Überbauungsplan Räfiserfeld, südlich der Schulanlage Räfis zwischen Churerstrasse und den SBB-Geleisen, dient als Grundlage für eine Wohnüberbauung, in der mit der ersten Etappe etwa 80 Wohnungen Platz finden werden. Überbauungspläne sollen auch die Voraussetzungen schaffen für die Entwicklung des grossen, noch unbebauten Areals Schläppli zwischen Schläppliweg und Flurweg. Weitere Planungen betreffen Areale am Eggweg, an der Churer- und Birkenstrasse sowie an der Groffeld- und Birkenstrasse.

Neubauprojekt Bushof/Bahnhofplatz

Die Stimmbürgerschaft hiess am 14. Juni 2015 den Planungs- und Baukredit für den Neubau des Bushofs mit rund 61 Prozent Ja-Stimmen gut. In der Folge hat die zuständige Projektkommission in Zusammenarbeit mit Planern und Kantonsvertretern die noch offenen Punkte und Detailfragen geklärt. Die Plangrundlagen zur Auflage und Genehmigung des Projekts wurden erarbeitet und beim Kanton zur Prüfung eingereicht. Im März 2016 ist die öffentliche Auflage vorgesehen. Hierbei handelt es sich um die Auflage des Teilstrassenplans, des Gewässerbauwerksprojekts und Baulinienplans sowie des effektiven Baugesuchs für den Bushof. Erste Rückbau- und Vorbereitungsarbeiten starten im März und April 2016. Verläuft alles nach Plan, starten im Mai die Arbeiten an den Werkleitungen und später diejenigen des Bushofs.

Neubauprojekt Erweiterung Schulanlage Räfis

Am 18. Oktober 2015 sagte die Buchser Stimmbürgerschaft an der Urne mit rund 84 Prozent der Stimmen Ja zum Erweiterungsbau der Schul-

anlage Räfis. Das Baugesuch wird im Frühjahr 2016 aufgelegt. Erste Sanierungsmassnahmen werden im historischen Schulhaus im Frühling 2016 durchgeführt; der Start für die Neubauten der Doppeltturnhalle sowie des Dreifachkindergartens mit Kindertagesstätte soll im Herbst 2016 erfolgen.

Liegenschaften

Musikschule Werdenberg, Umzug von der Schulhausstrasse 4 an die St. Gallerstrasse 6

Seit 1995 wurden die Räumlichkeiten der Liegenschaft Schulhausstrasse 4 für den regulären Musikunterricht und für weitere wichtige Anliegen der Musikerziehung benutzt. Nach der vorzeitigen Kündigung der Musikschule Werdenberg wurden die nötigsten Instandsetzungsarbeiten ausgeführt, damit das Gebäude ab 1. Oktober 2015 neu vermietet werden konnte.

Die Musikschule Werdenberg mietete neu das alte Rathaus und Gerichtsgebäude an der St. Gallerstrasse 6. In diesem renovierten historischen Gebäude fand sie nun grössere Räumlichkeiten und einen idealen Standort mitten in Buchs. Neben dem pädagogischen Auftrag wird hier auch eine musikkulturelle Öffentlichkeitsarbeit wahrgenommen.

Erweiterungsneubau Chinderhus Schatzchischta – einfach und zweckmässig

Der lang gehegte Wunsch des Vereins Chinderhus Schatzchischta, die Kapazität auszubauen und die Angebotsstruktur zu verbessern, ist wahr geworden. Termin- und budgetgerecht konnte der Erweiterungsbau in Betrieb genommen werden. Am 29. Juni 2015 fand ein Tag der offenen Tür statt. Dank überdurchschnittlichem Arbeitseinsatz der Generalunternehmung, ihrer Subunternehmer sowie einer guten Zusammenarbeit mit dem Verein Chinderhus Schatzchischta und den Planern konnten die Erweiterung der Anlage und ein Ausbau auf vier Gruppen mit 48 Ganztagesplätzen ermöglicht werden.

Kredit	CHF	2'000'000
Total Kosten	CHF	1'993'901
Kostenunterschreitung	CHF	6'099

Freibad Rheinau erstrahlt in neuem Glanz

Von Januar bis zum Badesaisonbeginn wurde das Freibad Rheinau saniert und umgebaut. Das Planschbecken für Kleinkinder wurde neu gestaltet und sowohl die Chromstahlrutschbahn als auch die Beckenfolie im Mehrzweckbecken wurden erneuert. Mit der Sanierung kann das Frei-



Im Vordergrund das neue Planschbecken, im Hintergrund die neue Rutschbahn.

bad nicht nur aktuelle Sicherheitsstandards gewährleisten, sondern auch den Ansprüchen an ein familienfreundliches Freibad gerecht werden.

Kredit	CHF	695'000
Total Kosten	CHF	707'423
Kostenüberschreitung	CHF	12'423

Neu- und Erweiterungsbauten der Schulanlage Hanfland

Auf dem Schulareal Hanfland entstanden ein Neubau für drei Kindergärten und die Infrastruktur einer schulischen Tagesstätte. Das Schulhaus wurde um vier Klassenzimmer erweitert, und die Gruppen- und Therapieräume wurden umgebaut. Termingerecht konnte nach den Frühlingsferien 2015 der Schulbetrieb in den neuen Räumlichkeiten im Hanfland aufgenommen werden.

Schulanlage Hanfland: Ersatz Sportplatzbeleuchtung (Rasenspielfeld und Hartplatz/Unihockeyplatz)

Die Sportplatzbeleuchtung auf dem Schulareal Hanfland war defekt. Die benötigten Ersatzteile konnten nicht mehr bezogen werden und der Ersatz der gesamten Sportplatzbeleuchtung wurde unumgänglich. Die neue Beleuchtung konnte mit der Einweihung der Schulanlagen in Betrieb genommen werden.

Erweiterung der Schulanlage Grof

Am Standort Grof wurde der bestehende Doppelkindergarten ersetzt. Zudem wurde die Schulanlage durch ein Klassenzimmer inklusive Gruppenraum für schulergänzende Angebote – darunter Logopädie, Therapie Legasthenie/Dyskalkulie, die Fachstelle für Fördermassnahmen, DaZ, Schulpsychologischer Dienst sowie Schulische Sozialarbeit – erweitert. Termingerecht wurden die Bauarbeiten abgeschlossen, und nach den Sommerferien 2015 konnte der Schulbetrieb aufgenommen werden.

Kredit	CHF	3'800'000
Total Kosten	CHF	3'796'513
Kostenunterschreitung	CHF	3'487

Provisorium Räfis – Das Kindergartenprovisorium geht auf Reisen

Anfang Juli 2015 wurden die Container, die während des Neubaus als Provisorium für den Kindergarten Grof gedient hatten, nach Räfis transportiert. Gleichzeitig mit dem Zügeltermin wurden sechs zusätzliche Container angeschafft, um damit das Provisorium um ein Klassenzimmer auf insgesamt drei zu erweitern.



Der neu gestaltete Eingang des Hauses Wieden.

Haus Wieden: Anbau Bettenlift und Erweiterung Eingangshalle

Mit dem Anbau eines Bettenlifts konnten im Haus Wieden funktionale und betriebliche Defizite behoben werden. Die Erweiterung der Eingangshalle gegen Osten war notwendig, um dem steigenden Platzbedarf aufgrund des hohen Publikumsverkehrs und der veränderten Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner gerecht zu werden. Die Bauarbeiten wurden termin- und budgetgerecht abgeschlossen.

Kredit	CHF	1'165'000
Total Kosten	CHF	1'163'251
Kostenunterschreitung	CHF	1'749

Tiefbau

Strassenunterhalt

Im Gebiet Altendorf wurde in den letzten Jahren mit dem Ausbau der Werkleitungen (Strom/Wasser/Kommunikation/Kanalisation) die Infrastruktur erneuert und erweitert. Die Sanierungen betrafen die Kreuzgasse, die Altendorferstrasse und die Schulhausstrasse. Mit dem Einbau der Deckbeläge wurden die langwierigen Arbeiten auf diesen Strecken 2015 abgeschlossen.



Altendorferstrasse (vorher).



Altendorferstrasse (nachher).

Im Weiteren wurden folgende Strassenunterhalts- und Strassenneubauten getätigt:

- Tragschicht Buchserbergstrasse (Stabilisierung mit Belag)
- Tragschicht Kanalweg (Rheinstrasse–Ulmenstrasse)
- Tragschicht Schläppliweg
- Tragschicht Ackerweg
- Tragschicht Frohlweg inklusive Gehweg (Bereich Neubau MFH Churerstrasse 80/80a)
- Tragschicht Bachstrasse
- Deckbelag Brücke Röllbach
- Deckbelag Kerbelstrasse
- Sanierung Plattenbeläge Bahnhofstrasse

Kanalisationsbauten

Folgende Arbeiten am Kanalisationsnetz und Fremdwassersanierungen wurden getätigt:

- Neubau Meteorwasserleitung/Mischwasserleitung mit Hochwasserentlastung Carl-Hilty-Strasse
- Neubau Meteorwasserleitung Altendorferstrasse (St. Gallerstrasse–Nebenbachweg)

Im Zuge der Fremdwassersanierungen wurden diverse Schachtabdichtungen vorgenommen sowie Leitungsstränge in folgenden Strassen gegen eindringendes Wasser abgedichtet (Inliner):

- Werdenbergstrasse
- Schlossweg
- Turmweg
- Alberweg
- Aeulistrasse

Durchlasserweiterung Giessen-Rondelle

Der bisherige Durchlass des Giessens durch die Rondelle wies gemäss hydraulischen Berechnungen eine ungenügende Hochwasserkapazität auf, mit einer Hochwassergefährdung für einen beträchtlichen Teil des Zentrumsgebiets. Aufgrund einer Machbarkeitsstudie gelangten Fachleute und Vertreter der Stadt zum Schluss, dass der bestehende Durchlass zu erweitern sei. Die Kostenschätzung von CHF 1,32 Mio. wurde dank Nichtbeanspruchung der Reserven, geringerer Kosten bei der Baustelleneinrichtung sowie Abbrüchen und der bauseitigen Deponie



Giessen-Rondelle.

und der Wiederverwendung des Aushubmaterials um rund CHF 80'000 unterschritten. Weitere rund CHF 100'000 begründen sich im günstigen Angebot des Elementevorfabrikats im Vergleich zur Kostenannahme auf Basis der Richtofferte. Von den insgesamt CHF 1'135'420 bleibt nach Abzug des Kostenanteils des Kantons (75 Prozent) für die Stadt ein Betrag von CHF 283'855 übrig.

Kredit, brutto	CHF	1'320'000
Kostenvoranschlag Budget	CHF	289'000
Total Kosten	CHF	1'135'420
Anteil Kanton	CHF	851'565
Anteil Stadt Buchs	CHF	283'855
Beitrag Schweizerische Mobiliar Genossenschaft	CHF	150'000
Kosten, netto	CHF	133'855
Kostenunterschreitung	CHF	155'145

Naturschutzkommission

Die Naturschutzkommission unter der Leitung des Präsidenten Ludwig Altenburger aktualisierte die Vereinbarung des Naturschutzgebiets Afrika. Gemäss Artikel 101 BauG und Art. 12 der Schutzverordnung der Politischen Gemeinde ist die Stadt für die Schutzmassnahmen und die Pflege im Naturschutzgebiet Afrika zuständig. Die Vereinbarung zur Pflege regelt die Zuständigkeiten für die periodische Pflege des Naturschutzgebiets.

Im Biotop Afrika führte der Ornithologische Verein Buchs-Werdenberg in Zusammenarbeit mit dem Werkhofpersonal die Pflegemassnahmen durch. Im Sommer 2015 belegten erstmals Frassspuren im Gebiet Afrika die Präsenz eines Bibers. Im Herbst gab es Meldungen aus der Bevölkerung über Biberspuren am Werdenbergersee. Das Biotop Afrika und der Werdenbergersee sind als Lebensraum für den Biber gut geeignet, da er nicht auf ein Fliessgewässer angewiesen ist. Im öffentlichen Bereich des Werdenbergersees wurden einzelne Bäume mit Drahtzäunen gesichert.

Neophyten

Mehrere invasive gebietsfremde Pflanzen – auch invasive Neophyten genannt – sind in der Schweiz stark verbreitet. Damit sich die invasiven Arten wie Goldruten, Sommerflieder und Japanischer Knöterich im Werdenberg nicht weiter ausbreiten, beauftragt die zuständige Kommission der Gemeinden den Verein PimaJob, diese invasiven Arten zu



Biberfrassspuren.

entfernen. Die Einsatzgebiete werden jeweils mit dem Leiter PimaJob, dem Werkhofleiter und dem Präsidenten der Naturschutzkommission besprochen.

Umweltputzete

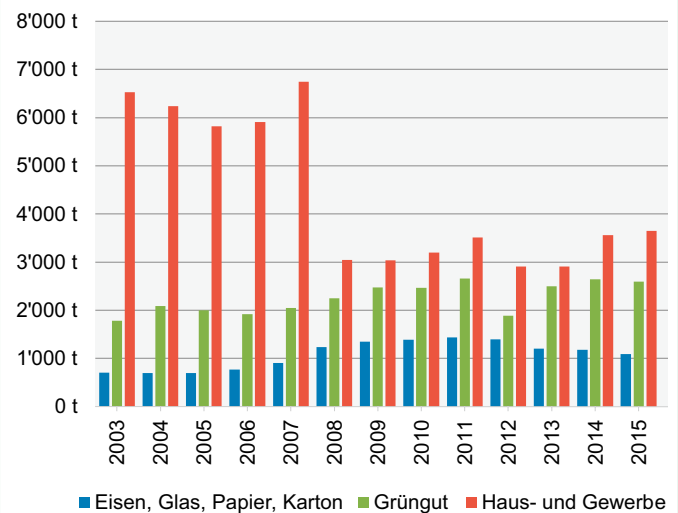
Am 28. März 2015 führten die sechs Werdenberger und acht Liechtensteiner Gemeinden die dritte länderübergreifende Umweltputzete durch. In Buchs beteiligten sich 160 Personen an der Umweltaktion. Der gesammelte Abfall konnte dank des grosszügigen Entgegenkommens des Vereins für Abfallentsorgung (VfA) direkt an diesem Samstag angeliefert werden.

Umwelt und Energie

Energiefonds hilft beim Energiesparen

Der Energiefonds der Politischen Gemeinde Buchs, den es seit 2009 als Förderinstrument gibt, wird rege genutzt. Seit der Einrichtung des Fonds wurden rund CHF 438'000 an Förderbeiträgen ausbezahlt. Damit trägt der Energiefonds viel und effektiv zum Energiesparen in Buchs bei. In vielen bestehenden Gebäuden wird die Heizenergie heute schlecht genutzt. Die Bereitschaft von Privaten und Unternehmen, Energie zu sparen, wird in Buchs durch finanzielle Anreize gefördert. Die Politische Gemeinde unterstützte im Jahr 2015 energetische Sanierungsmassnahmen im Rahmen des Energiefondsreglements im Umfang von CHF 55'305. Dank der fortlaufenden Äufnung belief sich der Fonds Ende Dezember 2015 auf CHF 269'376.

Gesamtabfall



Hans Peter Schwendener, Stadtrat

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt den Anteil der Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln wieder. Damit lässt sich aussagen,

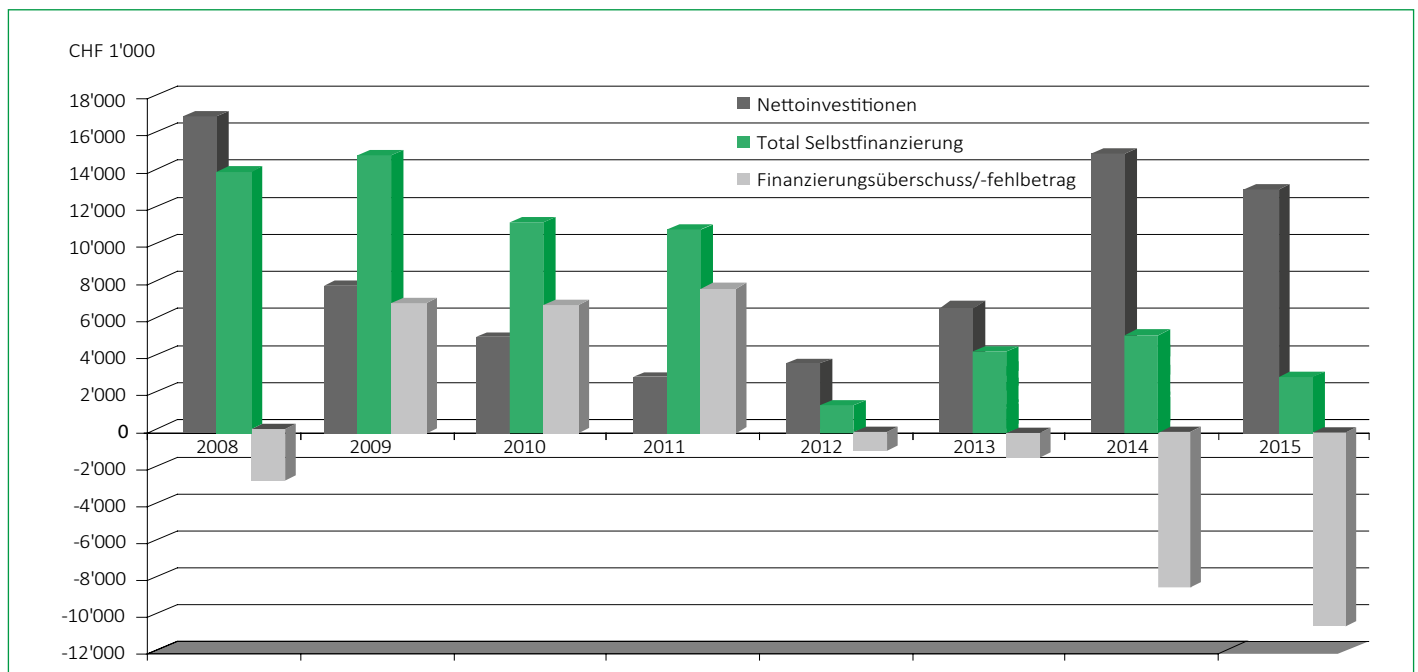
inwieweit Neuinvestitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert oder finanziell verkräftet werden können.

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
in CHF 1'000								
Ausgaben der Investitionsrechnung (ohne Finanzvermögen)	16'623	8'278	5'066	3'427	3'768	6'817	14'262	14'144
– Einnahmen der Investitionsrechnung (ohne Finanzvermögen)		–397		–1'029	–211	–112	–108	–1'049
Nettoinvestitionen	16'623	7'882	5'066	2'398	3'557	6'706	14'154	13'094
Selbstfinanzierung								
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'285	5'298	4'340	4'796	4'677	4'948	4'795	6'159
+ Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	433	1'504	1'576	2'881	994	254	596	107
– Entnahme aus Spezial- und Vorfinanzierungen	–622	–918	0	–25	–3'006	–177	–535	–1'566
+/- Ertrags-/Aufwandüberschuss	8'772	8'806	5'711	2'615	–1'034	–403	–503	–2'527
Total Selbstfinanzierung	13'868	14'689	11'626	10'267	1'630	4'622	4'354	2'173
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag	–2'755	6'808	6'561	7'869	–1'927	–2'084	–9'801	–10'922
Selbstfinanzierungsgrad in Prozenten	83.4	186.4	229.5	428.1	45.8	68.9	30.8	16.6
Kantonales Mittel	159.7	150.1	151.8	145.1	111.5	91.1	140.4	

Interpretation

Liegt diese Kennzahl über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer

Neuverschuldung. Werte zwischen 70 und 100 Prozent bedeuten eine verantwortbare Verschuldung.



Nettoschuld in Steuerprozenten

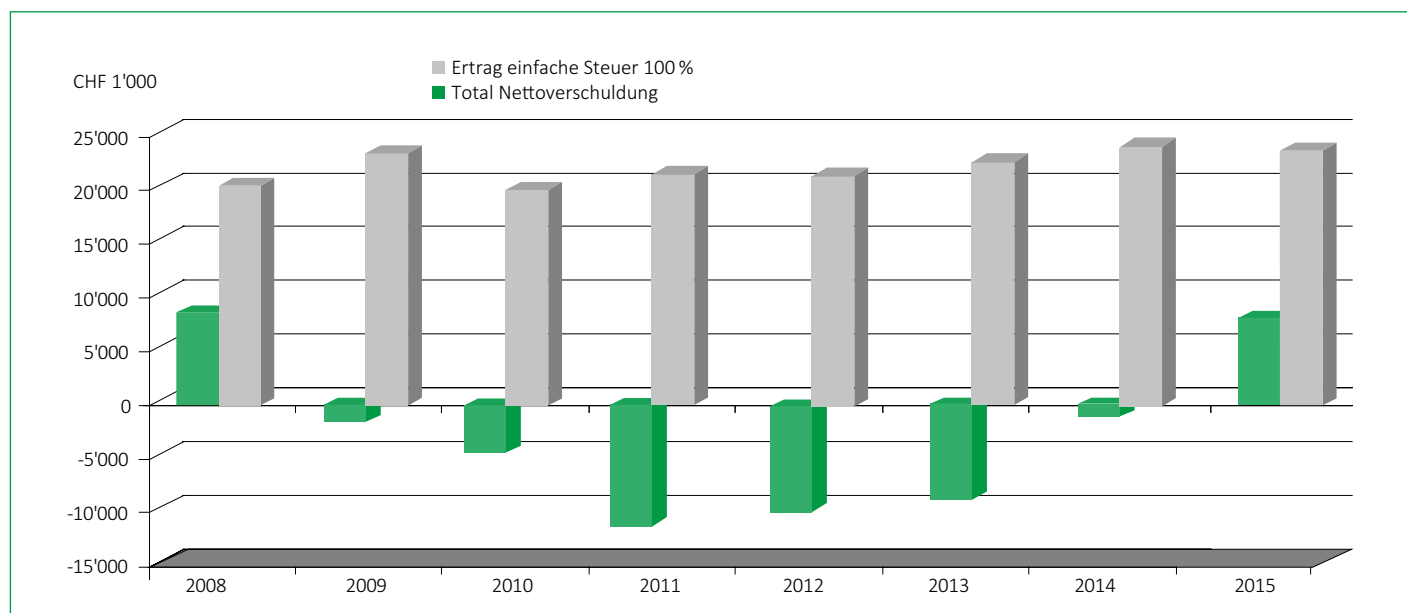
Diese Kennzahl ist die Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung, gemessen an der steuerlichen Leistungsfähigkeit der Gemeinde

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
in CHF 1'000								
Fremdkapital	36'984	36'840	44'804	21'818	16'990	18'568	20'241	32'322
Zweckbestimmte Zuwendungen	326	460	516	573	614	546	584	827
– Finanzvermögen	–31'336	–38'162	–50'442	–35'382	–28'669	–29'489	–21'399	–25'428
Nettoschuld	5'974	–862	–5'122	–12'992	–11'065	–10'375	–574	7'721
Einkommens- und Vermögenssteuern								
Steuerertrag natürlicher Personen aus Vorjahren und laufendem Jahr	27'221	31'335	25'881	24'863	24'354	25'870	28'336	28'256
Ø Steuerfuss	136	136	130	118	118	118	118	118
Ertrag einfache Steuer 100 %	19'985	23'010	19'836	20'862	20'576	21'903	24'012	23'921
Verschuldung in Steuerprozenten	29.9	–3.7	–25.8	–62.3	–53.8	–47.4	–2.4	32.3
Kantonales Mittel	109.7	90.8	80.7	65.9	61.7	66.4	52.1	

Interpretation

Entspricht die Nettoschuld weniger als 50 Prozent der gesamten einfachen Steuer, so liegt eine tiefe Nettoverschuldung vor. Werte von 50 bis 400 Steuerprozenten gelten als mittlere Werte. Ist die Nettoschuld

mehr als das Vierfache grösser als die einfache Steuer, so gilt die Gemeinde als hoch verschuldet.



Der Stadtrat beschloss im Rahmen seiner Finanzkompetenzen für das Jahr 2015 folgende Kredite:

Gemäss Ziff. 2.6 Anhang zur Gemeindeordnung

Übrige Ausgaben: bis CHF 200'000 pro Fall oder CHF 750'000 pro Jahr für neue Ausgaben, welche bei Beschlussfassung über den Voranschlag nicht vorhersehbar waren.

330.318.05

Diverse Dienstleistungen, Honorare

Kredit für die Beurteilung eines Spielplatzes hinsichtlich Zustand und Sicherheit durch einen Fachmann.

Kreditbeschluss des Stadtpräsidenten

vom 13. Mai 2015	CHF	1'500
Total	CHF	1'500

Gemäss Ziff. 2.6 Anhang zur Gemeindeordnung

Übrige Ausgaben: Finanzkompetenz Schulkommission für unvorhersehbare, das Schulwesen betreffende Ausgaben bis zu einem Gesamtbetrag von CHF 50'000 pro Jahr.

212.311.00

Anschaffungen von Mobilien, Maschinen und Apparaten, Primarschule

Kredit für die Schulzimmereinrichtung der zusätzlich geführten 1. Klasse.

Kreditbeschluss der Schulpräsidentin

vom 17. Juni 2015	CHF	3'500
-------------------	-----	-------

212.309.02

Weiterbildung

Kredit für einen Teamentwicklungsanlass.

Kreditbeschluss der Schulpräsidentin

vom 17. Juni 2015	CHF	10'000
-------------------	-----	--------

219.311.00

Anschaffungen von Mobilien und Maschinen

Kredit für die Anschaffung einer Audioanlage für das Lernatelier Eule (Begabtenförderung).

Kreditbeschluss der Schulpräsidentin

vom 25. August 2015	CHF	1'300
Total	CHF	14'800

Gemäss Ziff. 3 Anhang zur Gemeindeordnung

Dringliche oder gebundene Ausgaben.
Abschliessende Kompetenz Stadtrat.

217.314.01

Bauliche Veränderungen und Erneuerung

Kredit für dringliche Instandsetzungsarbeiten an der Liegenschaft an der Schulhausstrasse 4.

Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 15. Juni 2015	CHF	50'000
Total	CHF	50'000

Gemäss Ziff. 4.2 Anhang zur Gemeindeordnung

Reale Nachtragskredite (pro Fall): bis CHF 50'000 oder, sofern dieser Betrag überschritten wird, bis 10 Prozent des ursprünglichen Kredits.

2183.504

Schulstandort Räfis

Nachtragskredit für vertiefte Abklärungen in der Vorprojektphase.

Kreditbeschluss des Stadtrates wurde dem fakultativen Referendum unterstellt.

vom 26. Januar 2015	CHF	200'000
---------------------	-----	---------

6108.561

Betriebs- und Gestaltungskonzept St. Galler- und Churerstrasse

Der Projektkredit von CHF 100'000 reichte nicht aus, Zusatzabklärungen waren nötig.

Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 9. März 2015	CHF	26'000
------------------	-----	--------

6262.501

Belagssanierung Buchserbergstrasse

Die Offerten für die Belagssanierung fielen höher aus als geplant.

Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 9. März 2015	CHF	12'000
------------------	-----	--------

840.365.00

Beitrag an WIGA

Nachtragskredit für die Bereitstellung von Werbefläche

Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 26. Mai 2015	CHF	6'500
------------------	-----	-------

830.318.06

Gemeindemarketing/Standortförderung

Kredit für die Aktivitäten an der WIGA 2015, im Speziellen für die «Bänkli-Aktion». Die Anschaffung wurde vorgezogen.

Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 15. Juni 2015	CHF	20'000
-------------------	-----	--------

2188.504

Schulanlage Räfis; Provisorium

Kredit für die Mehrkosten infolge Erweiterung des Provisoriums um ein Klassenzimmer.

Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 15. Februar 2016	CHF	18'200
Total	CHF	282'700

Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	75'295'663.38	72'768'300.26	74'725'700	71'363'700	72'276'919.80	71'774'365.42
Aufwandüberschuss	2'527'363.12		3'362'000		502'554.38	
Ertragsüberschuss						
Investitionsrechnung						
Investitionsausgaben brutto	16'137'482.06		16'375'000		14'892'231.60	
Investitionseinnahmen		3'043'239.40		1'471'000		107'772.65
Zunahme der Nettoinvestitionen		13'094'242.66		14'904'000		14'784'458.95
Finanzierung						
Zunahme der Nettoinvestitionen	13'094'242.66		14'904'000		14'784'458.95	
Abschreibung des Verwaltungsvermögens		6'159'086.55		6'285'300		4'795'351.95
Aufwandüberschuss laufende Rechnung	2'527'363.12		3'362'000		502'554.38	
Entnahmen aus Sondervermögen	1'654'516.93		537'100		666'857.47	
Einlagen in Sondervermögen		107'184.01		102'100		914'014.74
Ertragsüberschuss laufende Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag		11'009'852.15		12'415'700		10'244'504.11
Finanzierungsüberschuss						
Kapitalveränderung						
Finanzierungsfehlbetrag	11'009'852.15		12'415'700		10'244'504.11	
Finanzierungsüberschuss						
Passivierungen	6'159'086.55		6'285'300		4'795'351.95	
Aktivierungen		13'094'242.66		14'904'000		14'784'458.95
Abnahme des Kapitals		4'074'696.04		3'797'000		255'397.11
Zunahme des Kapitals						

Laufende Rechnung

Die Rechnung 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 2,527 Mio. ab. Budgetiert wurde ein Defizit von CHF 3,362 Mio. Aufwendungen von CHF 75,296 Mio. stehen Erträge von CHF 72,768 Mio. gegenüber. Somit schliesst die Rechnung 2015 gegenüber dem Budget um CHF 0,835 Mio. besser ab.

Den grössten Einfluss auf das Jahresergebnis haben die Steuereinnahmen, die Restfinanzierung der stationären Pflegekosten sowie die soziale Wohlfahrt.

Seit 1. Januar 2014 tragen die Gemeinden die volle Restfinanzierung der stationären Pflegekosten. Die Stadt Buchs bezahlte insgesamt CHF 1,297 Mio., was CHF 0,303 Mio. über dem budgetierten Wert liegt.

Für die soziale Wohlfahrt wurden CHF 0,308 Mio. mehr benötigt als budgetiert.

Mit CHF 28,256 Mio. Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen wurde das Budget erreicht. Bei den Handänderungssteuern wurden CHF 0,415 Mio. mehr eingenommen. Bei den Steuereinnahmen juristischer Personen wurde das Budget um CHF 0,708 Mio. verfehlt. Der Grund ist eine einmalige Rückzahlung von Gewinn- und Kapitalsteuern in der Höhe von 0,730 Mio. an den Kanton.

Die meisten Bereiche weisen Minderaufwendungen aus und benötigten insgesamt CHF 1,329 Mio. weniger als budgetiert. Dies sind: Bürgerschaft, Behörde und Verwaltung (CHF –0,163 Mio.); Sicherheit (CHF –0,264 Mio.); Bildung (CHF –0,178 Mio.); Kultur, Sport und Freizeit (CHF –0,161); Verkehr (CHF –0,253 Mio.); Umwelt und Raumordnung (CHF –0,288 Mio.) sowie Volkswirtschaft (CHF –0,022 Mio.).

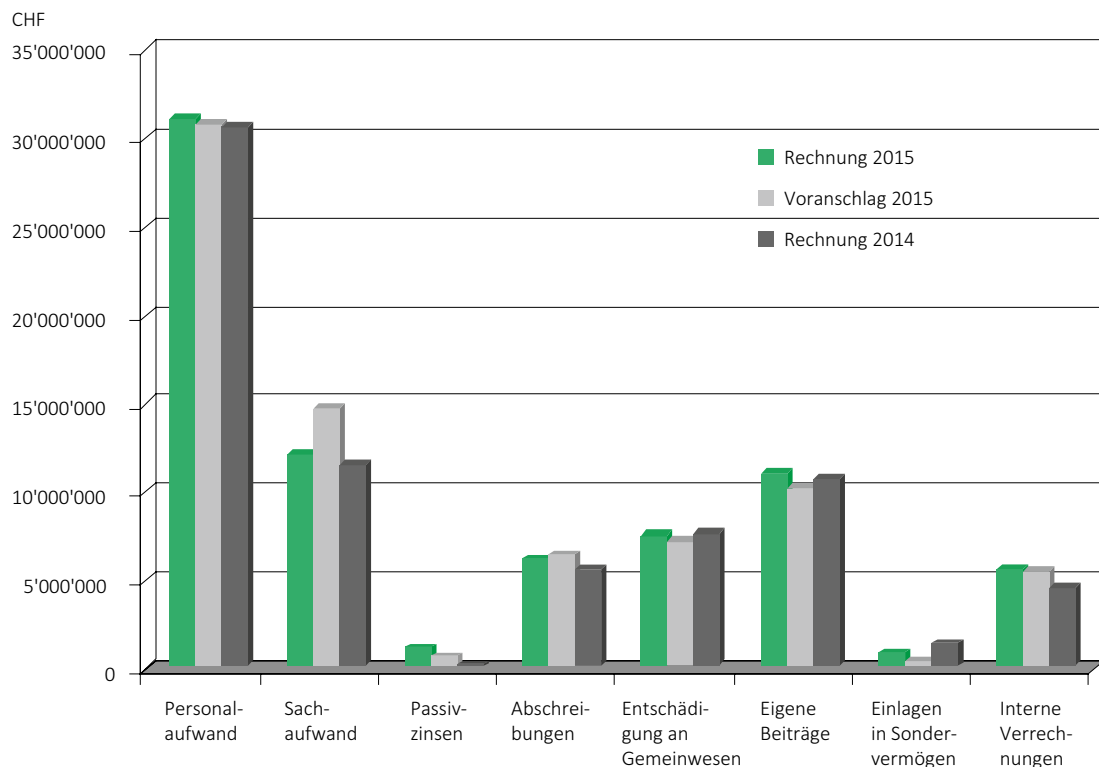
Der Aufwandüberschuss ist durch Eigenkapital gedeckt. Nach dem Reservebezug von CHF 2,527 Mio. betrug das Eigenkapital Ende 2015 CHF 29,914 Mio.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen betrugen im vergangenen Jahr CHF 13,094 Mio. (Bruttoinvestitionen: CHF 16,137 Mio., Bruttoeinnahmen: CHF 3,043 Mio.). Davon entfielen CHF 2,545 Mio. auf Bereiche, die der Spezialfinanzierung unterliegen. Die steuereffizienten Investitionen beliefen sich auf CHF 10,549 Mio.

Laufende Rechnung Zusammenzug nach Gruppen

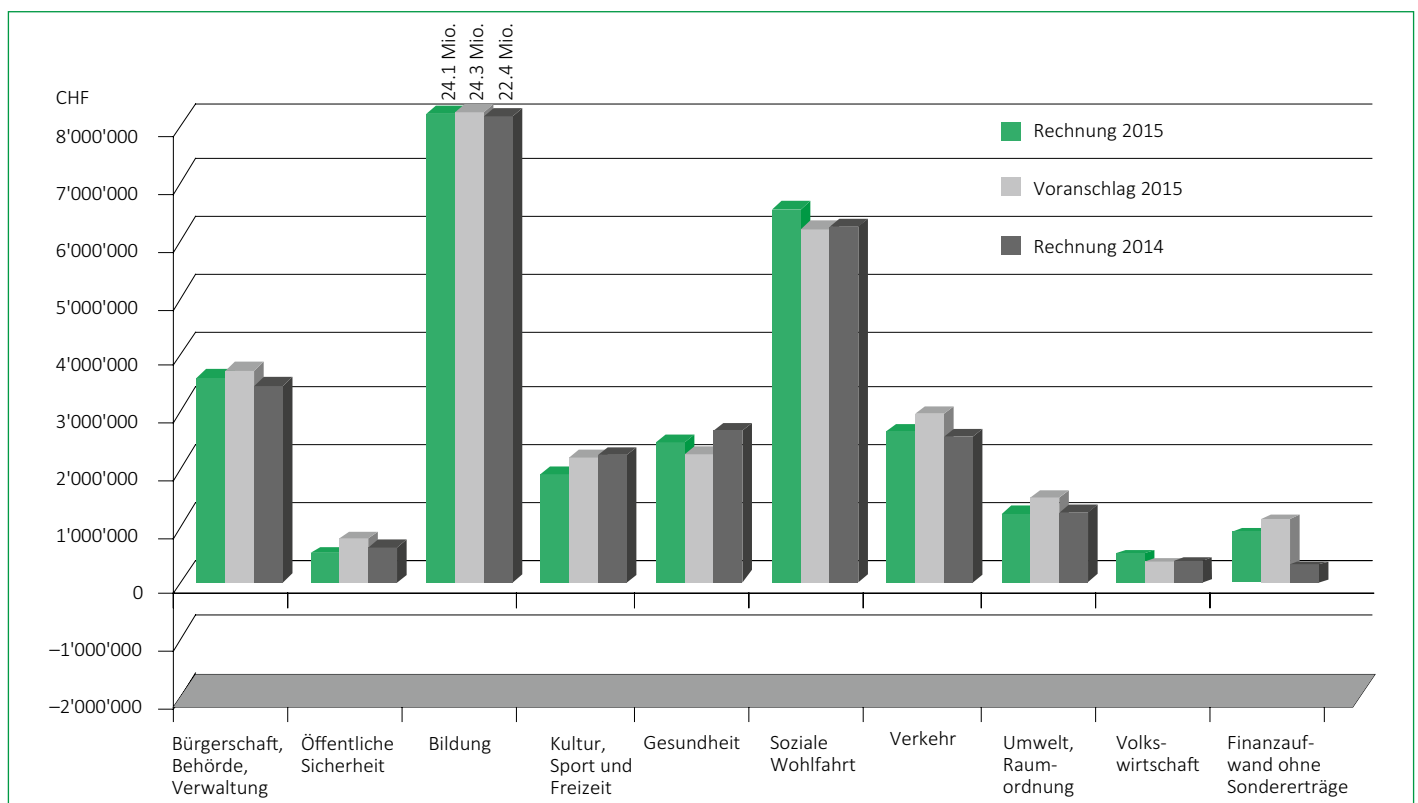
Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ertrags-/Aufwandüberschuss	2'527'363.12		3'362'000		502'554	
3 AUFWAND	75'295'663.38		74'725'700		72'276'920	
30 Personalaufwand	32'333'983.82		31'990'200		31'695'567	
31 Sachaufwand	12'940'256.71		14'202'600		12'532'477	
32 Passivzinsen	143'635.89		120'100		84'678	
33 Abschreibungen	6'674'909.53		6'716'300		5'151'953	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	7'438'317.67		7'115'500		7'564'815	
36 Eigene Beiträge	10'523'450.65		9'467'700		10'327'569	
38 Einlagen in Sondervermögen	121'610.16		106'100		925'034	
39 Interne Verrechnungen	5'119'498.95		5'007'200		3'994'826	
4 ERTRAG	72'768'300.26		71'363'700		71'774'365	
40 Steuern	31'345'645.84		30'958'000		31'099'436	
41 Regalien und Konzessionen	600.00				600	
42 Vermögenserträge	1'143'297.91		1'018'100		1'070'794	
43 Entgelte	20'285'104.58		20'432'500		21'472'354	
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	7'338'960.60		8'088'600		7'969'631	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	3'205'043.12		3'062'200		3'228'146	
46 Beiträge für eigene Rechnung	2'675'632.33		2'260'000		2'271'721	
48 Entnahmen aus Sondervermögen	1'654'516.93		537'100		666'857	
49 Intern verrechneter Ertrag	5'119'498.95		5'007'200		3'994'826	



Zusammensetzung des Aufwands.

Laufende Rechnung Zusammenzug nach Gruppen – Nettoaufwand

Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoaufwand nach Aufgabenbereichen	42'011'079.15		42'831'800		40'035'788	
0 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	3'227'231.08		3'390'000		3'076'961	
1 Öffentliche Sicherheit	202'307.85		465'900		276'449	
2 Bildung	24'137'568.34		24'316'000		22'410'453	
3 Kultur, Sport und Freizeit	1'689'671.14		1'850'900		1'899'585	
4 Gesundheit	2'289'081.26		1'965'000		2'479'453	
5 Soziale Wohlfahrt	6'107'875.38		5'800'000		5'954'484	
6 Verkehr	2'315'468.69		2'568'800		2'244'111	
7 Umwelt, Raumordnung	909'899.03		1'197'900		916'821	
8 Volkswirtschaft	470'750.35		449'000		454'688	
94ff. Finanzaufwand ohne Sondererträge	661'226.03		828'300		322'782	



Nettoaufwand nach Aufgabenbereich.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	75'295'663.38	72'768'300.26	74'725'700	71'363'700	72'276'920	71'774'365
Nettoergebnis		2'527'363.12		3'362'000		502'554
0 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	6'544'213.27	3'316'982.19	6'769'300	3'379'300	6'449'011	3'372'050
Nettoergebnis		3'227'231.08		3'390'000		3'076'961
00 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	200'348.52	15'639.55	187'100	9'400	170'550	9'432
01 Geschäftsprüfungskommission	28'270.00	1'572.50	56'100	2'500	39'278	2'017
02 Gemeinderat, Kommissionen	455'834.15	41'347.90	471'700	26'000	493'893	64'499
03 Schulkommission, Subkommissionen	137'392.65	6'041.00	169'800	5'400	151'122	10'848
04 Allgemeine Verwaltung	5'322'748.71	3'093'867.49	5'428'200	3'176'800	5'228'391	3'122'660
07 Verwaltungsgebäude Rathaus	351'146.49	158'513.75	404'600	159'100	311'852	162'578
08 Öffentliche Anlässe	48'472.75		51'800	100	53'925	17

04 Allgemeine Verwaltung

Der Personalaufwand liegt mit CHF 3,459 Mio. um CHF 52'000 unter Budget. Intern wurden CHF 43'900 weniger Verwaltungs- und Betriebskosten weiterverrechnet. In der Bauverwaltung wurde budgetierte Software im Wert von CHF 72'000 noch nicht angeschafft.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	3'214'674.09	3'012'366.24	3'254'200	2'788'300	3'188'452	2'912'003
Nettoergebnis		202'307.85		465'900		276'449
10 Rechtsaufsicht	690'886.96	975'635.52	706'500	791'000	720'691	935'209
11 Polizei	341'715.20	12'975.00	359'500	9'300	341'217	9'258
14 Feuerwehr	1'656'405.92	1'656'405.92	1'644'000	1'644'000	1'625'166	1'625'166
140 Gemeindefeuerwehr	1'453'273.41	1'585'650.02	1'537'000	1'414'100	1'363'477	1'552'000
141 Regionaler Stützpunkt	95'948.50	70'755.90	107'000	46'000	109'153	73'166
149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr	107'184.01			183'900	152'536	
15 Militär	18'130.90	5'747.15	33'600	10'500	23'968	7'498
16 Zivilschutz	273'505.06	127'572.60	318'900	141'800	320'829	178'290
19 Regionaler Bevölkerungsschutz	234'030.05	234'030.05	191'700	191'700	156'582	156'582

10 Rechtsaufsicht

Die Grundbuchvermessung nahm CHF 32'900 mehr Plannachführungsgebühren ein, und das Grundbuchamt trug mit CHF 161'100 mehr Grundbuchgebühren zur Ergebnisverbesserung bei.

140 Gemeindefeuerwehr

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schloss gegenüber dem Budget um CHF 107'200 besser ab.

Für Sachaufwendungen wurden insgesamt CHF 18'300 weniger ausgegeben als budgetiert. Da der geplante Ersatz für das Hubrettungsfahrzeug erst 2016 ausgeliefert und in Betrieb genommen wird, wurde die erste Abschreibungsquote von CHF 78'400 nicht vorgenommen. Die Dienstersatzabgaben trugen mit CHF 85'800 und die Vergütungen für Dienstleistungen mit CHF 71'000 zur Ergebnisverbesserung bei.

149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr

Der Ausgleich zulasten oder zugunsten der Spezialfinanzierung Feuerschutz ist separat auszuweisen. Es wurden CHF 107'200 in die Feuerschutzreserve eingelegt. Der Saldo der Feuerschutzreserve betrug zum Jahresende CHF 2,57 Mio.

16 Zivilschutz

Die Stadt Buchs führt die Regionale Zivilschutzstelle Werdenberg Süd für die Stadt Buchs und die Gemeinden Sevelen und Wartau. Die Entschädigung für diese Aufgabe beträgt insgesamt CHF 100'000.

Aus der Reserve «öffentliche Schutzräume» wurden CHF 1'000 für die Finanzierung von persönlicher Ausrüstung und technischem Material bezogen. Der Saldo der Reserve betrug zum Jahresende CHF 1,368 Mio.

19 Regionaler Bevölkerungsschutz

Der Regionale Bevölkerungsschutz ist spezialfinanziert. Die Vertragsgemeinden Buchs, Sevelen und Wartau tragen die Kosten im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen. Der Kostenanteil der Stadt Buchs betrug im Berichtsjahr CHF 53'700.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	26'057'901.21	1'920'332.87	26'094'900	1'778'900	24'348'129	1'937'676
Nettoergebnis	24'137'568.34		24'316'000		22'410'453	
21 Volksschule	24'890'435.94	770'157.60	24'927'400	626'200	23'149'591	757'027
211 Kindergarten	2'046'518.90	1'800.00	2'100'200	27'000	2'001'446	40'284
212 Primarstufe	5'339'198.38	42'362.10	5'337'300	41'500	5'201'780	22'351
213 Oberstufe	4'089'242.92	82'523.45	4'056'600	66'300	3'863'636	20'754
215 Sonderpädagogische Massnahmen	2'770'267.78	106'989.00	2'721'100	121'600	2'687'672	156'995
216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	606'755.99	52'344.50	678'200	44'700	626'328	51'929
217 Schulanlagen	4'954'669.80	214'704.05	4'966'600	110'800	3'850'076	251'424
218 Schulverwaltung	1'404'778.75	45'424.40	1'424'100	42'000	1'393'847	40'562
219 Übrige Schulbetriebskosten	3'679'003.42	224'010.10	3'643'300	172'300	3'524'805	172'726
23 Berufsbildung	140.00		400		340	
26 Höhere Berufsbildung	4'000.00		4'000		4'000	
28 Spezialrechnungen (Zweckverbände)	1'150'175.27	1'150'175.27	1'152'700	1'152'700	1'180'649	1'180'649
29 Übrige Bildung	13'150.00		10'400		13'550	

21 Volksschule

Unter diesem Titel werden der Schulbetrieb sowie die Schulanlagen ausgewiesen. Die Schule wendete insgesamt CHF 180'900 weniger auf als budgetiert.

211 Kindergarten

Der Personalaufwand von CHF 1,992 Mio. (CHF –39'900) bewegte sich im Rahmen des Budgets. Für Stellvertretungen wurden CHF 47'200 weniger ausgegeben. Die Planung der Stellvertretungen ist generell schwierig und wird anhand der Erfahrungswerte vorgenommen. Für Löhne im Bereich Deutsch als Zweitsprache wurden CHF 25'800 mehr aufgewendet.

212 Primarstufe

Der Personalaufwand lag mit CHF 5,087 Mio. CHF 70'700 über dem Budget. Am 1. August 2015 trat der neue Berufsauftrag in Kraft. Als Folge wurden CHF 80'500 mehr für Löhne benötigt. Für Stellvertretungen wurden CHF 55'000 mehr ausgegeben. Für Löhne im Bereich Deutsch als Zweitsprache ist CHF 50'700 weniger Aufwand entstanden. Bei den Sachkosten wurden CHF 68'800 eingespart.

213 Oberstufe

Der Personalaufwand lag mit CHF 3,854 Mio. CHF 84'000 über dem Budget. Als Folge des neuen Berufsauftrags seit 1. August 2015 wurden CHF 85'300 mehr für Löhne benötigt. Bei den Sachkosten wurden CHF 50'800 eingespart.

215 Sonderpädagogische Massnahmen

Der Personalaufwand lag mit CHF 2,254 Mio. CHF 70'000 über dem Budget. Es entstanden CHF 43'000 mehr Lohnaufwand für Kleinklassen und das Werkjahr. Weitere Abweichungen ergab die Übernahme der Kosten für die heilpädagogische Früherziehung durch die Gemeinden.

216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Für Schulreisen, Sportanlässe und andere Freizeitangebote wurden CHF 70'000 weniger benötigt.

217 Schulanlagen

Das Budget wurde um CHF 115'800 unterschritten. Die wichtigsten Abweichungen sind:

CHF 36'500 Strom, Wasser und Abwasser (Minderaufwand); das Budget war zu hoch

CHF 53'000 Energie aus Fernwärme, Öl und Gas (Minderaufwand); das Budget war zu hoch

CHF 59'200 Intern verrechnete Kapitalzinsen (Mehraufwand)

CHF 100'500 Mehreinnahmen bei der Raumvermietung (davon rund CHF 95'100 zugunsten von Vereinen erlassen)

219 Übrige Schulbetriebskosten

Die Hauptabweichungen sind:

CHF 25'100 Beitrag an Musikschule entfällt, da Zweckverband seit Juni 2014

CHF 263'300 Schulgeld an Sonderschulen/Heime (Mehraufwand, zusätzliche Kinder)

CHF 22'400 Schulgeld Time-out-Schule Werdenberg (Minderaufwand, weniger Kinder)

CHF 63'000 Schulgeld an andere Schulgemeinden (Minderaufwand, keine Kinder mehr im Kindergarten Rans in der Gemeinde Sevelen)

CHF 24'300 Kostenrückerstattung des Kantons für Logopädietherapie und Mentorat (Mehrertrag)

28 Spezialrechnungen

Diese Kontogruppe enthält die Gesamtaufwendungen der Zweckverbände. Die Kosten werden nach dem Verursacherprinzip durch die verschiedenen Gemeinden finanziert, weshalb Aufwand und Ertrag ausgeglichen sind. Der Kostenanteil der Stadt Buchs ist in der Funktion 219 «übrige Schulbetriebskosten» enthalten.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Sport und Freizeit	2'169'078.23	479'407.09	2'286'400	435'500	2'262'511	362'926
Nettoergebnis		1'689'671.14		1'850'900		1'899'585
30 Kulturförderung	723'506.35	4'186.50	814'200	5'000	761'481	6'690
31 Denkmalpflege, Heimatschutz	400.00		400		400	
33 Parkanlagen, Wanderwege	100'342.00		147'800		152'112	
34 Sport	1'313'340.34	475'220.59	1'296'900	430'500	1'319'088	356'236
340 Diverse Sportanlagen/Beiträge	126'378.95		48'800		127'818	
341 Hallenbad Flös	786'325.54	270'000.24	829'600	269'900	774'368	226'875
342 Freibad Rheinau	281'418.35	174'066.75	287'600	129'300	288'907	98'229
343 Fussballanlage Rheinau	119'217.50	31'153.60	130'900	31'300	127'995	31'132
37 Übrige Freizeitgestaltung	31'489.54		27'100		29'429	
4 Gesundheit	2'294'519.41	5'438.15	1'969'700	4'700	2'484'648	5'195
Nettoergebnis		2'289'081.26		1'965'000		2'479'453
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	1'297'146.05		994'000		1'514'204	
42 Ambulante Pflegefinanzierung			2'000		493	
45 Ambulante Krankenpflege	951'290.91		900'900		895'117	
47 Schulgesundheitsdienst	33'548.70	179.20	56'700		62'619	304
48 Lebensmittelkontrolle	4'359.75	3'626.95	5'400	3'500	4'322	2'899
49 Übriges Gesundheitswesen	8'174.00	1'632.00	10'700	1'200	7'894	1'992

30 Kulturförderung

Das Budget für diverse Kulturveranstaltungen wurde um CHF 32'800 nicht ausgeschöpft. Der Beitrag von CHF 23'000 an die Neugestaltung des Museums Schlangenhaus wurde 2015 zwar budgetiert, aber nicht mehr benötigt. Die Lokremise kostete CHF 19'300 weniger als budgetiert.

340 Diverse Sportanlagen/Beiträge

Der Erlass der Benützungsgebühren für Räumlichkeiten zugunsten diverser Vereine wurde nicht budgetiert. Dadurch entstanden CHF 56'100 Mehrkosten für Beiträge an Vereine.

341 Hallenbad Flös

Der Minderaufwand für Strom, Wasser, Abwasser und Energie betrug CHF 23'800.

342 Freibad Rheinau

Infolge des heissen Sommers wurde in den Monaten Juli und August mehr Umsatz erzielt als üblich. Durch Eintritte wurden CHF 39'100 mehr eingenommen als budgetiert.

41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Für die stationäre Pflegefinanzierung mussten CHF 0,303 Mio. mehr ausgegeben werden als budgetiert. Seit 1. Januar 2014 tragen die Gemeinden die volle Restfinanzierung, und die Kosten steigen in Abhängigkeit von der Altersentwicklung in der Bevölkerung.

45 Ambulante Krankenpflege

Gemäss Leistungsvereinbarung übernimmt die Gemeinde ein allfälliges Defizit des Kranken- und Hauspflegevereins Spitex sowie die Ausbildungsbeiträge «Fachangestellte Gesundheitswesen (FAGE)». Für die Ausbildungsbeiträge wurden CHF 21'500 weniger benötigt. Das Betriebsdefizit war im Berichtsjahr CHF 30'400 höher als budgetiert.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	19'205'138.82	13'097'263.44	18'477'400	12'677'400	18'828'951	12'874'466
Nettoergebnis		6'107'875.38		5'800'000		5'954'484
50 Sozialversicherungen	1'220'493.79	1'148'157.39	1'020'000	1'080'000	1'090'793	1'055'962
53 Allgemeine Sozialhilfe	4'009'782.76	1'148'883.10	3'664'500	739'100	3'713'931	984'931
530 Allgemeine Sozialhilfe	2'325'950.31	129'510.95	2'237'900	43'600	2'349'350	223'636
531 Sozialamt	683'342.60	22'710.75	672'600	22'500	639'886	31'166
532 Asylsuchende	456'111.90	372'686.90	580'000	410'000	483'234	400'845
535 Abgewiesene Asylbewerber	35'950.95	29'200.00	32'000	30'000	36'115	29'701
537 Flüchtlinge	508'427.00	594'774.50	142'000	233'000	205'347	299'584
54 Jugendschutz und Fürsorge	1'687'841.25	371'483.96	1'539'400	403'000	1'760'236	426'081
55 Invalidität	14'950.40		12'400		14'639	
56 Sozialer Wohnungsbau			1'800			
57 Betagtenheime, Pflegeheime	9'116'957.35	9'116'957.35	8'948'300	8'948'300	9'026'393	9'026'393
58 Finanzielle Sozialhilfe	3'154'613.27	1'311'781.64	3'276'000	1'507'000	3'222'458	1'381'099
59 Humanitäre Hilfen	500.00		15'000		500	
6 Verkehr	4'292'029.68	1'976'560.99	4'199'700	1'630'900	4'380'212	2'136'101
Nettoergebnis		2'315'468.69		2'568'800		2'244'111
61 Staatsstrassen	41'124.45		3'400		3'275	
62 Gemeindestrassen	3'188'374.71	1'876'198.94	3'066'600	1'526'200	3'277'009	2'029'348
65 Öffentlicher Verkehr	1'062'530.52	100'362.05	1'129'700	104'700	1'099'929	106'753

50 Sozialversicherungen

Die Ausgaben für Sozialversicherungen übertreffen das Budget um CHF 132'300. Davon betreffen CHF 76'500 Verlustscheine für uneinbringliche Krankenkassenprämien für Nichtsozialhilfeklienten. Die Sozialversicherungsanstalt ist zuständig für die Übernahme von Verlustscheinen und stellt den Gemeinden einen Anteil gemäss kantonalem Verteilschlüssel in Rechnung. Bei der Erstellung des Budgets 2015 war dies nicht bekannt.

530 Allgemeine Sozialhilfe

Die wichtigsten Abweichungen sind:

- CHF 74'900 Kostenanteil für Projekt PrimaJob (Minderaufwand):
Der überregional organisierte Verein PrimaJob bietet Beschäftigungs- und Integrationsprogramme für Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe an
- CHF 127'600 Kostenanteil Dock//Buchs (Minderaufwand): Es mussten weniger Lohnzahlungen geleistet werden, da weniger Sozialhilfeklientinnen und -klienten in der Sozialfirma Dock//Buchs arbeiteten als erwartet
- CHF 130'100 Berufsbeistandschaft (Mehraufwand): Einstellung eines zusätzlichen Berufsbeistands bei den Sozialen Diensten Werdberg und Aufstockung des Sekretariats per 1. Januar 2015
- CHF 188'600 Therapie- und Heimkosten Erwachsene (Mehraufwand):
Die Kosten sind abhängig von den aktuellen Platzierungen

54 Jugendschutz und Fürsorge

Die Kontengruppe weist CHF 180'000 Mehraufwand aus. Es gab folgende Kostenverschiebungen, welche im Budget nicht abgebildet waren:

- Kostenverschiebung aus Funktion 58 (finanzielle Sozialhilfe): Seit 1. Januar 2014 müssen Aufwendungen und Erträge der betreuenden Sozialhilfe (Heimplatzierungen, Dauerpflege, sozialpädagogische Fa-

milienbegleitung, Suchttherapien usw.) ausserhalb der finanziellen Sozialhilfe verbucht werden

- Seit 1. Januar 2015 werden die Aufwendungen im Pflegekinderwesen unter der Funktion 540 (budgetiert unter Funktion 530) ausgewiesen.

57 Betagtenheime, Pflegeheime

Das Haus Wieden wies einen Aufwandüberschuss von CHF 1,085 Mio. aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 106'900.

Für Löhne wurden CHF 224'100 mehr ausgegeben. Da arbeitsbedingte Ausfälle und Personalengpässe überbrückt werden mussten, entstanden Zusatzkosten für temporäre Arbeitskräfte.

An Pflegekosten wurden CHF 810'000 weniger eingenommen. Es gab weniger pflegebedürftige Personen als budgetiert (3'459 BESA-Punkte abgerechnet, 4'250 BESA-Punkte budgetiert).

Der Aufwandüberschuss wurde der Spezialfinanzierung Betagtenheim Wieden belastet. Zum Jahresende wies die Spezialfinanzierung einen Saldo von CHF 1,16 Mio. zugunsten des Hauses Wieden aus.

62 Gemeindestrassen

Die wichtigsten Abweichungen sind:

- CHF 33'900 Winterdienst (Minderaufwand)
- CHF 23'500 Unterhalt Mobilen und Maschinen (Mehraufwand)
- CHF 25'200 Kantonsbeitrag an Strassenlasten (Mehrertrag)
- CHF 20'900 Vergütungen für Dienstleistungen (Mehrertrag)
- CHF 21'600 Parkplatzmieten (Mehreinnahmen)
- CHF 181'400 Parkplatzgebühren (Mehreinnahmen): Seit September 2014 ist ein neuer Gebührentarif in Kraft

65 Öffentlicher Verkehr

Der Kostenbeitrag an den öffentl. Verkehr liegt CHF 42'300 unter dem Budget.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	6'024'410.02	5'114'510.99	6'152'500	4'954'600	6'216'246	5'299'425
Nettoergebnis		909'899.03		1'197'900		916'821
71 Abwasserbeseitigung	3'325'270.95	3'325'270.95	3'300'300	3'300'300	3'648'423	3'648'423
72 Abfallbeseitigung	1'610'433.14	1'610'433.14	1'529'400	1'529'400	1'528'781	1'528'781
73 Übriger Umweltschutz	175'098.80	97'224.05	225'500	95'000	166'944	86'433
74 Friedhof, Bestattungen	332'929.40	18'866.95	394'600	16'000	451'167	11'833
75 Gewässerverbauungen	154'029.50	6'570.00	222'000	300	97'177	301
77 Raumplanung	351'393.80	44'794.50	352'300		259'154	2'162
78 Naturschutz	75'254.43	11'351.40	128'400	13'600	64'601	21'493

71 Abwasserbeseitigung

Der Betriebskostenbeitrag der Stadt Buchs an den Abwasserverband Buchs war CHF 111'500 höher als budgetiert.

Bei den Kanalisationsanschlussbeiträgen wurden CHF 294'900 weniger eingenommen als budgetiert.

Zum Rechnungsausgleich wurde der Spezialfinanzierung öffentliche Abwasseranlagen der Aufwandüberschuss von CHF 299'600 belastet. Der Saldo dieser Spezialfinanzierung betrug per 31. Dezember 2015 CHF 5,635 Mio.

72 Abfallbeseitigung

Der Aufwand des Werkhofpersonals für die Sammlung von Abfall aus dem öffentlichen Raum wird neu der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung belastet. Dies war bei der Budgeterstellung noch nicht bekannt. Im Berichtsjahr wurden CHF 110'500 verrechnet.

Aus der Verwertung von Altpapier, Karton, Altglas und Alteisen resultierten um CHF 27'200 geringere Einnahmen als budgetiert.

Im Berichtsjahr entstand ein Aufwandüberschuss von CHF 181'400, welcher aus der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung gedeckt wurde. Der Saldo dieser Spezialfinanzierung betrug per 31. Dezember 2015 CHF 1,08 Mio.

73 Übriger Umweltschutz

Beim Energieförderprogramm wurde das Budget um CHF 39'700 nicht ausgeschöpft.

75 Gewässerverbauungen

Für den baulichen Unterhalt wurden CHF 61'500 weniger benötigt. Die Ausbaggerung des Kiessämlers Rappenloch kostete CHF 37'000 weniger als erwartet.

77 Raumplanung

Die Kostenrückerstattung der SBB von CHF 44'800 an das Projekt Bahnhofplatz – Rheincity, 1. Etappe, wurde nicht budgetiert.

78 Naturschutz

Für den Unterhalt von Gewässern und Wald wurden CHF 21'700 weniger benötigt. Die Aufwertung des Biotops Röllbach wurde verschoben (CHF –14'000).

Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	526'776.00	56'025.65	504'400	55'400	507'619	52'931
Nettoergebnis		470'750.35		449'000		454'688
80 Landwirtschaft	13'565.60		16'100		10'882	
81 Forstwirtschaft	38'976.80	6'991.65	39'200	7'100	38'676	7'560
82 Jagd, Fischerei, Tierschutz	6'024.10	2'751.00	5'100	2'800	5'326	2'751
83 Tourismus, Kommunale Werbung	250'451.85		245'700	1'000	264'123	
84 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	217'757.65	46'283.00	198'300	44'500	188'613	42'620
9 Finanzen	4'966'922.65	43'789'412.65	5'017'200	43'658'700	3'611'141	42'821'592
Nettoergebnis	38'822'490.00		38'641'500		39'210'451	
90 Gemeindesteuern	271'965.16	31'461'237.66	400'000	31'083'000	270'341	31'206'683
91 Indirekter Finanzausgleich		198'300.00		200'300		352'900
93 Einnahmenanteile, Konzessionen	255'182.75	7'167'772.40	55'000	7'891'500	125'606	7'615'563
94 Liegenschaften Finanzvermögen	545'410.07	885'738.87	650'100	892'000	452'120	980'035
95 Zinsen	123'726.32	621'783.69	104'000	581'300	99'165	604'358
96 Erträge ohne Zweckbindung	14'426.15	1'197'980.03	4'000	754'000	11'020	765'053
99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	3'756'212.20	2'256'600.00	3'804'100	2'256'600	2'652'890	1'297'000

90 Gemeindesteuern

Die Hauptabweichungen sind:

CHF 108'900 Abschreibungen von Steuerguthaben (Minderaufwand)
CHF 415'300 Handänderungssteuern (Mehrertrag)

93 Einnahmenanteile, Konzessionen

Bei den Steuern juristischer Personen wurde das Budget um CHF 707'600 verfehlt. Die Ursache ist die einmalige Rückzahlung von CHF 730'000 zu viel bezahlter Gewinn- und Kapitalsteuern aus Vorjahren an den Kanton. Es mussten CHF 176'300 mehr Guthaben abgeschrieben werden, und an Quellensteuern wurden CHF 62'400 weniger eingenommen als budgetiert.

96 Erträge ohne Zweckbindung

Die Stromabgabe wird neu getrennt vom Unternehmensgewinn abgerechnet und abgeliefert. Die Stromabgabe 2014 wurde erst im Berichtsjahr 2015 abgerechnet, was zu einem nicht vorhergesehenen Mehrertrag von CHF 329'200 führte.

Der Verkauf des Grundstücks Nr. 3539 (Farbbach) ergab einen nicht budgetierten Buchgewinn von CHF 53'000.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Investitionsrechnung	16'138'182.06	3'043'239.40	16'375'000	1'471'000	14'892'232	107'773
Zunahme der Nettoinvestition		13'094'942.66		14'904'000		14'784'459
0 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung					137'431	20'400
07 Verwaltungsgebäude					137'431	20'400
0705 Flachdachsanieierung Rathaus					137'431	
0705 Flachdachsanieierung Rathaus Förderbeitrag						20'400
1 Öffentliche Sicherheit	897'699.66	49'719.90	1'146'000	390'000	194'131	53'916
10 Rechtsaufsicht	3'352.60		46'000		4'553	
1101 Videoüberwachung im öffentlichen Raum 2. Etappe	3'352.60		46'000		4'553	
14 Feuerwehr	894'347.06	49'719.90	1'100'000	390'000	189'578	
1413 Ersatz Hubretter	329'577.35					
1414 Ersatz Atemschutzfahrzeug	209'008.84				3'742	
1414 Ersatz Atemschutzfahrzeug, Subventionsbeitrag		49'719.90				
1415 Ersatz Atemschutzgeräte					185'836	
1416 Kleinfahrzeug mit Hebebühne	158'708.05					
1417 Ersatz B01 Tanklöschfahrzeug	191'540.57		600'000			
1417 Ersatz B01 Tanklöschfahrzeug, Subventionsbeitrag				240'000		
1418 Ersatz B03 Rüstwagen u. B07 Rüstwagen Wassertransport	5'512.25		500'000			
1418 Ersatz B03 Rüstwagen u. B07 Rüstwagen Wassertransport, Subventionsbeitrag				150'000		
15 Militär						53'916
1504 50-Meter-Scheibenstand, Gemeindebeitrag						24'696
1504 50-Meter-Scheibenstand, Diverse Beiträge						29'220

1413 Ersatzbeschaffung Hubretter

Die Bürgerversammlung vom 25. November 2013 erteilte den Kredit von CHF 784'000 (netto) für den Ersatz des Hubrettungsfahrzeugs. Im März 2015 wurde der Auftrag an die Firma Bronto Skylift AG, Rümlang, vergeben. Das Fahrzeug wird Anfang 2016 ausgeliefert.

1417 Ersatz Tanklöschfahrzeug «B01»

Die Bürgerversammlung vom 24. November 2014 erteilte den Kredit von CHF 360'000 (netto) für den Ersatz des Tanklöschfahrzeugs mit Zusatzausrüstung und Material. Im August 2015 wurde der Auftrag an die Firma Rosenbauer Schweiz AG, Oberglatt, vergeben. Die Auslieferung des Fahrzeugs wird im August 2016 erwartet.

1418 Ersatz von zwei Rüstwagen

Die Bürgerversammlung vom 24. November 2014 erteilte den Kredit von CHF 350'000 (netto) für die Anschaffung eines Wechselladeträgerfahrzeugs mit Materialcontainer als Ersatz für zwei Rüstwagen. Die Auftragsvergabe ist noch nicht erfolgt, die Offerten liegen jedoch vor.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2 Bildung	7'445'724.91		5'750'000		9'194'675	
21 Volksschule	7'445'724.91		5'750'000		9'194'675	
2176 Hartplatz Schulanlage Flös					451'063	
2177 Schulstandort Hanfland	4'566'053.31		3'632'500		5'718'707	
2181 Kindergarten Grof	2'071'171.50		1'752'500		1'647'609	
2182 Schulstandort Hanfland, Sanierung					335'614	
2183 Schulstandort Räfis	411'245.75		100'000		205'093	
2184 Fahrradabstellplatz und Gehweg Flös					228'185	
2185 Schulanlage Kappeli, Umnutzung Schulküche					142'253	
2186 Erneuerung Citrix Infrastruktur Schule					247'716	
2187 Pausenhalle Schulhaus Grof	114'100.75				218'435	
2188 Schulstandort Räfis, Provisorium	283'153.60		265'000			

2176 Hartplatz Schulanlage Flös

Die Bürgerversammlung vom 25. November 2013 erteilte den Kredit von CHF 520'000 für die Totalsanierung des Hartplatzes. Sämtliche Arbeiten wurden 2014 abgeschlossen. Die Projektabrechnung erfolgte 2015. Baukostenabrechnung siehe Seite 64.

2177 Schulstandort Hanfland, Erweiterung

Die Stimmbürgerschaft erteilte an der Urnenabstimmung vom 25. November 2012 einen Kredit von CHF 12,600 Mio. für die Erweiterung der Schulanlage Hanfland. Der Bauabschluss war auf Juli 2015 vorgesehen. Die Räumlichkeiten wurden nach den Frühlingsferien 2015 sukzessive in Betrieb genommen. Der Baubuchhaltungsabschluss erfolgt im Jahr 2016. Bis 31. Dezember 2015 sind der Gemeinde Kosten von CHF 11,392 Mio. entstanden.

Es wurden folgende weitere Kredite erteilt: CHF 48'000 (Planungskredit für den Ersatz des Kindergartens Brunnen) durch die Bürgerversammlung am 29. November 2010 sowie CHF 185'000 (Projektwettbewerb) bzw. CHF 50'000 (Nachtragskredit) durch den Gemeinderat am 11. Juli 2011 bzw. am 20. September 2012.

2181 Kindergarten Grof

An der Urnenabstimmung vom 22. September 2013 stimmte die Stimmbürgerschaft dem Gesamtkredit von CHF 3,800 Mio. für die Erweiterung der Schulanlage Grof zu. Der Spatenstich erfolgte am 19. Mai 2014. Im Sommer 2015 konnte nun der Erweiterungsbau auf der Schulanlage Grof mit dem Ersatz des Doppelkindergartens in Betrieb genommen werden. Sämtliche Arbeiten sind abgeschlossen. Detaillierte Angaben zu den Projektkosten sind in der Baukostenabrechnung auf Seite 63 aufgeführt.

2182 Schulstandort Hanfland, Sanierung

Die Bürgerversammlung vom 19. November 2012 erteilte einen Kredit von CHF 340'000 für die Sanierung der Glasfassaden der Turnhalle und für die Liftverkleidung. Sämtliche Arbeiten wurden 2014 abgeschlossen. Die Projektabrechnung erfolgte 2015. Baukostenabrechnung siehe Seite 64.

2184 Fahrradabstellplatz und Gehweg Flös

Die Bürgerversammlung erteilte am 25. November 2013 einen Kredit von CHF 251'000 für die Erstellung eines neuen Fahrradabstellplatzes sowie eines neuen Verbindungswegs zwischen der Aula und dem Schultrakt. Die Arbeiten wurden 2014 abgeschlossen. Die Projektabrechnung erfolgte 2015. Baukostenabrechnung siehe Seite 64.

2187 Pausenhalle Schulhaus Grof

Die Bürgerversammlung erteilte am 5. Mai 2014 den Kredit von CHF 340'000 für den Neubau einer Pausenhalle auf der Schulanlage Grof. Im Sommer 2015 konnte die neue Pausenhalle in Betrieb genommen werden. Die Baukostenabrechnung ist auf Seite 64 aufgeführt.

2188 Schulstandort Räfis, Provisorium

Die Bürgerversammlung erteilte am 24. November 2014 den Kredit von CHF 265'000 für den Umzug vom Schulstandort Grof an den Schulstandort Räfis und den Aufbau von provisorischen Schulräumlichkeiten für die Zeit der Erweiterungs- und Umbauarbeiten am Schulstandort Räfis. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die Baukostenabrechnung ist auf Seite 64 aufgeführt.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3 Kultur, Freizeit	725'805.45		641'000		292'105	10'000
34 Sport	715'805.45		641'000		232'105	10'000
3405 Instandsetzung Trinkwassernetz (H'bad/TH)					67'945	
3406 Schwimmbadbeleuchtung	8'488.35				158'060	
3406 Schwimmbadbeleuchtung, Kantonsbeitrag						10'000
3407 Schwimmbecken Freibad, Renovation	707'317.10		641'000		6'100	
37 Übrige Freizeitgestaltung	10'000.00				60'000	
3711 Beitrag Umbau Tambourenheim	10'000.00					
3712 Beitrag Instrumentenerneuerung MV Buchs Räfis					60'000	
5 Soziale Wohlfahrt	2'332'182.45	1'993'900.55	2'150'000		1'116'426	
54 Tagesstätten	1'993'900.55	1'993'900.55	2'000'000			
5401 Übernahme Tagesstätte für Kinder im Vorschulalter	1'993'900.55		2'000'000			
5401 Übertrag Tagesstätte für Kinder im Vorschulalter ins VV		1'993'900.55				
57 Altersheim, Pflegeheim	338'281.90		150'000		1'116'426	
5705 Einbau Bettenlift	118'655.65				1'001'564	
5711 EDV-Anpassung	75'689.80					
5712 Ersatz Telefonanlage					114'862	
5714 Ersatz Pflegebetten Haus B	143'936.45		150'000			
6 Verkehr	2'204'933.83	18'900.00	1'853'000	50'000	1'753'575	23'456
61 Staatsstrassen	59'542.80	18'900.00	210'000		47'188	23'456
6108 St.Gallerstrasse/Churerstrasse	59'542.80		100'000		47'188	
6108 St.Gallerstrasse/Churerstrasse, Kantonsbeitrag		18'900.00				23'456
6109 Neubau Brücke Saar			110'000			

3405 Sanierung Trinkwassernetz Hallenbad/Turnhalle

Die Bürgerversammlung vom 28. November 2011 erteilte den Planungskredit von CHF 20'000 und die Bürgerversammlung vom 19. November 2012 den Ausführungskredit von CHF 458'000 für die Erneuerung des Sanitärnetzes. Die Arbeiten wurden 2014 abgeschlossen. Die Projektabrechnung erfolgte 2015. Baukostenabrechnung siehe Seite 64.

3407 Renovation Schwimmbecken Freibad

Die Bürgerversammlung erteilte am 24. November 2014 den Kredit von CHF 641'000 für die Erneuerung der Oberflächen der Beckenanlagen, den Ersatz der Muldenrutschbahn sowie die Anschaffung von Plattenwärmetauschern für die Aussenduschen. Die Arbeiten wurden zeitgerecht bis zur Eröffnung der Anlage zur Saison 2015 ausgeführt. Die Baukostenabrechnung ist auf Seite 61 aufgeführt.

5705 Einbau Bettenlift Haus Wieden

Der Gemeinderat erteilte am 13. März 2013 den Gesamtkredit von CHF 1,165 Mio. für den Einbau eines Bettenlifts und die Erweiterung der Eingangshalle im Haus Wieden. Der Kredit unterstand dem fakultativen Referendum. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Detaillierte Angaben zur Baukostenabrechnung sind auf Seite 61 aufgeführt.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
62 Gemeindestrassen	1'794'475.33		1'323'000	50'000	1'706'387	
6228 Strassenerschliessung Park Nord			50'000		22'547	
6228 Erschliessungstaxe Park Nord				50'000		
6229 Diverse Strassensanierungen	202'146.45		200'000		147'800	
6233 Sanierung Grünaustrasse			40'000			
6235 Erschliessung Burgerau	27'879.15					
6236 Kreuzungsumgest. Rheinau-/Heldaustrasse					1'620	
6239 Tempo-30-Zone Heldaustrasse und Umgebung	77'377.40				19'274	
6240 Sanierung Fuchsbühlstrasse			20'000		4'925	
6241 Sanierung Altendorferstrasse Nord	106'122.95		150'000		41'906	
6243 Belagssanierung Rheinaustrasse			35'000			
6244 Belagssanierung Altendorferstrasse Süd	1'790.55				145'468	
6245 Tempo-30-Zonen Gemeindegebiet	37'986.10					
6247 Parkleitsystem	25'446.40				287'191	
6248 Gestaltung Bahnhofstrasse					437'675	
6249 Neubau Gehweg Rietlistrasse inkl. Belagssanierung	4'808.95		73'000			
6256 Wischmaschine					137'259	
6261 Belagssanierung Kanalweg	123'306.65		210'000			
6262 Belagssanierung Buchserbergstrasse	243'425.05		250'000			
6263 Sanierung Stützmauer Fallengässli			190'000			
6270 Verb. Rheindamm-Rheinstrasse, Langsamverkehr			20'000			
6271 Rheinau-/Heldaustrasse und Querung Rheinaustr./Giessenweg, Langsamverkehr			60'000			
6272 Grünaustrasse, Langsamverkehr			25'000			

6239 Tempo-30-Zone Heldaustrasse

Die Bürgerversammlung erteilte am 19. November 2012 einen Kredit von CHF 170'000 für die Umgestaltung der Heldaustrasse in eine Tempo-30-Zone. Die Arbeiten wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Per 31. Dezember 2015 sind Kosten in Höhe von CHF 97'161.94 entstanden. Die Projektabrechnung erfolgt 2016.

6241 Sanierung Altendorferstrasse Nord

Die Bürgerversammlung erteilte am 19. November 2012 einen Kredit von CHF 150'000 für eine umfassende Belagssanierung. Per 31. Dezember 2015 sind Kosten in Höhe von CHF 148'028.45 entstanden. Die Projektabrechnung erfolgt 2016.

6244 Sanierung Altendorferstrasse Süd

Die Bürgerversammlung erteilte am 25. November 2013 einen Kredit von CHF 150'000 für eine umfassende Belagssanierung. Per 31. Dezember 2015 sind Kosten in Höhe von CHF 147'258.15 entstanden. Die Projektabrechnung erfolgt 2016.

6247 Parkleitsystem

Am 25. November 2013 erteilte die Bürgerversammlung den Kredit von CHF 700'000 für die Erstellung eines Verkehrs- und Parkleitsystems. Die Arbeiten wurden ausgeführt. Per 31. Dezember 2015 sind Kosten in Höhe von CHF 312'637.20 entstanden. Die Projektabrechnung erfolgt 2016. Das Projekt wird über die Parkplatzbeschaffungsreserve finanziert.

6261 Belagssanierung Kanalweg

Die Bürgerversammlung vom 24. November 2014 erteilte einen Kredit von CHF 210'000 für die Projektierung und Sanierung des Belags. Die Arbeiten wurden ausgeführt. Per 31. Dezember 2015 sind Kosten in Höhe von CHF 123'306.65 entstanden. Die Projektabrechnung erfolgt 2016.

6262 Belagssanierung Buchserbergstrasse

Die Bürgerversammlung vom 24. November 2014 erteilte einen Kredit von CHF 250'000 für die Sanierung des Belags. Die Arbeiten wurden ausgeführt. Per 31. Dezember 2015 sind Kosten in Höhe von CHF 243'425.05 entstanden. Die Projektabrechnung erfolgt 2016.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6296 Anbau Personalräume Werkhof	230'835.83				438'715	
6297 Sanierung Werkhofhalle (2014)	713'349.85				22'009	
65 Öffentlicher Verkehr	350'915.70		320'000			
6500 Bushof auf dem Bahnhofplatz	270'915.70		190'000			
6501 Bahnhofplatz (Umgebungsgestaltung)	80'000.00		80'000			
6502 Strasse Bahnhofplatz- Kongress/Business			50'000			
7 Umwelt, Raumordnung	2'531'835.76	980'718.95	4'835'000	1'031'000	1'573'815	
71 Abwasserbeseitigung	1'362'493.48		2'250'000		1'419'246	
7101 Sanierung und Ausbau ARA Buchs	567'320.79		500'000		555'373	
7112 Sanierung Pumpwerk 45 (Technikum)					15'063	
7147 Sanierung Kanalisationsnetz	784'210.05		850'000		848'811	
7157 Kanalisation Abschnitt Süd Bushof/Bahnhofplatz	10'962.64		900'000			
74 Friedhof, Bestattungen	105'365.43		505'000		151'052	
7402 Neugestaltung Friedhof	-33'251.12				127'545	
7403 Neugestaltung Friedhof (Mittelteil)	85'672.55				23'508	
7404 Sanierung Aufbahrungshalle	52'944.00		505'000			

6296 Anbau Personalräume Werkhof

Die Bürgerversammlung erteilte am 19. November 2012 einen Gesamtkredit von CHF 1 Mio. für Sanierungsmassnahmen (CHF 200'000) und den Anbau von Personalräumen (CHF 800'000). 2012 wurde der Werkplatz saniert und mit einer Emulsionsspaltanlage ausgerüstet. Mit dem Anbau der Personalräume wurde 2014 begonnen. Die Bauarbeiten sind inzwischen grösstenteils ausgeführt. Das Projekt wird 2016 abgeschlossen. Per 31. Dezember 2015 sind Kosten in Höhe von CHF 940'728.58 entstanden.

6297 Sanierung Werkhofhalle

Am 25. November 2013 erteilte die Bürgerversammlung den Kredit von CHF 700'000 für die Sanierung der Werkhofhalle. Die Bauarbeiten sind inzwischen grösstenteils ausgeführt. Das Projekt wird 2016 abgeschlossen. Per 31. Dezember 2015 sind Kosten in Höhe von CHF 735'359.05 entstanden.

7101 Sanierung und Ausbau ARA Buchs

Die jährlichen Amortisationsquoten werden der Investitionsrechnung belastet. Die Höhe der Quote wird aufgrund der Einwohnergleichwerte berechnet.

7147 Sanierung Kanalisationsnetz

Folgende Sanierungen wurden 2014 begonnen und 2015 abgeschlossen:

- Unterstützlistrasse
- Altendorferstrasse Nord
- Altendorferstrasse Süd
- Innensanierung Brunnenstrasse und Alvierstrasse
- Innensanierung Kornstrasse/Kleestrasse/Äulistrasse/Langäulistrasse/Brunnenstrasse/Gewerbestrass (Robotersanierung)

Die Projektabrechnung erfolgt 2016.

7402 Neugestaltung Friedhof

Die Bürgerversammlung vom 28. November 2011 erteilte einen Kredit von CHF 810'000 für die erste Etappe der Neugestaltung des Friedhofs (Umlegung Gemeinschaftsgrab, Neugestaltung unterer Urnenfriedhof). Der grösste Teil der Bauarbeiten ist realisiert. Das Projekt ist abgeschlossen. Die Projektabrechnung erfolgt 2016. Per 31. Dezember 2015 sind Kosten in Höhe von CHF 886'794.92 entstanden.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
75 Gewässerverbauungen	1'063'976.85	980'718.95	2'080'000	1'031'000	3'516	
7504 Revitalisierung Grünachse Wetti	700.00				3'516	
7505 Durchlasserweiterung Giessen-Rondelle	1'063'276.85		1'580'000			
7505 Durchlasserweiterung Giessen-Rondelle, Kantonsbeitrag		851'564.95		1'031'000		
7505 Durchlasserweiterung Giessen-Rondelle, Beitrag Mobiliar		129'154.00				
7506 Ökologische Aufwertung am Werdenberger Binnenkanal			500'000			
9 Finanzen					630'073	
94 Liegenschaften des Finanzvermögens					630'073	
9461 Tagesstätte für Kinder im Vorschulalter					630'073	

7505 Durchlasserweiterung Giessen-Rondelle

Die Bürgerversammlung vom 24. November 2014 erteilte einen Kredit von CHF 549'000 (netto) für bauliche Hochwasserschutzmassnahmen. Das Projekt wurde 2015 ausgeführt. Detaillierte Angaben zu den Projektkosten sind in der Baukostenabrechnung auf Seite 62 aufgeführt.

Konto		01.01.2015	Veränderung		31.12.2015
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	74'220'565.98	232'680'739.15	219'722'756.91	87'178'548.22
10	Finanzvermögen	21'398'865.13	216'543'257.09	212'514'331.51	25'427'790.71
100	Flüssige Mittel	3'924'566.38	151'602'581.43	149'994'070.42	5'533'077.39
1000	Kasse	41'620.05	3'497'915.35	3'480'861.60	58'673.80
1001	Post	2'408'684.68	120'350'813.64	119'252'112.91	3'507'385.41
1002	Bank	1'474'261.65	27'753'852.44	27'261'095.91	1'967'018.18
101	Guthaben	9'566'414.27	62'617'732.06	59'468'017.11	12'716'129.22
1011	Konto-Korrente	190'000.00	10'627'667.29	10'627'667.29	190'000.00
1012	Steuerguthaben	4'504'160.42	38'622'303.96	37'871'016.08	5'255'448.30
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	1'588'893.56	6'473'297.02	4'815'801.48	3'246'389.10
1014	Guthaben von Gemeinwesen	1'727'927.65	4'112'051.04	3'428'622.10	2'411'356.59
1015	Diverse Debitoren	1'480'166.84	2'730'005.05	2'654'166.66	1'556'005.23
1019	Übrige Guthaben	75'265.80	52'407.70	70'743.50	56'930.00
102	Anlagen	6'937'762.55	1'287'452.40	2'088'900.55	6'136'314.40
1021	Aktien und Anteilscheine	150'101.00			150'101.00
1022	Darlehen	85'000.00		72'000.00	13'000.00
1023	Liegenschaften	6'702'661.55	1'287'452.40	2'016'900.55	5'973'213.40
108	Transitorische Aktiven	970'121.93	1'035'491.20	963'343.43	1'042'269.70
1080	Rechnungsabgrenzungen	970'121.93	1'035'491.20	963'343.43	1'042'269.70

Bilanz

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betragen zum Jahresende CHF 5,53 Mio. und haben damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,609 Mio. zugenommen. Die Guthaben bei der Post betragen CHF 3,51 Mio., bei den Banken sind es CHF 1,97 Mio. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Zahlen. Die flüssigen Mittel verändern sich ständig. Die Finanzverwaltung erstellt wöchentlich einen Liquiditätsplan, sodass die Liquidität und Zahlungsbereitschaft jederzeit sichergestellt ist.

Guthaben

Dem Inkassowesen wird die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt. Zum Jahresende wurden alle Guthaben auf ihre Werthaltigkeit überprüft und das notwendige Delkredere gebildet. Der Abschreibungsaufwand auf Forderungen und Steuerguthaben (inklusive Delkredereanpassung) hat im Jahr 2015 CHF 493'000 (Vorjahr: CHF 334'000) betragen. Davon entfallen CHF 191'000 (Vorjahr: CHF 194'300) auf Gemeindesteuern.

Anlagen des Finanzvermögens

Das Finanzvermögen besteht aus Vermögenswerten, die veräussert werden können, ohne dass die Erfüllung öffentlicher Aufgaben beeinträchtigt wird. Bewertet werden die Positionen nach kaufmännischen Grundsätzen. Wesentliche Veränderungen im Berichtsjahr:

- Die Tagesstätte für Kinder im Vorschulalter wurde zum Buchwert von CHF 1'993'900.55 ins Verwaltungsvermögen übertragen
- Für die Erweiterung der Schulanlage Räfis wurden 6'533 m² Land (Räfigerfeld) erworben; die Anschaffungskosten betragen CHF 500'348.20
- Das Grundstück Nr. 2156, Technikumstrasse 29, wurde aus strategischen Überlegungen für CHF 787'104.20 erworben.

Konto	01.01.2015	Veränderung		31.12.2015
		Zuwachs	Abgang	
11 Verwaltungsvermögen	38'838'587.35	13'542'359.62	4'755'831.15	47'625'115.82
110 Sachgüter	37'717'387.35	13'532'359.62	4'564'331.15	46'685'415.82
1101 Tiefbauten	2'231'423.59	1'973'109.30	1'490'031.15	2'714'501.74
1103 Hochbauten	6'267'220.20	3'394'367.36	520'700.00	9'140'887.56
1104 Schulanlagen	27'867'146.60	7'445'724.91	2'256'600.00	33'056'271.51
1106 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	658'910.03	3'352.60	215'500.00	446'762.63
1109 Übrige Sachgüter	692'686.93	715'805.45	81'500.00	1'326'992.38
112 Investitionsbeiträge	1'121'200.00	10'000.00	191'500.00	939'700.00
1122 Gemeinden	437'200.00		87'500.00	349'700.00
1125 Private Institutionen	684'000.00	10'000.00	104'000.00	590'000.00
13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	13'983'113.50	2'595'122.44	2'452'594.25	14'125'641.69
130 Sachgüter	12'524'720.39	2'027'801.65	1'952'594.25	12'599'927.79
1301 Tiefbauten	3'547'600.24	795'172.69	1'057'032.35	3'285'740.58
1303 Hochbauten	8'398'486.15	118'655.65	643'642.00	7'873'499.80
1306 Fahrzeuge	578'634.00	1'113'973.31	251'919.90	1'440'687.41
132 Investitionsbeiträge	1'458'393.11	567'320.79	500'000.00	1'525'713.90
1322 Gemeinden und Zweckverbände	1'458'393.11	567'320.79	500'000.00	1'525'713.90

Verwaltungsvermögen

Beim Verwaltungsvermögen handelt es sich um Investitionsgüter, welche für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde notwendig sind. Sie sind unveräusserlich und müssen vollumfänglich abgeschrieben werden. In das Verwaltungsvermögen (inklusive Spezialfinanzierungen) wurden neu CHF 13,094 Mio. netto investiert. Die Abschreibungen wurden nach Vorgabe des Abschreibungsplans vorgenommen.

Bestandesrechnung Passiven

Konto		01.01.2015	Veränderung		31.12.2015
			Zuwachs	Abgang	
2	PASSIVEN	74'220'565.98	501'601'815.51	488'643'833.27	87'178'548.22
20	Fremdkapital	20'704'992.97	150'925'618.72	139'065'825.35	32'564'786.34
200	Laufende Verpflichtungen	9'381'438.07	133'696'630.13	132'947'408.16	10'130'660.04
2000	Kreditoren	5'422'875.04	81'009'981.49	80'607'201.06	5'825'655.47
2001	Depotgelder	638'153.79	32'517.80	85'832.20	584'839.39
2009	Übrige Verpflichtungen	3'320'409.24	52'654'130.84	52'254'374.90	3'720'165.18
202	Mittel- und langfristige Schulden	9'023'578.60	11'094'848.00	102'041.00	20'016'385.60
2021	Darlehen	5'000'000.00	11'000'000.00		16'000'000.00
2029	Übrige mittel- und langfristige Schulden	4'023'578.60	94'848.00	102'041.00	4'016'385.60
204	Rückstellungen	1'917'100.00	325'100.00	111'900.00	2'130'300.00
2040	Laufende Rechnung	88'000.00	168'500.00	92'000.00	164'500.00
2042	Delkredere	1'829'100.00	156'600.00	19'900.00	1'965'800.00
208	Transitorische Passiven	382'876.30	1'221'236.70	1'316'672.30	287'440.70
2080	Rechnungsabgrenzungen	382'876.30	1'221'236.70	1'316'672.30	287'440.70
21	Hilfskonten	-464'145.96	186'270'553.48	186'049'307.59	-242'900.07
211	Hilfskonten	-464'145.96	186'270'553.48	186'049'307.59	-242'900.07
2111	Hilfskonten FIBU		14'889'498.78	14'890'198.78	-700.00
2113	Hilfskonten KRED		147'223'737.67	147'223'737.67	
2114	Hilfskonten Debitoren		17'846.90	17'846.90	
2115	Hilfskonten Tutoris	-463'875.96	19'954'479.53	19'732'280.64	-241'677.07
2116	Hilfskonten Kasse	-270.00	4'184'990.60	4'185'243.60	-523.00

Mittel- und langfristige Schulden

Im Berichtsjahr wurden folgende Darlehen aufgenommen:

- PostFinance: CHF 5 Mio., Laufzeit: 29. Mai 2015 bis 29. Mai 2020, Zinssatz: 0,35 Prozent
- PostFinance: CHF 5 Mio., Laufzeit: 3. September 2015 bis 3. September 2020, Zinssatz: 0,35 Prozent
- Werdenberger Binnenkanalunternehmen: CHF 1 Mio., Laufzeit: 24. August 2015 bis 24. August 2018, Zinssatz: 0,225 Prozent

Bestandesrechnung Passiven

Konto	01.01.2015	Veränderung		31.12.2015
		Zuwachs	Abgang	
22 Steuerbezug		163'463'482.92	158'843'502.02	4'619'980.90
222 Zahlungsverkehr		75'783'836.57	75'763'855.67	19'980.90
2220 Bundes-, Staats- und Gemeindesteuern		75'783'836.57	75'763'855.67	19'980.90
223 Verrechnungssteuern		6'981'741.10	6'981'741.10	
2230 Verrechnungssteuern		6'981'741.10	6'981'741.10	
224 Ablieferungen		80'697'905.25	76'097'905.25	4'600'000.00
2240 Bund		18'923'498.50	18'923'498.50	
2241 Kanton		29'748'292.73	25'148'292.73	4'600'000.00
2242 Politische Gemeinde		28'696'639.54	28'696'639.54	
2243 Kirchgemeinden		3'329'474.48	3'329'474.48	
28 Sondervermögen	21'538'168.33	439'606.01	1'655'280.81	20'322'493.53
280 Gebundene Zuwendungen	583'907.45	332'422.00	89'016.93	827'312.52
2800 Zuwendung	583'907.45	332'422.00	89'016.93	827'312.52
281 Verpflichtungen f. Spezialfinanzierungen	11'906'260.88	107'184.01	1'566'263.88	10'447'181.01
2810 Spezialfinanzierung	11'906'260.88	107'184.01	1'566'263.88	10'447'181.01
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	9'048'000.00			9'048'000.00
2820 Reserven	9'048'000.00			9'048'000.00
29 EIGENKAPITAL	32'441'550.64	502'554.38	3'029'917.50	29'914'187.52
290 Eigenkapital	32'441'550.64	502'554.38	3'029'917.50	29'914'187.52
2900 Eigenkapital	32'441'550.64	502'554.38	3'029'917.50	29'914'187.52

Gebundene Zuwendungen

Aus- und Weiterbildungskonto: Das Konto wurde gemäss Budget zu 0,75 Prozent verzinst. Im Berichtsjahr erfolgten keine Bezüge.

Spendenfonds Betagtenheime: Der Fonds wurde gemäss Budget zu 0,75 Prozent verzinst. Aus Nachlässen konnten CHF 203'260.25 in den Fonds eingelegt werden.

Energiefonds: Dem Konto wurden im Berichtsjahr CHF 89'016.93 belastet. Dem stehen Einlagen von CHF 126'521.50 gegenüber. Eine Verzinsung ist im Energiefondsreglement nicht explizit vorgesehen.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Laufende Rechnung der Feuerwehr schloss im Berichtsjahr mit einem Ertragsüberschuss von CHF 107'184.01 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Stadt auf CHF 2,57 Mio. erhöhte.

Die Laufende Rechnung des Hauses Wieden schloss im Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'085'185.20 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Stadt auf CHF 1,16 Mio. reduzierte.

Die Laufende Rechnung Spezialfinanzierung öffentliche Abwasseranlagen schloss im Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 299'632.56 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Stadt im entsprechenden Umfang auf CHF 5,635 Mio. reduzierte.

Die Laufende Rechnung Abfallbeseitigung schloss im Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 181'446.12 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Stadt auf CHF 1,083 Mio. reduzierte.

Sämtliche Spezialfinanzierungen wurden gemäss Budget mit 0,75 Prozent verzinst.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital		
(nach Gewinnverwendung Vorjahr)	CHF	32'441'550.64
Jahresergebnis	./.	CHF 2'527'363.12
Total	CHF	29'914'187.52

Grundstücksverzeichnis Finanzvermögen

Grund- stück Nr.	Standort Objekt	Fläche m²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2015 CHF
	Aeulistrasse 10					
2610	Schulhaus (ISR) / Garage	3'805	1'200'000	2'821'000	2'029'000	
	Altendorf					
3538	Bauplatz (Wiese)	1'169	374'000			
	Altendorferstrasse 2					
93	Doppelgarage	450	175'000	34'000	32'000	
	Alvierstrasse					
2613	Fläche bei Parkplatz (vorher Trafo)	14	7'000			
	Bahnhofplatz 1					
2565	Postgebäude	4'845	3'520'000	10'738'000	6'980'000	
	Bofel					
1963	Wiese/Garten	478	40'000			
	Bofel					
1206	Wiese	1'124	341'000			431'784.10
	Brunnenweg 4					
2916	Wohnhaus mit Anbau	337	280'000	349'000	223'000	253'618.90
	Chlini Grof					
377	Acker, Wiese	2'182	15'000			166'104.90
	Churerstrasse 146					
3480	Wohnhaus	554	425'000	523'000	366'000	
	Frohlweg					
375	Wiese	3'262	23'000			
	Kerbelstrasse					
3370	Wiese	1'796	575'000			
	Kirchgasse 2					
83	Bürohaus mit Gemeindebibliothek	780	1'410'000	2'234'000	1'653'000	
	Moos					
19	Boden, BR-Grundstück 30091	4'151	1'173'000			
	Moos					
2205	Boden, BR-Grundstück 30115	1'725	315'000			
	Mühleäuli					
2797	Parkplatz (Rondelle)	2'455	491'000			
	Narzissenweg 10					
1207	Wohnhaus	871	400'000	455'000	319'000	624'000.00
	Narzissenweg 10a					
2036	Wohnhaus	511	340'000	343'000	240'000	436'908.20
	Oberstüdtlistrasse 26					
2973	Wohnhaus (Heilsarmee)	862	541'000	661'000	292'000	420'000.00
	Räfigerfeld					
	(Land für Schulhaus Räfis)	6'533				500'348.20
	Rheinstrasse 8					
2229	Wohnhaus	759	357'000	402'000	241'000	775'666.00
	Rheinstrasse 17					
1973	Wohnhaus	491	260'000	350'000	200'000	
	Rheinstrasse 23					
1959	Wohnhaus	618	330'000	456'000	285'000	324'679.80
	Schulhausstrasse 4					
119	Wohnhaus (als Büroräumlichkeiten vermietet)	636	806'000	1'372'000	1'070'000	

Grundstücksverzeichnis Finanzvermögen

Grund- stück Nr.	Standort Objekt	Fläche m ²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2015 CHF
185	Schulhausstrasse 12 Wohnhaus	538	564'000	712'000	520'000	
190	Schulhausstrasse 12a USBR z.G. Kleintheater «fabriggli»	1'577	72'000			
3071	St. Gallerstrasse 6/Brunnenweg 1 Amtsnotariat/MSW altes Gefängnis/Wohnung	1'125	1'800'000	3'436'000	2'542'000	54'344.25
2156	Technikumsstrasse 29 Wohnhaus	1'004	575'000	620'000	384'000	787'104.20
1146	Untere Gasse 15 Bauplatz (Scheune)	434	110'000	165'000	58'000	77'500.00
3163	Unterstützlistasse 5/7 zwei Wohnhäuser	631	416'000	720'000	454'000	
1940	Unterstützlistasse 9 Wohnhaus	1'109	600'000	584'000	374'000	400'000.00
2920	Unterstützlistasse 15 Wohnhaus/Gantlokal	1'367	775'000	1'259'000	813'000	
2954	Unterstützlistasse 28 Wohnhaus	622	360'000	450'000	288'000	365'154.85
3118	Volksgartenstrasse 10 Wohnhaus mit Schopf	565	395'000	630'000	397'000	
8	Volksgartenstrasse 42 Doppelwohnhaus	879	530'000	564'000	395'000	356'000.00
2848	Werdenbergstrasse 33 Boden, BR-Grundstück 30072	4'646	112'000			
Total Finanzvermögen			19'707'000	29'878'000	20'155'000	5'973'213.00

Grundstücksverzeichnis Verwaltungsvermögen

Grundstück Nr.	Standort Objekt	Fläche m²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2015 CHF
	Aeulistrasse 12					
3365	Pavillon (Schatzchishta)	2'275	1'470'000	2'050'000	1'912'000	1'993'900.55
	Altendorferstrasse					
502	Containerraum	685	104'000	60'000	48'000	
	Alvierstrasse					
1943	Parkplatz	838	304'000			
	Alvierstrasse					
3138	Parkplatz/WC-Anlage und Trafo	1'695	879'000	320'000	304'000	
USBR	Bäckereistrasse					
1081	Haltestelle Räfis-Burgerau		5'000	112'000	45'000	
USBR	Bahnhofareal					
1758	Lokremise/Lager		410'000	1'480'000	973'000	150'264.20
	Birkenaustrasse					
2729	Kindergarten-Pavillon	1'400	551'000	997'000	837'000	
USBR	Buchersplatz					
3196	Schiessanlage/Scheibenstand		770'000	1'947'000	1'772'000	169'049.85
	Buchserau					
2198	Freibad Rheinau	14'437	719'000	1'278'000	942'000	759'859.95
	Burgerauerstrasse					
1080	Hydrantenhaus	70	3'000	20'000	13'000	
	Churerstrasse					
9	Einstellhalle	2'702	760'000	603'000	603'000	415'125.40
	Churerstrasse					
1032	Schulhaus/Turnhalle/ Kindergarten	6'911	5'220'000	11'026'000	8'884'000	2'839'552.10
	Flös					
3332	Pumpwerk Schützenweg	43	134'000	201'000	201'000	150'687.26
BR	Flösweg					
30007	Kindergarten-Pavillon		123'000	399'000	259'000	
	Hanfland					
1975	Klägrube/-becken	677	33'000			
	Hanflandstrasse					
2539	Schulhaus/Turnhalle/ Kindergarten/Wohnung	25'802	10'230'000	17'095'000	15'005'000	13'945'785.40
USBR	Hanflandstrasse					
2656	Zivilschutzanlage		410'000	1'156'000	925'000	
	Heldastrasse					
1466	Schulanlage/Wohnhaus/ Hallenbad	22'490	14'520'000	29'483'000	24'071'000	12'115'456.88
	Kappeli					
1745	Park	2'004	140'000			
	Kreuzgasse					
424	Schulhaus	1'044	420'000	640'000	415'000	
BR	Langäulistrasse					
30041	Werkhalle (Werkhof)		977'000	1'869'000	1'402'000	1'845'576.08
	Lettgiessli					
2433	Pumpenhaus	599	89'000	180'000	126'000	

USBR: Unselbständiges Baurecht

BR: Baurecht

Grundstücksverzeichnis Verwaltungsvermögen

Grundstück Nr.	Standort Objekt	Fläche m²	Verkehrswert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2015 CHF
USBR 1451	Marktweg Einstellhalle/Jugendhaus		135'000	488'000	327'000	
7	Marktplatz WC-Anlage	16'617	497'000	170'000	145'000	
1543	Marktplatz Musikheim	1'024	141'000			
BR 30038	Rheinau Clubhaus FC Buchs		900'000	1'823'000	1'823'000	1'696'871.05
2104	Rheinstrasse Feuerwehrdepot	113	20'000	50'000	33'000	
483	Rosshag Zivilschutzanlage/Wohnhaus	2'438	742'000	2'096'000	1'446'000	
125	Schulhausstrasse Schulhaus Grof	4'467	3'700'000	7'525'000	6'178'000	4'076'332.58
221	Schulhausstrasse Sekundarschulhaus	7'375	3'720'000	7'698'000	6'081'000	1'550'200.45
293	Schulhausstrasse Schulhaus (alte Sekundarschule)	2'907	1'720'000	3'543'000	2'740'000	
2630	Schützenhausweg Parkplatz	1'407	100'000			
1247	Stationsstrasse Wiese (mit Kinderspielplatz)	506	25'000			
3103	St. Gallerstrasse Rathaus	1'936	4'170'000	8'121'000	6'659'000	472'638.90
322	Turnhallenstrasse Schulanlage Buchserbach Turnhalle 3 Wohnhäuser	12'646	3'680'000	7'646'000	5'327'000	519'767.20
2917	Unterstützlistrasse 1 Parkplatz	1'436	287'000			
2922	Unterstützlistrasse 19 Parkplatz	106	55'000			
1924	Volksgartenstrasse Feuerwehr- und Zivilschutzgebäude	4'080	4'680'000	7'291'000	5'468'000	
2234	Volksgartenstrasse Kindergarten mit Wohnung	823	437'000	765'000	589'000	
3119	Volksgartenstrasse Schulhaus Kappeli + Wohnhaus	6'525	3'010'000	6'243'000	4'518'000	113'453.33
3371	Werdenbergstrasse/Hanfland Wiese	939	94'000			106'400.00
2150	Wiedenstrasse Haus Wieden Dementenstation Wieden Park	10'358	10'250'000	20'018'000	17'320'000	7'339'718.75
1469	Winkelweg Leichenhalle und Abdankungshalle	1'855	542'000	875'000	730'000	749'676.83
	Total Verwaltungsvermögen		77'176'000	145'268'000	118'121'000	49'016'416.21

Das Grundstücksverzeichnis wurde zusammen mit dem Grundbuchamt erstellt.

Steuerart und Steuerjahr		Sollbetrag		Zahlungsverkehr		Abgänge			Neuer Rückstand
		Alter Rückstand	Nachzahlungen aus Vorjahren und laufende Steuern	Ausgleichs-/Verzugszins	Steuereingang Rückzahlungen inkl. Ausgleichs-/Verzugszins	Ausgleichszins Vergütungen	Erlasse Verluste		
Steuern von natürlichen Personen									
1. Einkommens- und Vermögenssteuern									
a) Vorjahressteuern									
2004	141%	4'924.60	1'904.90	346.24	3'236.44	0.00	1'886.34	2'052.96	
2005	141%	6'948.04	9'096.10	1'213.63	11'315.01	0.00	2'005.46	3'937.30	
2006	141%	17'679.62	18'557.45	2'248.36	22'640.06	0.00	1'995.53	13'849.84	
2007	141%	20'589.21	21'019.70	2'158.87	26'405.05	1'076.09	2'022.63	14'264.01	
2008	136%	39'773.99	19'645.30	1'675.13	34'810.22	4'896.00	−568.92	21'957.12	
2009	136%	77'807.88	83'092.45	6'286.86	85'090.73	0.00	12'218.18	69'878.28	
2010	130%	45'016.36	84'580.51	6'136.40	26'300.03	62.87	−12'747.66	122'118.03	
2011	118%	114'624.66	90'841.67	10'226.34	55'694.69	1'135.92	16'568.99	142'293.07	
2012	118%	494'427.43	95'693.46	46'054.89	280'853.97	2'156.82	155'866.42	197'298.57	
2013	118%	762'915.36	455'258.18	63'897.23	835'019.92	21'571.07	49'419.20	376'060.58	
2014	118%	2'017'589.52	899'864.56	42'161.09	2'200'671.94	46'430.60	18'475.21	694'037.42	
Total Vorjahressteuern		3'602'296.67	1'779'554.28	182'405.04	3'582'038.06	77'329.37	247'141.38	1'657'747.18	
b) laufende Steuern 2015									
einfache Steuer									
Vorjahre	1'483'687.82								
laufendes Jahr									
(118%)	22'436'953.44	26'476'839.53	518.58	24'173'384.08	3'512.01	−156'361.20	2'456'823.22		
Total	23'920'641.26								
Total Einkommens- und Vermögenssteuern		3'602'296.67	28'256'393.81	182'923.62	27'755'422.14	80'841.38	90'780.18	4'114'570.40	
2. Feuerwehersatzabgabe									
a) aus Vorjahren	290'642.40	19'033.94	5'873.00	176'859.03	1'889.35	21'597.97	115'202.99		
b) im laufenden Jahr *)		941'814.81	4.67	764'358.37	151.47	50.38	177'259.26		
Total	290'642.40	960'848.75	5'877.67	941'217.40	2'040.82	21'648.35	292'462.25		
3. Grundsteuern									
a) aus Vorjahren	1'264.45	0.00	0.00	1'264.45	0.00	0.00	0.00		
b) laufende Steuern									
0,7 ‰ von	2'787'888'657	1'951'522.06	97.36	1'949'994.27	0.00	283.60	1'341.55		
0,2 ‰ von	144'960'000	28'992.00	0.00	28'992.00	0.00	0.00	0.00		
c) Total	1'264.45	1'980'514.06	97.36	1'980'250.72	0.00	283.60	1'341.55		

* exkl. durch Kantonale Steuerverwaltung abgelieferte Feuerwehersatzabgabe aus Quellensteuern (CHF 224'946.40)

Gesamtabrechnung über vollendete Bauten

3407.503 Schwimmbecken Freibad; Renovation

	Kostenvoranschlag	Bauabrechnung
Planschbereich (Chromstahlbecken, Umgebung, Fundament)	178'000.00	183'927.90
Mehrzweckbereich (Folie)	180'000.00	184'216.20
Sonnenschutz	17'000.00	12'406.20
Muldenrutschbahn	176'000.00	180'000.00
Plattenwärmetauscher für Duschen	11'000.00	7'515.05
Baumeister	65'000.00	79'171.55
Anpassungsarbeiten	14'000.00	6'185.95
Planungskosten	54'000.00	54'000.00
Bruttobaukosten	695'000.00	707'422.85

Investitionskredit

Bürgerversammlung vom 25.11.2013	Planungskredit	40'000.00	
Gemeinderatsbeschluss 2014/38	Nachtragskredit	14'000.00	
Bürgerversammlung vom 24.11.2014	Baukredit	641'000.00	
Total		695'000.00	707'422.85

Kreditüberschreitung	12'422.85
Kreditüberschreitung (%)	1.8 %

Kommentar

Die Mehrkosten sind insbesondere bei den Baumeisterarbeiten entstanden. Bei der Fundamentserstellung der neuen Muldenrutschbahn waren erhebliche Mehraufwendungen nötig, weil der Leitungskataster (interner Leitungsplan) ungenau und fehlerhaft war und die Fundamente nicht gemäss Projekt ausgeführt werden konnten.

5705.503 Einbau Bettenlift Haus Wieden

	Kostenvoranschlag	Bauabrechnung
Vorbereitungsarbeiten	146'400.00	147'505.15
Gebäude	865'500.00	845'583.85
Umgebung	21'900.00	53'566.60
Baunebenkosten	44'600.00	14'526.45
Ausstattung	83'800.00	102'069.25
Bruttobaukosten	1'162'200.00	1'163'251.30

Investitionskredit

Gemeinderatsbeschluss vom 13.3.2013 mit fakultativem Referendum	1'165'000.00	
Kreditunterschreitung		-1'748.70
Kreditunterschreitung (%)		-0.2 %

Mehrkosten

Massnahmen wegen hohem Grundwasserspiegel und schlechtem Baugrund, Kiesplatz und Verbundsteine Ostseite, Sockelsanierung Haus A und B, Absturzsicherungen Treppenläufe, automatische Türen Terasse Ost, Windfang Nord

Minderkosten

Verzicht Malerarbeiten Kerbelmotive im Erdgeschoss, Anschlussgebühren, Unvorhergesehenes

Gesamtabrechnung über vollendete Bauten

7505.501 Durchlass-Erweiterung Giessen-Rondelle

	Kostenvoranschlag	Bauabrechnung
Regiearbeiten	54'000.00	28'885.48
Prüfungen	16'200.00	6'674.82
Baustelleneinrichtung	81'000.00	58'548.78
Holzen und Roden	16'200.00	1'827.44
Abbrüche	64'800.00	48'211.24
Bohren und Trennen von Beton	27'000.00	36'675.47
Bauarbeiten für Werkleitungen	10'800.00	–
Abdichtungen	59'400.00	46'294.81
Lärmschutzwände	32'400.00	85'244.99
Baugruben und Erdbau	145'800.00	78'102.60
Fundationsschichten	27'000.00	30'182.02
Pflasterungen	21'600.00	12'039.00
Beläge	113'400.00	72'661.25
Entwässerung und Kanalisation	21'600.00	30'177.25
Ortbeton	167'400.00	127'108.26
Spannsysteme	5'400.00	7'161.26
Fahrzeurückhaltesysteme	10'800.00	9'514.45
Vorfabrizierte Betonelemente	280'800.00	178'756.39
Vorbereitung/Nebenkosten		15'209.30
Signalisation		27'655.15
Wiederherstellung Umgebung		51'917.75
Honorare Projekt und Bauleitung	151'200.00	180'110.85
Bewilligungen/Vermessung	10'800.00	2'461.35
Rundung	2'400.00	
Bruttobaukosten	1'320'000.00	1'135'419.91
Investitionskredit		
Bürgerversammlung vom 24.11.2014	1'580'000.00	
Kantonsbeitrag	–1'031'000.00	–851'564.95
Schweizerische Mobiliarversicherung (Beitrag)		–129'154.00
Nettokosten Stadt Buchs	549'000.00	154'700.96
Kreditunterschreitung		–394'299.04
Kreditunterschreitung (%)		–71.8%

Kommentar

Die kommunizierte Kostenschätzung von CHF 1,32 Mio. wurde dank nicht Beanspruchung der Reserven, geringeren Kosten bei der Baustelleneinrichtung sowie Abbrüchen und der bauseitigen Deponie und Wiederverwendung des Aushubmaterials um rund CHF 80'000 un-

terschritten. Weitere rund CHF 100'000 begründen sich im günstigen Angebot des Elementevorfabrikats im Vergleich zur Kostenannahme auf Basis der Richtofferte. Die Mehrkosten bei den Honoraren begründen sich in der Verrechnung der Projektleitungskosten der Stadt (CHF 30'000) sowie den mitgezogenen Kosten aus der Vorprojektphase.

Gesamtabrechnung über vollendete Bauten

2181.504 Kindergarten Grof

	Kostenvoranschlag	Bauabrechnung
Projektierungs- und Wettbewerbskosten		62'597.60
Weiterbearbeitungskosten		55'633.45
Vorbereitungsarbeiten	295'000.00	230'502.00
Gebäude	2'738'000.00	3'121'083.00
Umgebung	246'000.00	192'572.00
Baunebenkosten	106'000.00	153'930.46
Ausstattung	234'000.00	98'426.00
Reserven/Unvorhergesehenes	181'000.00	
Bruttobaukosten	3'800'000.00	3'914'744.51
Investitionskredit		
Projektkredit, Bürgerversammlung vom 28.11.2011	72'000.00	
Kredit Weiterbearbeitung Projektwettbewerb, Gemeinderatsbeschluss vom 13.3.2013	46'500.00	
Kredit Neubau Grof, Urnenabstimmung vom 22.9.2013	3'800'000.00	
Total	3'918'500.00	3'914'744.51
Kreditunterschreitung		−3'755.49
Kreditunterschreitung (%)		−0.1 %

Konto	Projekt	Kosten- voranschlag	Kredit	Effektive Kosten	Abweichung Eff. Kosten – Kredit	Abw. (%)	Kredit- beschluss (BüV)
2176.504	Hartplatz Schulanlage Flös	520'000	520'000	451'062.55	–68'937.45	–13.3 %	25.11.2013
2182.504	Schulstandort Hanfland, Sanierung	340'000	340'000	355'987.85	15'987.85	4.7 %	19.11.2012
2184.504	Fahrradabstellplatz und Gehweg Flös	251'000	251'000	228'184.70	–22'815.30	–9.1 %	25.11.2013
2187.504	Pausenhalle Schulhaus Grof	340'000	340'000	332'536.05	–7'463.95	–2.2 %	5.5.2014
2188.504	Schulstandort Räfis, Provisorium	280'000	265'000	283'153.60	18'153.60	6.9 %	24.11.2014
3405.503	Sanierung Trinkwassernetz Hallenbad/Turnhalle	478'000	478'000	264'279.90	–213'720.10	–44.7 %	28.11.2011 und 19.11.2012

Schulstandort Räfis, Provisorium

Das Provisorium musste um ein Klassenzimmer erweitert werden. Denn bei der Grobterminplanung des Erweiterungsprojektes Schulanlage Räfis

stellte sich heraus, dass während der Erweiterungs- und Umbauarbeiten einzelne Schulzimmer im Antikbau 1883 und im Schulhaus 1972 und 1998 vorübergehend nicht zur Benutzung zur Verfügung stehen.

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Die Prüfung der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers, St. Gallen.

Der Stadtrat ist für die Jahresrechnung und die Amtsführung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates zur Deckung des Aufwandüberschusses von CHF 2'527'363.12 den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Buchs sei zu genehmigen.
2. Der Aufwandüberschuss von CHF 2'527'363.12 wird mit einem Eigenkapitalbezug gedeckt.

Buchs, 15. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission



Strom



Wasser



Kommunikation

Erfolgreicher Geschäftsgang 2015

Das Geschäftsjahr 2015 verlief für das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs (EWB) wiederum sehr erfolgreich. Mit einem Gesamtumsatz von CHF 35,8 Mio. wurde der Vorjahreswert leicht übertroffen. Der Unternehmensgewinn konnte gegenüber dem Voranschlag 2015 und gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Ohne die Abgabe an die Stadt aus dem Stromgeschäft 2015 (CHF 340'000) beträgt der Gewinn CHF 3,64 Mio. Die wichtigsten Gründe für das sehr gute Ergebnis im Vergleich zum Voranschlag sind die günstigeren Beschaffungspreise aufgrund des im Januar 2015 freigegebenen Eurokurses, die nach wie vor hohe Nachfrage nach Kommunikationsprodukten unter der Marke Rii-Seez-Net, ein geringerer Personalaufwand aufgrund nicht besetzter Stellen sowie ein geringerer Abschreibungsbedarf, da hohe Anschlussbeiträge erzielt werden konnten. Der gesamthaft an die Stadt abgelieferte Betrag betrug 2015 CHF 1,09 Mio., da zum Zeitpunkt der Auszahlung der Abgabe eine Periodenanpassung erfolgte (im vergangenen Jahr wurden dem EWB von der Stadt sowohl die Abgabe 2014 als auch die Abgabe 2015 verrechnet).

Der Energieverbrauch stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Prozent oder 2,0 GWh auf 71,2 GWh. Auch der Wasserverbrauch nahm um 2,6 Prozent zu. Per 31. Dezember 2015 nutzten 36'062 Kundinnen und Kunden im Rii-Seez-Net-Gebiet die Produkte und Dienstleistungen des Kommunikationsbereichs (–1,7 Prozent gegenüber 31. Dezember 2014). Schweizweit war 2015 ein Rückgang von 4,9 Prozent bei der Anzahl der TV-Anschlüsse zu verzeichnen. Die nach wie vor hohe Bautätigkeit in der Stadt Buchs ermöglichte eine Volllastung in allen Unternehmensbereichen.

Die Investitionsprojekte im Bereich erneuerbare Energien wurden mit der Inbetriebnahme der grössten Fotovoltaikanlage in Buchs an der Lagerstrasse fortgeführt. Auch die Modernisierung des Kommunikationsnetzes erfolgte gemäss Planung. Nach wie vor nutzen einige Grosskunden die Möglichkeiten der Strombeschaffung im teilliberalisierten Markt: Rund 8,0 Prozent der elektrischen Energie wurden von anderen Lieferanten an die Verbrauchsstellen in Buchs geliefert. Um in der Strombeschaffung Synergien und Skaleneffekte zu nutzen sowie die entsprechenden Risiken abzusichern, wurde für den Einkauf der Grundversorgungsenergie ein mehrjähriger Partnervertrag mit der Energieplattform AG abgeschlossen.

Die wesentlichen Vorgaben für die Jahresplanung waren die Zielsetzungen und Rahmenbedingungen, die im Rahmen der Fünfjahresfinanzplanung mit dem Voranschlag 2015 der Bürgerschaft vorgestellt wurden.

An der Bürgerversammlung vom 24. November 2014 wurden mit dem Budget für die Umsetzung der strategischen Projekte Investitionsmittel in der Gesamthöhe von CHF 7,96 Mio. freigegeben, wobei ein zusätzlicher Betrag von CHF 550'000 bereits in den Vorjahren für den Bau der Fotovoltaikanlage an der Lagerstrasse bewilligt worden war. Aufgrund der Verschiebungen von Bauprojekten wurde nicht die gesamte bewilligte Investitionssumme ausgeschöpft.

In den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts entwickelte sich das Fernsehen zum Massenmedium und hielt nach und nach Einzug in jedes Wohnzimmer. Die analoge Form der Signalübertragung wurde im Oktober 2015 im Verbreitungsgebiet von Rii-Seez-Net endgültig durch das moderne digitale Fernsehen ersetzt. Die Kundinnen und Kunden profitieren dadurch von einem viel grösseren Programmangebot sowie einer bestechenden Bildqualität (HDTV-Fernsehen). Die Konkurrenz hat diesen Umschalttermin für gross angelegte Marketingkampagnen genutzt. Da sich alle Kabelnetzpartner im Verbund Rii-Seez-Net rechtzeitig und mit viel Aufwand auf dieses Datum vorbereitet hatten, konnte eine Kundenabwanderung in grösserem Stil erfolgreich verhindert werden. Der Bereich Kommunikation konnte so seine Marktposition erfolgreich verteidigen und ausbauen – der Rekordumsatz von CHF 14,9 Mio. belegt dies deutlich. Der Übergang von den bestehenden Kabelfernsehtzen zu Glasfasernetzen wird weiterhin Schritt für Schritt vorangetrieben.

Das Geschäftsjahr 2015 darf rückblickend als anspruchsvoll und erfolgreich bewertet werden. Die Rechnung des EWB schliesst mit einem Unternehmensgewinn von CHF 3,64 Mio. ab. Die Ausschüttung an die Stadt Buchs soll in Abweichung zu der im November 2015 der Bürgerschaft zur Kenntnis gebrachten Finanzplanung 2016 bis 2020 daher CHF 1.025 Mio. betragen. Dieser Betrag setzt sich aus dem Gewinnanteil von CHF 670'000 sowie der von der Stadt erhobenen Abgabe aus dem Stromgeschäft in Höhe von CHF 355'000 (Voranschlag 2016) zusammen. Speziell die Strompreise im Frühjahr 2016 lassen für viele Kraftwerksbetreiber keine wirtschaftlich sinnvolle Stromproduktion mehr zu. Daher soll wie im Vorjahr eine Zuweisung an die Energieausgleichsreserve mit einem Betrag von CHF 250'000 vorgenommen werden. Der Gewinn des Bereichs Kommunikation im abgelaufenen Geschäftsjahr erlaubt die Bildung einer neuen Vorfinanzierung in Höhe von CHF 2 Mio., die im Geschäftsjahr 2017 für die weitere Netzmodernisierung eingesetzt werden kann.

Der verbleibende Gewinn in der Höhe von CHF 721'945 soll den Reserven zugewiesen werden. Damit kann das Eigenkapital gemäss den Vorgaben der Eigentümerstrategie weiter gestärkt werden.

Organisation/ Personelles

Geschäftsprozesse



Managementsystem gemäss ISO 9001 und ISO 50001



ISO-Audit im Bereich Finanz- und Rechnungswesen: Burbuqe Redzepi (Sachbearbeiterin Finanz- und Rechnungswesen) und Michael Moser (Leiter Finanz- und Rechnungswesen) im Gespräch mit dem Auditor Paul Anderwert (SQS) (von links).

Anfang November 2015 fand im EWB wiederum ein Rezertifizierungsaudit durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) statt. Mit dieser erneuten Zertifizierung wird für den Zeitraum bis 2018 bestätigt, dass das EWB die internationalen Normen von ISO 9001 und 50001 erfüllt. Alle Vorgaben für ein integriertes Qualitätsmanagement- bzw. Energiemanagementsystem gemäss den bestehenden Normen werden ohne Schwachstellen oder Mängel eingehalten. Neue Mitarbeitende des EWB werden nach Stellenantritt jeweils gezielt zu den Vorgaben dieser beiden Normen geschult.



Geschafft: Die Zertifikate gemäss den Normen ISO 9001 und ISO 50001 konnten für den Zeitraum 2015 bis 2018 wieder erneuert werden.

Ausbildung

Ende 2015 bildete das EWB 15 Lernende in insgesamt fünf verschiedenen Berufsbildern aus. Im Sommer 2015 konnten vier Lernende in den Berufen Kauffrau EFZ (E-Profil) und Elektroinstallateur EFZ einen erfolgreichen Abschluss der Ausbildung feiern. Die Betreuung während der Ausbildungsphase beim EWB wurde intensiviert, um die jungen Menschen in dieser wichtigen Lebensphase so gut wie möglich zu unterstützen. Für die optimale Vermittlung der Lerninhalte und zur möglichst guten Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung stehen den Lernenden der Elektroinstallation aktualisierte Aufgabenstellungen in der Ausbildungswerkstatt zur Verfügung. 2015 haben sich zudem drei Mitarbeitende berufsbegleitend weitergebildet und das Zertifikat als Berufsbildner erlangt.



Unsere erfolgreichen Absolventen 2015 (von links): Patrik Jurkovic (Elektroinstallateur EFZ), Annina Eggenberger (Kauffrau EFZ) und Dominik Kirnbauer (Elektroinstallateur EFZ).

Auf dem Bild fehlt Raphael Flucher (Elektroinstallateur EFZ).

Ende September 2015 fand erneut eine zweitägige Exkursion für die Lernenden des EWB statt. Das Ziel des diesjährigen Lernendenlagers war es, ein anderes Elektrizitätswerk kennenzulernen. Besucht wurde das EW Bern – das Motto war: «Das kleine EWB trifft das grosse EWB». Die Lernenden konnten einen Einblick in das Energieversorgungsunternehmen von Bern erhalten und die Energiezentrale Forsthaus besich-



Das kleine EWB trifft das grosse EWB: unsere Lernenden in der Energiezentrale Bern.

tigen. Am zweiten Tag lösten die Lernenden in Gruppen verschiedene Aufgaben wie den Foxtrail, eine Art Schatzsuche. Dies diente unter anderem dazu, den Teamgeist und Zusammenhalt unter den Lernenden zu fördern.

Einen wesentlichen Ausbildungsschwerpunkt für alle Mitarbeitenden bilden die im Zweijahresrhythmus stattfindenden Erste-Hilfe-Kurse, die auch 2015 in den Räumlichkeiten des EWB durchgeführt wurden. In den Unternehmensbereichen wurden 2015 zusätzlich spezifische Schulungen durchgeführt, um den Mitarbeitenden zum Beispiel neue Produktkenntnisse zu vermitteln oder um den Umgang mit neuen Programmen zu trainieren. Mehrere individuelle Weiterbildungen wurden im EWB gefördert. 2015 haben zwei Mitarbeitende ihre Aus- und Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen und ein eidgenössisches Diplom bzw. ein DAS (Diploma of Advanced Studies) erhalten.

Zur Stärkung des Teamgeists organisierte das «Fun-Team» während des Jahres einige Mitarbeiteranlässe. Die Mitarbeitenden wurden unter anderem zu einem Skitag sowie zu einem Billardturnier mit anschliessendem Grillplausch eingeladen. Diese Veranstaltungen finden ausserhalb der Arbeitszeit statt. Auch das Verhältnis zu den ehemaligen Mitarbeitenden ist dem Geschäftsleitungsteam ein wichtiges Anliegen. Der gemeinsame Ausflug, der die Gruppe 2015 an den Walensee führte, wird von den pensionierten EWBlern sehr geschätzt.



Skitag des EWB.



Pensioniertenausflug an den Walensee.

Personalbestand

Der Personalbestand per Ende Dezember 2015 stellt sich wie folgt dar:

Angestellte:	81 inklusive 15 Teilzeitbeschäftigter (Vorjahr: 76 inklusive 13 Teilzeitbeschäftigter) 73,6 Vollzeitstellen (Vorjahr: 70,1)
Lernende:	15 Lernende (Vorjahr: 14 Lernende) 8 Elektroinstallateure, 3 Kaufleute, 1 Detailhandelsfachmann, 2 Informatiker Fachrichtung Systemtechnik, 1 Netzelektriker Fachrichtung Energie

Jubilare 2015

Schwendener Marianne 30 Jahre

Litscher Stefan 15 Jahre

Schmid Daniela 15 Jahre

Vonbach Matthias 15 Jahre

Zogg Andreas 15 Jahre

Aeberhard Hans 10 Jahre

Jenny Daniela 10 Jahre

Eintritte

Benz Roman	Servicetechniker Geschäftsbereich Kommunikation
Bolt Beate	Mitarbeiterin Sekretariat/Empfang
Gabathuler Anian	Lernender Informatik Fachrichtung Systemtechnik (mit BMS)
Gmür Ottilia	Mitarbeiterin Sekretariat/Empfang
Jegen Adrian	Systemtechniker Geschäftsbereich Kommunikation
Keel Alexander	Servicetechniker Geschäftsbereich Kommunikation, Wiedereintritt nach RS
Manser Fabian	Elektroinstallateur EFZ/bauleitender Monteur
Matthiessen Daniel	Supporter/Kundenberater Geschäftsbereich Kommunikation
Menzi Alexandra	Leiterin Marketing
Moser Michael	Leiter Finanz- und Rechnungswesen
Redzepe Burbuqe	Sachbearbeiterin Finanz- und Rechnungswesen
Renner Deborah	Lernende Elektroinstallateurin
Remele Jessica	Assistentin Marketing
Rohrer Christian	Lernender Kaufmann, E-Profil
Rothenberger Hans	Bauleiter Netze
Sprecher Noah	Lernender Elektroinstallateur
Widrig Sandro	Supporter/Kundenberater Geschäftsbereich Kommunikation
Wölflinger Lukas	Elektromonteur
Zehnder Silvan	Netzelektriker FZ, Wiedereintritt nach Rekrutenschule (RS)
Zogg Christof	Lernender Elektroinstallateur

Austritte

Ammann Matthias	Leiter Finanz- und Rechnungswesen
Eggenberger Annina	Lernende Kauffrau EFZ, E-Profil
Flucher Raphael	Lernender Elektroinstallateur EFZ
Jurkovic Patrik	Lernender Elektroinstallateur EFZ
Kirnbauer Dominik	Lernender Elektroinstallateur EFZ
Mercier Philippe	Supporter/Kundenberater Geschäftsbereich Kommunikation
Miladinovic Laura	Montage-Elektrikerin EFZ
Papp Tibor	Elektromonteur
Smith Janine	Leiterin Marketing
Stanisljevic Giannina	Assistentin Marketing
Schmid Daniela	Mitarbeiterin Sekretariat
Schwendener Christian	Bauleiter Kommunikation, Pensionierung
Thöni Marc	Sachbearbeiter Finanz- und Rechnungswesen
Wampfler-Kayser Natascha	Mitarbeiterin Finanz- und Rechnungswesen, nach Mutterschaftsurlaub
Wälte Marcel	Elektromonteur-ServiceMonteur

Berichte aus den Versorgungs- und Dienstleistungsbereichen**Elektrizitätswerk**

Was seit Inbetriebnahme des Atomkraftwerks Leibstadt im Jahr 1984 nie vorkam, trat als «historischer Moment» von Sonntag, 16., bis Dienstag, 18. August 2015, ein: In der Schweiz wurde für die Dauer von 48 Stunden kein Atomstrom produziert, alle fünf Atomkraftwerke (AKW) standen still. Normalerweise gehen die AKW im Sommer gestaffelt in Revision, sodass jeweils höchstens drei von fünf Kraftwerken gleichzeitig vom Netz sind. Aussergewöhnliche Ereignisse, die auch aufgrund des hohen Alters der AKW zunehmen, haben diese Pläne durcheinandergebracht. So wurde neben Leibstadt, Beznau II und Mühleberg, die in der regulären Revision waren, Beznau I wegen akuter Sicherheitsmängel abgeschaltet. Aufgrund einer Dampfleckage im Turbinenkreislauf musste schliesslich am 16. August auch noch das Atomkraftwerk Gösgen abgeschaltet werden. Rund 48 Stunden lang standen daraufhin alle fünf AKW in der Schweiz still, bis Gösgen nach der Reparatur am Dienstag wieder in Betrieb genommen wurde. Trotzdem exportierte die Schweiz zu diesem Zeitpunkt Strom – Versorgungsprobleme bestanden nicht, da im Sommer hierzulande ein Stromüberschuss besteht. Auch das EWB hat in diesem kritischen Moment mit der Stromproduktion in den Wasserkraftwerken und Fotovoltaikanlagen einen kleinen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit geleistet.

Ab 2018 sollten alle Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten ihren Strom auf dem freien Markt beziehen können. Allerdings wurde dieser Fahrplan nach politischen Diskussionen – auch im Kontext der Energiestrategie 2050 und den bilateralen Verhandlungen mit der EU zur Schaffung eines Stromabkommens – hinterfragt. Es ist noch nicht gelungen, die Vorteile dieses zweiten Marktöffnungsschritts für die Kunden überzeugend darzustellen. Angesichts der Energiepreise, die im Jahr 2015 auf ein aus Sicht der Stromproduzenten dramatisch tiefes Niveau gefallen sind, kann eine weitere Preissenkung für die Endkunden nicht der erhoffte Effekt dieses Öffnungsschritts sein.

Die sichere Versorgung mit elektrischer Energie ist unerlässlich für das reibungslose Funktionieren unserer Haushalte und Unternehmen. Wie in den Vorjahren ist es dem Team der Wasser- und Stromversorgung

gelingen, die Netzqualität auf einem sehr hohen Niveau zu halten: Im statistischen Mittel war der durchschnittliche Endverbraucher während des gesamten Jahres 2015 von nur 4,57 Minuten Stromausfall (bezogen auf 365 Tage) betroffen. Die Verfügbarkeit unseres Elektrizitätsnetzes beträgt damit 99,99913 Prozent – eine beeindruckende Zahl und im internationalen Vergleich ein absoluter Spitzenwert.

Auch die Produktion in unseren eigenen Kraftwerksanlagen war im Jahr 2015 mit 15,8 Mio. kWh erfreulich. Im Jahr 2015 haben wir 24,9 Prozent der an unsere Kundinnen und Kunden verkauften elektrischen Energie selbst produziert. Damit konnte ein wesentliches Ziel der Eigentümerstrategie erreicht werden.

Mit dem Bau der grössten Fotovoltaikanlage in Buchs auf dem Dach einer Industriehalle in der Rekordzeit von weniger als 30 Arbeitstagen ist dem Projektteam des EWB wahrlich eine Meisterleistung gelungen. Dank dieser Leistung konnte die Anlage zu einem Zeitpunkt in Betrieb genommen werden, an dem die Erträge aus dem nationalen Förderprogramm der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) eine schnellere Amortisation ermöglichen. Damit fliessen die über die Stromrechnung bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern erhobenen Förderabgaben zum Teil wieder zurück in die Energiestadt Buchs.



Erstellt in weniger als 30 Arbeitstagen: Die grösste Fotovoltaikanlage in Buchs wird offiziell in Betrieb genommen. Die beiden Töchter von Projektleiter Daniel Koller (Bildmitte), Jesabel und Jehanne, symbolisieren die Generation, der das EWB eine lebenswerte Energiezukunft ermöglichen möchte.

Wasserversorgung

Der Wasserverbrauch stieg 2015 gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozent oder 22'537 m³. Der Hauptgrund für diese Zunahme war die erhöhte Wassernutzung während des extrem heissen und trockenen Sommers. Der Pro-Kopf-Verbrauch stieg um 10 Liter auf neu 235 Liter pro Tag. Insgesamt wurden rund 1'056'300 m³ Wasser an das Netz abgegeben. Die Kosten für die Wasserversorgung wurden im Berichtsjahr durch die Einnahmen gedeckt, wobei die Erschliessungs- und Anschlussbeiträge das Ergebnis mehr als ausglich. Die Qualität des Trinkwassers und aller für dessen Erzeugung notwendigen Anlagen wird ständig überwacht. Die Ergebnisse sämtlicher durchgeführten Wasserproben waren einwandfrei und bestätigten die gute Arbeit unseres Brunnenmeisters.



Unser Brunnenmeister Markus Jud bei der Entnahme einer Wasserprobe.

Kommunikation

Der Bereich Kommunikation konnte den Umsatz auf CHF 14,9 Mio. steigern. Immer mehr Kunden möchten dabei die Telekommunikationsdienste aus einer Hand beziehen. Das Angebot des EWB unter der Marke Rii-Seez-Net mit attraktiven Bündelprodukten aus Internet, digitalem Fernsehen in HD-Qualität und Telefonie erfüllt diese Bedürfnisse. Im letzten Geschäftsjahr war die Konkurrenzsituation vor allem im Bereich TV stark spürbar. Kundinnen und Kunden haben neue Funktionen wie zeitversetztes Fernsehen (Catch-up-TV) oder den Zugang zu Spielfilmen und Aufnahmemöglichkeiten ohne Festplattenrekorder nachgefragt. Ausserdem besteht mehr und mehr der Wunsch, das genutzte Endgerät unterbrechungsfrei zu wechseln, also beispielsweise vom Fernseher auf ein mobiles Gerät wie ein Smartphone oder Tablet umzuschalten. Diese Kundenwünsche erfüllen unsere interaktiven Produkte myVision und myVision Mobile TV: Per Ende 2015 haben bereits mehr als 2'890 Kundinnen und Kunden diese Produkte genutzt, was einer Zunahme um 93 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Da myVision auch in die Bündelangebote integriert wurde, konnte Rii-Seez-Net weiter wachsen. 16 Kabelfernsehunternehmen im Rheintal, in der Region Sarganserland-Werdenberg und in der Bündner Herrschaft versorgen knapp 36'070 Haushalte und Unternehmen mit hochwertigen Kommunikationsdienstleistungen. 16'280 dieser Kundinnen und Kunden nutzen das Internetangebot, was einer Steigerung um 6,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dazu kommen 8'350 Telefoniekunden. Speziell im Bereich der Telefonie erwarten das EWB und die Rii-Seez-Net-Partner ein weiteres Wachstum – die Swisscom hat angekündigt, die bestehenden Analog- und ISDN-Telefonieprodukte nach 2017 nicht mehr fortzuführen. Rii-Seez-Net bietet in diesem Bereich bereits jetzt Nachfolgeprodukte für Private und KMU an. Der schrittweise Übergang von den bestehenden Kabelfernsehtzen zu Glasfasernetzen wird im Versorgungsgebiet Buchs weiterhin vorangetrieben. Die Weiterentwicklung des Bereichs ist vor allem aus strategischer Sicht des Eigentümers ein wichtiges Element. Dabei werden auch immer die Interessen der Kabelnetzpartner in der Bereichsstrategie berücksichtigt.



Kurz vor der Öffnung der WIGA für die Besucher: Unsere Mitarbeiterinnen Andrea Stricker (ganz links) und Roman Benz erwarten Personen, die an myVision interessiert sind – interaktives Fernsehen, das von den Rii-Seez-Net-Kundinnen und -Kunden rege genutzt wird.

Elektroinstallationen, EWB Elektro-Shop

Im Geschäftsjahr 2014 hatte die Betriebskommission das Konzept für eine Neuausrichtung des EWB Elektro-Shops zur Realisierung freigegeben. Insbesondere eine Anpassung der in die Jahre gekommenen Räumlichkeiten war Bestandteil dieser Neupositionierung. Ausserdem wurden der EWB Elektro-Shop mit verringerter Verkaufsfläche und das



Ein modern gestalteter Raum für unsere Kundinnen und Kunden: der EWB Elektro-Shop und das Beratungszentrum von Rii-Seez-Net unter einem Dach.

Beratungszentrum von Rii-Seez-Net an einem Ort zusammengeführt. Damit besteht für unsere Kundinnen und Kunden jetzt eine einzige Anlaufstelle, da auch der zentrale Empfang über das Verkaufsgeschäft bequem erreichbar ist.

Der anhaltende Bauboom sorgte im Team der Elektroinstallation auch im Jahr 2015 für eine Vollausslastung, sodass der Vorjahresumsatz leicht übertroffen werden konnte. Zahlreiche Ressourcen aus diesem Bereich wurden auch für die Installation der eigenen, grossen Fotovoltaikanlagen des EWB eingesetzt. Eine grosse Herausforderung bei der Realisierung von oft zeitkritischen und anspruchsvollen Projekten ist der Zugang zu qualifiziertem Personal. Das EWB bildet zwar kontinuierlich Elektroinstallateure aus, kann damit aber den eigenen Bedarf an Fachpersonal nicht decken. 2015 waren im Team des Bereichs Elektroinstallation acht Lernende in Ausbildung, wobei zwei Elektroinstallateure EFZ im Juli 2015 ihre eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse in Empfang nehmen durften. Bei grösseren Projekten wurden Arbeitsgemeinschaften mit anderen Anbietern aus der Region gebildet. Die Rekrutierung von neuen Lernenden für den Lehrbeginn im August 2016 verlief im vergangenen Geschäftsjahr aus Sicht des EWB nicht wunschgemäss – es konnte nur eine Lehrstelle für den Beruf des Elektroinstallateurs besetzt werden. Die Weiterentwicklung des Bereichs Elektroinstallation ist für das EWB zentral, damit auch in Zukunft wichtige Synergien mit den Bereichen Stromversorgung und Kommunikation genutzt werden können.



Unser Bereichsleiter Daniel Koller (im Bild rechts) betreut unseren Lernenden Haris Music (Elektroinstallateur mit BMS) in der eigenen EWB-Lehrwerkstatt.

Managementdienste

Im Geschäftsjahr 2015 wurde im kaufmännischen Bereich die Funktion des Leiters Finanz- und Rechnungswesen neu besetzt. Ziel ist die Stärkung und Weiterentwicklung der Führungskennzahlen für die Geschäftsleitung und die Betriebskommission. Gerade angesichts der hohen Dynamik im Kommunikationsmarkt und der Anforderungen des teilliberalisierten Strommarkts ist es für die strategische Führung wichtig, Trends frühzeitig zu erkennen, um schnell angemessene Massnahmen einleiten zu können. Die laufenden Anpassungen der regulatorischen Auflagen erfordern es, die Kostenrechnungsstrukturen ständig zu erweitern. Damit gehen in den meisten Fällen auch Angleichungen der eingesetzten EDV-Systeme einher. Die grosse Herausforderung besteht darin, bei wachsender Komplexität die Effizienz mindestens im gleichen

Masse zu steigern. Speziell für sehr kleine Energieversorgungsunternehmen stellen diese Anforderungen eine kaum überwindbare Hürde dar. Das EWB sucht daher aktiv die Kooperation mit Gemeindewerken in der Region, um die EDV-Systeme nach Möglichkeit gemeinsam zu nutzen. Im Bereich der automatischen Erfassung von Zählerwerten (Zählerfernauslesung) kooperiert das EWB bereits seit Längerem mit den Technischen Betrieben Gossau, Flawil und Goldach und betreibt gemeinsam mit ihnen ein entsprechendes EDV-System.



Eine spannende Ausbildung: Unser Lernender Ivan Stricker (Informatiker Fachrichtung Systemtechnik, rechts im Bild) wird vom IT-Systemspezialist und Berufsbildner David Dutler betreut.

Der Bereich Personal und Organisation ist nach wie vor gefordert, die Ausbildung der Lernenden in den verschiedenen Berufsbildern mit entsprechend angepassten Ausbildungsinhalten zu begleiten. Auch die Rekrutierung von qualifiziertem Personal ist sehr zeitaufwendig. Die Systeme in den Bereichen Geschäftsprozess- und Energiemanagement sind ebenfalls kontinuierlich weiterzuentwickeln, um die jährlichen Überprüfungsaudits erfolgreich zu meistern. Das bestehende Risikomanagementsystem (Internes Kontrollsystem, IKS) ist integrierter Bestandteil unseres Qualitätsmanagementsystems. Um die Zufriedenheit des Personals systematisch erfassen und auch steigern zu können, wurde erstmals eine Mitarbeiterbefragung auf Basis des Swiss Arbeitgeber Awards durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in allen Bereichen in individuellen Workshops analysiert, und es wurden Massnahmenkataloge für die Umsetzung im Jahr 2016 definiert. Eine weitere Befragung 2017 wird zeigen, ob die gewählten Massnahmen wirkungsvoll umgesetzt wurden und die Zufriedenheit des EWB-Personals gesteigert werden konnte. Um die unfall- und krankheitsbedingten Absenzen zu reduzieren, wurde mit der SUVA unter Leitung des Sicherheitsbeauftragten des EWB, Jürg Göldi, das Projekt «Integrierte Sicherheit» gestartet. Das Ziel besteht in der Stärkung des Bewusstseins für die Bereiche Sicherheit und Gesundheit – sowohl am Arbeitsplatz als auch im Privatleben. Die wichtigsten Kennzahlen aus dem Absenzenmanagement werden der gesamten Belegschaft zweimal jährlich anlässlich der Personalinformation aufgezeigt. Das EDV-Supportteam unterstützt nicht nur verschiedene Bereiche des EWB, sondern auch die Computerarbeitsplätze bei der Stadtverwaltung inklusive der Volksschule Buchs. Sehr erfreulich ist die 2015 beschlossene Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Sevelen für die Betreuung der Gemeindebetriebe und der Schulverwaltung. Insgesamt betreut das Team 750 EDV-Arbeitsplätze und stellt damit einen effizienten Betrieb sicher.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Marketingteam ist nicht nur für die Werbetätigkeit des EWB zuständig, sondern betreut auch die Marke Rii-Seez-Net und den Energiepool Rii-Seez Power. Hauptanlässe waren 2015 die WIGA in Buchs, der Kundenanlass von Rii-Seez Power in Zusammenhang mit der Preisverleihung des Energiewettbewerbs an der NTB sowie verschiedene Aktionstage. Die Internetauftritte des EWB (www.ewbuchs.ch) sowie von Rii-Seez-Net (www.riiseeznet.ch) müssen täglich gepflegt werden und werden mehr und mehr zum entscheidenden Werkzeug im Marketingmix. Auch der Online-Naturstromrechner unter www.riiseezpower.ch ist zum wichtigen Verkaufsmittel geworden, wobei 2015 ein kompletter Neuauftritt des Energiepools im Internet umgesetzt wurde.



WIGA 2015: Der Messestand des EWB erfreute sich grösster Beliebtheit. Vertreten am EWB-Stand waren auch Rii-Seez Power sowie die «Energistadt Gold» Buchs.



Seit 2010 besucht Direktor Hagen Pöhnert jährlich die 5. Klassen aller Volksschulen in Buchs, um das Thema Energie zu behandeln. Dazu gehört auch ein Besuch der Schülerinnen und Schüler (auf dem Bild die Klasse von Ernst Eggenberger, Schulhaus Räfis) in den Kraftwerken Altendorf und Tobelackerli.

Energistadt Buchs

Die Energistadt Buchs wurde mit dem «European Energy Award®-GOLD» «eea®» ausgezeichnet und erhielt 2014 das Label «Energistadt auf dem Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft». Das Kernteam rund um die Umwelt- und Energiekommission unter dem Vorsitz von Stadtrat Hans Peter Schwendener hat sich 2015 aber nicht auf diesen Lorbeer

geruht, da die Anforderungen für den Erhalt dieser Auszeichnung ständig steigen. 2017 wird die nächste Überprüfung durch eine unabhängige Kommission erfolgen und dann wird sich zeigen, ob das Gold-Label der Energistadt Buchs gehalten werden kann. Das EWB wird bei dieser Überprüfung wieder einen grossen und wichtigen Beitrag leisten müssen, wobei die Investitionen in erneuerbare Energien, insbesondere im Bereich Trinkwasserkraftwerk und Fotovoltaikenergie, positiv bewertet werden. Auch das 2015 weiterentwickelte Energiecockpit des EWB wird dabei entsprechende Beachtung finden.



Erstmals wurde in den Räumlichkeiten des Brütwerks ein Repair Café ausgerichtet. Unser Lernender Detailhandelsfachmann Alessandro Andreoli (Bildmitte) gab dort vor Ort wichtige Tipps zum Energiesparen, beispielsweise durch den Einsatz von Energiesparlampen.

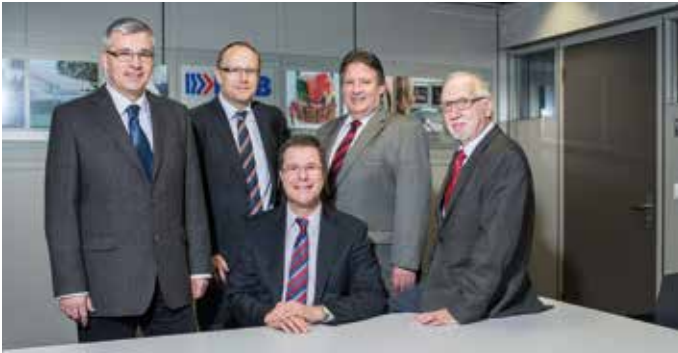


Tage der Sonne 2015: Direktor Hagen Pöhnert mit den stolzen Gewinnerinnen und Gewinnern unseres Wettbewerbs. Die Preise stehen passend zum Anlass im Zusammenhang mit der Nutzung der Sonnenenergie.

Führung

Die Eigentümerstrategie gibt die mittel- und langfristigen Ziele für die Entwicklung des EWB vor. Daher ist deren Umsetzung die Grundlage für die Arbeit der Betriebskommission und der Geschäftsleitung. Im Rahmen von zwei Workshops fand gemeinsam mit allen Betroffenen eine Rückschau auf die definierten strategischen Ziele statt, und es wurden notwendige Anpassungen vorgenommen. Der Stadtrat wurde mit einem entsprechenden Bericht in die Umsetzung der Eigentümerstrategie eingebunden.

Im Rahmen der operativen Führung fanden am Jahresende in den einzelnen Unternehmensbereichen die individuellen Mitarbeitergespräche und Leistungsbeurteilungen statt. In diesem Zusammenhang werden jährlich die Zielsetzungen besprochen und vereinbart. Damit besteht jeweils vor Jahresbeginn ein vollständiger Zielvereinbarungskatalog für alle Mitarbeitenden des EWB.



Die Betriebskommission des EWB: Rolf Müntener, Flavio Büsser, Daniel Gut (Präsident), Hans Peter Schwendener (Vizepräsident) und Walter Schwendener (von links).

Ausblick

Den Abschluss der ersten Etappe zur Erneuerung der Wasser- und Stromversorgungsanlagen am Buchserberg bildete die Einweihung des Kraftwerks Tobelackerli im November 2014. Anlässlich der Bürgerversammlung im November 2015 wurde über die Einhaltung der Budgetvorgaben bei diesem Investitionsprojekt berichtet. Mit dem Voranschlag 2017 wird der Stadtrat die Freigabe der Mittel für die zweite Etappe beantragen – dafür werden im Jahr 2016 detaillierte Planungsgrundlagen geschaffen und die entsprechenden Bewilligungen eingeholt.

Auch die weitere Überführung des Telekommunikationsnetzes in ein Glasfasernetz wurde nach der Erarbeitung der Eigentümerstrategie als Grundaufgabe des EWB in den nächsten Jahren definiert. Mit dem im Frühjahr 2015 abgeschlossenen Bau der grössten Buchser Fotovoltaikanlage auf einem Hallendach an der Lagerstrasse hat die Energiestadt Buchs eine sehr gute Position bei der installierten Fotovoltaikleistung pro Einwohnerin und Einwohner eingenommen – dies auch im europäischen Vergleich. Der im Finanzplan 2016 bis 2020 vorgesehene Ausbau der erneuerbaren Energien soll weiterhin mit dem Bau grosser Fotovoltaikanlagen umgesetzt werden. Allerdings hat sich gezeigt, dass die Anzahl geeigneter, verfügbarer Gebäude und Dachflächen geringer ist als in den ursprünglichen Ausbauzielen veranschlagt.

Die klaren Vorgaben der Eigentümerstrategie geben der Geschäftsleitung die Möglichkeit, sich voll auf die Umsetzung der definierten Ziele



Viele Dutzend Unterschriften sind zu leisten: Daniel Gut (Präsident der Betriebskommission) und Direktor Hagen Pöhnert (links) unterzeichnen die Dokumente für die Baueingabe der zweiten Etappe der Erneuerung der Wasser- und Stromproduktionsanlagen am Buchserberg.

zu konzentrieren. Diese Herausforderungen bestimmen die tägliche Führungsarbeit, für deren Erfolg Mitarbeitende mit guter Aus- und Weiterbildung, ein offener und fairer Teamgeist und die richtigen Partner im Markt benötigt werden. Die Freude an der täglichen Arbeit ist dabei wichtige Motivation und Belohnung zugleich. Das EWB ist überzeugt, diesen Herausforderungen gerecht werden und damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Stadt Buchs leisten zu können.

Dank

Die Betriebskommission und das Geschäftsleitungsteam bedanken sich bei allen Kundinnen und Kunden für die geschätzten Aufträge, bei den Behörden für die gute Zusammenarbeit und bei den Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, ohne deren persönlichen Einsatz und deren Geschäftsinteresse dieser Erfolg des EWB nicht möglich gewesen wäre.

Das Geschäftsleitungsteam des EWB im März 2015:



Das Geschäftsleitungsteam des EWB (von links): Matthias Lehmann (Leiter Kommunikation), Jürg Göldi (Stellvertreter des Direktors, Leiter Wasser- und Stromversorgung), Hagen Pöhnert (Direktor), Michael Moser (Leiter Finanz- und Rechnungswesen), Daniel Koller (Leiter Elektroinstallation) und Barbara Panhuber (Leiterin Personal und Organisation).

Bezeichnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Erfolg vor Abschreibungen:						
Elektrizitätswerk	2'510'169.66	33.91%	2'198'800.00	36.74%	2'362'431.77	35.97%
Wasserwerk	1'102'075.58	14.89%	1'100'900.00	18.40%	896'542.66	13.65%
Kommunikation	3'807'393.33	51.44%	2'473'500.00	41.33%	3'237'732.98	49.30%
Elektroinstallation	76'175.41	1.03%	147'500.00	2.46%	94'363.63	1.44%
Elektro-Shop	-73'493.30	-0.99%	2'600.00	0.04%	2'986.40	0.05%
IT-Supportcenter	-20'471.00	-0.28%	61'000.00	1.02%	-26'695.81	-0.41%
Gesamterfolg vor Abschreibungen	7'401'849.68	100.00%	5'984'300.00	100.00%	6'567'361.63	100.00%
Abschreibungen:						
Elektrizitätswerk	1'532'985.00	40.77%	1'755'200.00	35.23%	1'459'717.13	36.81%
Wasserwerk	637'911.00	16.97%	1'072'400.00	21.53%	688'232.00	17.35%
Kommunikation	1'529'290.00	40.67%	2'009'000.00	40.33%	1'763'814.96	44.48%
Elektroinstallation	59'783.00	1.59%	87'900.00	1.76%	53'986.00	1.36%
Elektro-Shop	0.00	0.00%	0.00	0.00%	0.00	0.00%
IT-Supportcenter	0.00	0.00%	57'000.00	1.14%	0.00	0.00%
Total Abschreibungen	3'759'969.00	100.00%	4'981'500.00	100.00%	3'965'750.09	100.00%
Reinerfolg	3'641'880.68		1'002'800.00		2'601'611.54	
Gewinnvortrag	64.73		0.00		18'253.19	
Gewinnverwendung	3'641'945.41		1'002'800.00		2'619'864.73	
Gewinnverwendung						
Gewinnanteil Stadt	670'000.00	18.40%			420'800.00	16.06%
Zuweisung Vorfinanzierungen						
Glasfasernetz Buchs	2'000'000.00	54.92%			1'400'000.00	53.44%
Energieausgleichsreserve	250'000.00	6.86%			250'000.00	9.54%
Zuweisung an allgemeine Reserven	721'945.41	19.82%			549'000.00	20.96%
Vortrag auf neue Rechnung	0.00	0.00%			64.73	0.00%
	3'641'945.41	100.00%			2'619'864.73	100.00%
Ertrag für die Stadt Buchs 2015			Ertrag für die Stadt Buchs 2014			
Gewinnanteil aus 2014	420'800.00		Gewinnanteil aus 2013	420'800.00		
Abgabe an die Stadt 2015	340'000.00		Abgabe an die Stadt 2013	329'200.00		
Abgabe an die Stadt 2014 (Umstellung Abrechnung)	329'236.00		Abgabe an die Stadt 2014	—		
Total Ertrag für Stadt Buchs 2015	1'090'036.00			750'000.00		

	Geschäftsjahr 2015 in kWh	Geschäftsjahr 2014 in kWh	Abweichung zu Vorjahr in kWh	Abweichung zu Vorjahr in %
Energieverbrauch				
Netznutzung				
Bezug Netznutzung SAK	71'167'989	69'190'519	1'977'470	2.9%
Total Netznutzung SAK	71'167'989	69'190'519	1'977'470	2.9%
Energieabgabe				
Energiebezug SAK	49'345'423	63'733'383	-14'387'960	-22.6%
Energiebezug Dritte	515'089	211'189	303'900	143.9%
Energiebezug Eigenproduktion	15'825'663	0	15'825'663	100.0%
Total Energiebezug	65'686'175	63'944'572	1'741'603	2.7%
Netzverluste	-2'023'563	-2'010'000	-13'563	0.7%
Total Energieabgabe an EWB-Kunden	63'662'612	61'934'572	1'728'040	2.8%
Höchster Tagesverbrauch in kWh	245'104	235'609		
Höchste Spitzenbelastung in kW	12'956	12'556		
	Geschäftsjahr 2015 in m³	Geschäftsjahr 2014 in m³	Abweichung zu Vorjahr in m³	Abweichung zu Vorjahr in %
Wasserverbrauch				
Wasserabgabe				
1 m³ = 1'000 Liter				
Quellwasser	1'025'854	724'007	301'847	41.7%
Grundwasser	30'415	267'342	-236'927	-88.6%
Gesamtabgabe an Netz	1'056'269	991'349	64'920	6.5%
Verrechnete Mengen	875'200	852'663	22'537	2.6%
Tagesverbrauch (Mittel)	2'894	2'716		
Verbrauch pro Kopf und Tag (Liter)	235	225		
Anzahl Einwohner	12'314	12'048		
Grösster Tagesverbrauch	3'845	3'353		

Anlagen und Immobilien	Rechnung 2015	Kredite 2015	Rechnung 2014
Total Investitionen Brutto	5'941'752.10	8'365'000	5'435'012.54
Infrastrukturbeiträge	-728'786.47	-405'000	-808'183.71
Total Investitionen Netto	5'212'965.63	7'960'000	4'626'828.83
Auflösung Vorfinanzierung Glasfaser	-2'000'000.00	-2'000'000	-500'000.00
Total Investitionen Aktiviert	3'212'965.63	5'960'000	4'126'828.83
Elektrizitätswerk	1'809'455.30	2'105'000	1'091'758.27
Transformatorstationen	93'657.82	535'000	283'918.80
Mittelspannungsnetz (MS)	45'165.75	150'000	4'430.09
Niederspannungsnetz (NS)	53'844.24	300'000	54'774.44
Erschliessungs-/Hausanschlussbeiträge (NS)	-102'274.07	-100'000	-66'099.00
Kraftwerke	1'516'186.79	1'080'000	683'513.32
Messung, Steuerung	75'608.72	140'000	65'474.49
Fahrzeuge	114'773.29	0	
Projekte	12'492.76	0	65'746.13
Wasserwerk	518'038.87	1'135'000	-27'840.14
Leitungsnetz und Hydranten	843'151.75	1'235'000	581'254.87
Anschluss-/Erschliessungs-/Hausanschlussbeiträge/GVA-Subventionen	-414'076.63	-275'000	-713'779.71
Wassermessung	19'409.42	50'000	10'376.09
Reservoir, Quell- und Pumpanlagen	69'554.33	125'000	94'308.61
Kommunikation	2'812'163.96	4'551'000	3'495'379.82
Netzausbau	1'904'376.09	3'218'000	2'535'099.46
TV-Anschlussbeiträge	-57'365.00	-30'000	-28'305.00
Techn. Ausrüstung Kopfstation	788'926.84	860'000	607'840.93
Übertragungsstrecken LWL	93'496.72	290'000	167'644.36
Erweiterung Kopfstation	1'192.30	33'000	0.00
Fahrzeuge	34'496.06	30'000	65'178.11
Messinstrumente, Werkzeuge	12'244.28	25'000	58'921.52
Projekte	34'796.67	125'000	89'000.44
Elektroinstallation, Elektro-Shop	73'307.50	80'000	67'530.88
Fahrzeuge	73'307.50	80'000	67'530.88
IT-Supportcenter	0.00	89'000	0.00
Messinstrumente, Werkzeuge, EDV	0.00	64'000	0.00
Projekte	0.00	25'000	0.00

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
3	Ertrag			
300	Stromertrag	11'924'791.08	12'068'400	12'116'634.00
301	Wasserverkauf	2'468'286.68	2'486'700	2'424'232.54
30	Total Produktionsertrag	14'393'077.76	14'555'100	14'540'866.54
325	Handelsertrag	662'261.43	951'700	879'843.72
340	Dienstleistungsertrag Strom	764'982.46	330'000	1'336'782.05
341	Dienstleistungsertrag Wasser	27'238.61	20'000	38'506.27
342	Dienstleistungsertrag Kommunikation	14'880'093.39	14'150'100	14'238'951.83
343	Dienstleistungsertrag Installationen	3'578'371.06	4'620'000	3'535'210.11
345	Dienstleistungsertrag IT-Supportcenter	494'444.93	0	0.00
34	Total Dienstleistungsertrag	19'745'130.45	19'120'100	19'149'450.26
360	Übriger Ertrag Strom	390'810.62	189'000	234'237.35
361	Übriger Ertrag Wasserwerk	89'846.24	50'500	36'519.49
362	Übriger Ertrag Kommunikation	9'540.00	40'000	17'625.00
36	Total Übriger Ertrag	490'196.86	279'500	288'381.84
370	Eigenverbrauch/Eigenleistungen	189'063.41	154'000	169'461.13
379	Eigenleistungen auf Investitionen	414'596.56	373'500	582'880.06
37	Total Eigenleistungen und Eigenverbrauch	603'659.97	527'500	752'341.19
38	Bestandesänderung angefangene Arbeiten	0.00	0	0.00
390	Ertragsminderungen	-52'095.53	-91'100	-6'490.46
3	Total Ertrag aus Lieferungen und DL	35'842'230.94	35'342'800	35'604'393.09
4	Aufwand für Material, Waren und DL			
400	Materialaufwand	2'405'391.66	2'968'000	2'792'815.47
401	Einkauf Strom/Wasser	5'643'316.46	5'865'100	6'136'025.75
402	Einkauf für Kommunikation	3'942'637.47	3'491'500	3'490'039.42
406	Fremdleistungen	3'526'135.52	4'122'000	4'299'822.76
40	Total Aufwand Produktion	15'517'481.11	16'446'600	16'718'703.40
420	Handelswarenaufwand	445'130.51	641'400	571'936.66
450	Energieaufwand zur Leistungserstellung	147'508.55	172'700	147'467.68
490	Einkaufsminderungen	-35'158.87	-48'000	-56'697.62
4	Total Aufwand für Material, Waren und DL	16'074'961.30	17'212'700	17'381'410.12

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
5	Personalaufwand			
500	Lohnaufwand	6'269'037.47	6'679'200	6'164'768.17
570	Sozialversicherungsaufwand	2'041'712.60	1'441'400	1'668'862.55
580	Übriger Personalaufwand	267'608.63	370'000	260'256.72
590	Arbeitsleistungen Dritter	392'406.60	110'000	318'692.13
	Total Sozialversicherungs- und übriger Personalaufwand	2'701'727.83	1'921'400	2'247'811.40
5	Total Personalaufwand	8'970'765.30	8'600'600	8'412'579.57
6	Sonstiger Betriebsaufwand			
600	Fremdmieten	97'735.41	96'800	93'272.41
604	Renovationen/Unterhalt/Nebenkosten	417'508.40	364'000	366'659.05
60	Total Raumaufwand	515'243.81	460'800	459'931.46
610	URE Maschinen/Apparate	102'129.77	177'100	180'017.79
611	URE von Verkaufseinrichtungen	2'666.07	2'000	20'108.84
612	URE von Lagereinrichtungen	0.00	0	4'945.63
613	URE von Büroeinrichtungen	70'892.96	74'300	74'430.59
616	Leasingaufwand mobile Sachanlagen	42'633.79	36'100	40'505.60
61	Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	218'322.59	289'500	320'008.45
620	Fahrzeugaufwand	164'664.12	150'300	155'749.34
628	Transportaufwand	5'116.30	2'000	704.80
62	Total Fahrzeug- und Transportaufwand	169'780.42	152'300	156'454.14
630	Sachversicherungen	106'338.40	127'300	113'461.10
631	Haftpflicht- und Garantievversicherungen	17'810.10	18'200	20'833.20
633	Kreditversicherungen	430.00	500	430.00
634	Übrige Versicherungen	11'425.00	6'500	8'512.70
636	Abgaben und Gebühren	597'576.14	566'500	539'216.34
637	Bewilligungen	2'403.59	10'000	5'176.00
63	Total Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	735'983.23	729'000	687'629.34
640	Energieaufwand Verwaltungsgebäude/Lager	59'364.24	66'800	56'327.30
646	Entsorgungsaufwand	13'869.36	13'700	14'483.90
64	Total Energie- und Entsorgungsaufwand	73'233.60	80'500	70'811.20
650	Verwaltungsaufwand	56'497.90	54'000	71'182.75
651	Kommunikation/Porti	264'728.41	251'500	251'321.40
652	Beiträge, Spenden	58'212.67	49'000	45'602.45
653	Buchführungs- und Beratungsaufwand	71'016.07	97'500	22'796.20
654	Betriebskommission, Bürgerversammlungen	54'040.74	77'000	73'844.81
657	Informatikaufwand	539'966.94	580'500	425'977.33
65	Total Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'044'462.73	1'109'500	890'724.94

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
660	Werbeinserate, elektronische Medien	143'739.51	160'000	139'019.39
661	Werbedrucksachen, Werbematerial/Reklame	81'194.64	90'000	87'881.70
662	Dekoration/Ausstellungen/Messen	47'286.67	64'500	668.84
664	Reisespesen, Kundenbetreuung	36'508.92	30'500	28'713.70
666	Werbebeiträge, Sponsoring	28'871.07	26'000	21'785.71
667	Öffentlichkeitsarbeit/PR	17'572.02	20'500	35'232.73
668	Werbeberatung/Marktanalysen	0.00	25'000	9'565.00
66	Total Werbeaufwand	355'172.83	416'500	322'867.07
670	Betreibungen	22'677.39	8'000	17'378.72
671	Betriebssicherheit/Bewachung	36'560.94	15'000	20'586.48
673	Qualitätssicherung	38'131.93	65'000	54'446.82
67	Total Übriger Betriebsaufwand	97'370.26	88'000	92'412.02
6	Total sonstiger Betriebsaufwand	3'209'569.47	3'326'100	3'000'838.62
68.9	Betriebsergebnis 1	7'586'934.87	6'203'400	6'809'564.78
68	Finanzerfolg (Kapitalzinsen)	207'820.90	233'700	203'351.43
69.9	Betriebsergebnis 2/Cashflow	7'379'113.97	5'969'700	6'606'213.35
690	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0.00	0	0.00
692	Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	176'005.00	187'900	193'969.52
693	Abschreibungen auf immobilen Sachanlagen	343'919.00	343'900	348'422.00
694	Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	47'290.00	150'000	154'746.57
696	Abschreibungen auf Werkanlagen	3'192'755.00	4'299'700	3'268'612.00
69	Total Abschreibungen	3'759'969.00	4'981'500	3'965'750.09
7.9	Betriebsergebnis 3	3'619'144.97	988'200	2'640'463.26
75	Betriebliche Liegenschaften	39'836.12	-14'600	12'208.11
79	Gewinne aus Veräusserungen	462.96	0	-6'722.22
80	Betriebsfremder Aufwand	17'563.37	0	33'365.83
88.9	Unternehmenserfolg	3'641'880.68	1'002'800	2'601'611.54

Nr.	Bezeichnung	Bestand 31.12.2015	Bestand 01.01.2015	Veränderung
1	AKTIVEN			
10	Umlaufvermögen			
100	Flüssige Mittel	7'898'863.10	3'686'934.12	4'211'928.98
110	Forderungen	7'407'995.22	6'952'123.12	455'872.10
120	Vorräte und angefangene Arbeiten	1.00	1.00	0.00
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	1'531'002.43	989'682.87	541'319.56
	Total Umlaufvermögen	16'837'861.75	11'628'741.11	5'209'120.64
14	Anlagevermögen			
150	Mobile Sachanlagen	373'922.29	315'106.16	58'816.13
160	Immobilien Sachanlagen	17'512'666.70	18'118'485.63	-605'818.93
170	Beteiligungen/Finanzanlagen	3'002.43	3'003.00	-0.57
	Total Anlagevermögen	17'889'591.42	18'436'594.79	-547'003.37
	TOTAL AKTIVEN	34'727'453.17	30'065'335.90	4'662'117.27
2	PASSIVEN			
20	Fremdkapital kurzfristig			
200	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	6'483'146.75	4'502'672.78	1'980'473.97
210	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2'158'528.58	548'716.67	1'609'811.91
230	Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen	1'380'832.43	1'530'081.72	-149'249.29
	Total Fremdkapital kurzfristig	10'022'507.76	6'581'471.17	3'441'036.59
24	Fremdkapital langfristig			
240	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5'000'000.00	5'000'000.00	0.00
	Total Fremdkapital langfristig	5'000'000.00	5'000'000.00	0.00
28	Eigenkapital			
290	Reserven	14'663'000.00	13'864'000.00	799'000.00
291	Vorfinanzierungen	1'400'000.00	2'000'000.00	-600'000.00
2990	Gewinnvortrag	64.73	18'253.19	-18'188.46
	Jahresgewinn	3'641'880.68	2'601'611.54	1'040'269.14
	Total Eigenkapital	19'704'945.41	18'483'864.73	1'221'080.68
	TOTAL PASSIVEN	34'727'453.17	30'065'335.90	4'662'117.27
	Bemerkungen zur Bilanz			
110	Debitoren (Fakturierung Strom/Wasser/TV per 31.12.2015)	7'740'995.22	7'264'123.12	476'872.10
	Delkredere-Rückstellung	-333'000.00	-312'000.00	-21'000.00
	Saldo Forderungen	7'407'995.22	6'952'123.12	455'872.10

A. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den kaufmännischen Grundsätzen der ordentlichen Buchführung erstellt. Als Kontoplan kommt der KMU-Kontenplan zur Anwendung.

B. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Bilanz

100 Flüssige Mittel

Der Bestand an flüssigen Mitteln ist aufgrund nicht realisierter Investitionen und geringerer Aufwendungen bzw. aufgrund noch nicht bezahlter Kreditorenrechnungen gegenüber der Planung im Voranschlag stark angewachsen.

110 Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen/Leistungen verändern sich moderat. Darin berücksichtigt wird eine Delkredererückstellung über CHF 333'000; diese erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 21'000.

120 Vorräte und angefangene Arbeiten

Die Vorräte und angefangenen Arbeiten werden mit CHF 1 ausgewiesen. Die stillen Reserven belaufen sich auf denselben Betrag wie in den Vorjahren, insofern wird das Geschäftsergebnis nicht verzerrt.

130 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung erhöht sich aufgrund diverser notwendiger Abgrenzungen.

140 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen verändert sich unter Berücksichtigung der Abschreibungen entsprechend um den Anteil der getätigten Investitionen. Im Geschäftsjahr 2015 übersteigt die Höhe der Abschreibungen die Höhe der aktivierten Investitionen; das Anlagevermögen innerhalb der Bilanz verringert sich in der Folge.

Aktiviertes Investitionsvolumen: CHF 3'212'966
Abschreibungen: CHF 3'759'969

200 Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen

Eine grosse Anzahl nach Jahresende eingetroffener Kreditorenrechnungen führt zu einer starken Zunahme der Verbindlichkeiten.

240 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Es wird weiterhin ein Darlehen bei der PostFinance über CHF 5 Mio. ausgewiesen. Das Darlehen wird im Herbst 2016 zur Refinanzierung fällig.

290 Reserven

Die Reserven beinhalten neben den allgemeinen Reserven eine Energieausgleichsreserve. Die Reserve dient dem Ausgleich starker Preisschwankungen in der Energiebeschaffung sowie des Produktionsrisikos der eigenen Kraftwerke.

291 Vorfinanzierungen

Die Position beinhaltet eine Vorfinanzierung zum Ausbau des Glasfasernetzes/FTTx in Buchs und wird mit dem Jahresabschluss aufgelöst.

C. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

300 Stromertrag

Der Stromertrag ist im Vergleich zum Voranschlag und dem Vorjahreswert geringfügig tiefer. Die Gründe dafür liegen hauptsächlich in reduzierten Tarifansätzen.

301 Wasserverkauf

Der Wasserverkauf liegt etwas höher als im Vorjahr, jedoch gegenüber dem Voranschlag um 0.74 Prozent tiefer als veranschlagt. Aufgrund des nach wie vor anhaltenden Bevölkerungswachstums in Buchs sowie des heissen und trockenen Sommers stieg die Absatzmenge um 2,6 Prozent.

325 Handelsertrag

Der erwirtschaftete Handelsertrag aus dem EWB Elektro-Shop liegt rund 30 Prozent unter dem Voranschlag und 24 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Minderumsatz ist mit der Umbauphase des Fachgeschäfts und dem Zusammenzug mit dem Beratungszentrum von Rii-Seez-Net zu begründen und zeigt sich auch durch einen niedrigeren Aufwand in der Handelswarenbeschaffung.

340 Dienstleistungserträge Strom/Wasser

Die Dienstleistungserträge für Dritte sind von verschiedenen Faktoren, insbesondere der Bautätigkeit, abhängig und daher schwer vorhersehbar. Gegenüber dem Voranschlag sind diese teilweise massiv höher ausgefallen.

342 Dienstleistungsertrag Kommunikation

Der Dienstleistungsertrag Kommunikation steigt wiederum markant an. Vor allem die Bündelprodukte (TV/Radio, Internet, Telefon und interaktives Fernsehen myVision) sind nach wie vor sehr gefragt. Im Vergleich zum Voranschlag konnte ein um rund CHF 729'993 besseres Resultat erzielt werden. Im Ertragswert des Vorjahres wird zudem noch das Ergebnis aus dem damals noch der Kommunikation angegliederten IT-Supportcenters abgebildet.

343 Dienstleistungsertrag Elektroinstallation

Der Ertrag aus dem Elektroinstallationsgeschäft liegt um 22,5 Prozent tiefer als der Wert aus dem Voranschlag. Der Voranschlag berechnet sich aus Umsatzwerten je Mitarbeiter. Wird eine geringere Anzahl an Mitarbeitenden eingesetzt, wirkt sich dies auch direkt auf die Aufwendungen aus, wodurch Aufwand und Ertrag in gleichem Rahmen zu- bzw. abnehmen. Zusätzlich hat dieser Bereich an grossen EWB-internen Investitionsprojekten gearbeitet. Die Wertschöpfung ist bei diesen Eigenleistungen deutlich niedriger als bei den Dienstleistungen für Dritte.

345 Dienstleistungsertrag IT-Supportcenter
Erstmals wird der Ertrag aus der Sparte IT-Supportcenter separat dargestellt.

360 Übrige Erträge
Die übrigen Erträge sind von verschiedenen Faktoren abhängig und daher schwer vorhersehbar. Gegenüber dem Voranschlag sind diese teilweise massiv höher ausgefallen.

401 Einkauf Strom/Wasser
Insbesondere die Aufwendungen für die Strombeschaffung sind aufgrund der tiefen Energiepreise markant tiefer ausgefallen als veranschlagt.

402 Einkauf Kommunikation
Einerseits führen die neuen Provisionsverträge für die Kabelnetzpartner zu höheren Aufwendungen, andererseits werden diverse Produkte in Euro beschafft, was aufgrund des günstigen Wechselkurses zu Minderaufwendungen führte, wodurch die Mehraufwendungen aufgrund der Provisionskosten mehr als kompensiert werden konnten.

406 Fremdleistungen
Fremdleistungen werden mehrheitlich vom Bereich Kommunikation bezogen, wobei aufgrund guter Beschaffungskonditionen ebenfalls geringere Aufwendungen anfielen als in Planung und Voranschlag vorgesehen.

500 Lohnaufwand
Die Lohnaufwendungen sind gegenüber dem Voranschlag um 5,34 Prozent geringer ausgefallen. Die Gründe dafür waren hauptsächlich nicht besetzte Stellen. Gegenüber dem Vorjahr ist ein moderater Anstieg zu verzeichnen.

570 Sozialversicherungsaufwand
Die Stabilität der Pensionskasse Energie Genossenschaft (PKE), bei deren Gründung auch das EWB beteiligt war, leidet unter den Turbulenzen an den Finanzmärkten und unter den Negativzinsen. Daher wurde vom Stadtrat eine unvorhersehbare neue Ausgabe bewilligt, um eine Einzahlung in der Höhe von CHF 750'000 auf ein Reservekonto vorzunehmen. Mit dieser Arbeitgeberbeitragsreserve soll der Spielraum erhöht werden, um seitens der Arbeitgeberin einen künftigen Kapitalbedarf der Pensionsversicherung decken zu können.

604 Renovationen/Unterhalt/Nebenkosten
Die Überschreitung gegenüber dem Voranschlag um 14,7 Prozent bzw. rund CHF 53'500 resultiert aus den Umbauarbeiten im EWB Elektro-Shop und dem räumlichen Zusammenzug mit der Informatikabteilung, wofür ein Nachtragskredit bewilligt wurde.

690 Abschreibungen
Die Abschreibungen fallen mit rund CHF 3.76 Mio. massiv geringer aus als im Voranschlag. Der Grund hierfür ist, dass die Investitionstätigkeit erheblich geringer war als in der ursprünglichen Jahresplanung vorgesehen. Zahlreiche Investitionsprojekte wurden auf-

grund der Bautätigkeiten in Buchs auf das nächste Geschäftsjahr verschoben.

D. Erläuterungen zur Investitionsrechnung

10 Elektrizitätswerk
Die Investitionstätigkeit im Bereich Elektrizitätswerk fiel aufgrund fehlender Kapazitäten sehr gering aus. Gegenüber den bewilligten Krediten wurde rund 14 Prozent weniger investiert. Ebenfalls ins Gewicht fallen die bereits angerechneten Anschlussbeiträge in der Höhe von rund CHF 102'000. Der Ausfall der Kabelzugmaschine sowie die Beschaffung eines Fahrzeugs für einen neuen Mitarbeiter führten zu unvorhergesehenen Investitionen, deren Gesamthöhe sich auf CHF 114'773 belaufen.

30 Wasserwerk
Die Investitionstätigkeit im Bereich Wasserwerk fiel aufgrund fehlender Kapazitäten sehr gering aus. Gegenüber den bewilligten Krediten wurde rund 22 Prozent weniger investiert. Signifikant ins Gewicht fallen in diesem Bereich die bereits angerechneten Anschlussbeiträge in der Höhe von rund CHF 414'076.

40 Kommunikation
Die Investitionstätigkeit im Bereich Kommunikation fiel aufgrund geringer Kapazitäten gegenüber den bewilligten Krediten geringer aus. Unter Berücksichtigung der Anschlussbeiträge wurden rund 63 Prozent weniger investiert. Aufgelöst wurde eine Vorfinanzierung von CHF 2 Mio.

E. Beteiligungen

Die Beteiligungen des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs sind wie folgt in den Büchern geführt und bewertet:

– Anteilsschein eev	CHF	3'000.00
– Beteiligung eev	CHF	1.00
– Beteiligung Contris AG	CHF	1.00
– Beteiligung ESP AG	CHF	1.00

F. Zusätzliche Angaben

Als Ertrag wird bei der Stadt im Geschäftsjahr 2015 die Abgabe an die Gemeinde aus dem Jahr 2014 (CHF 329'236) und zusätzlich die Abgabe an die Gemeinde 2015 in Höhe von CHF 340'000 in der Rechnung ausgewiesen, in Summe also CHF 669'236. Der gesamthaft an die Stadt abgelieferte Betrag (inklusive Gewinnanteil 2014, CHF 420'800) betrug damit 2015 CHF 1.09 Mio. Das EWB hat jeweils zum Jahresende die Abgabe aus dem Stromgeschäft mit der Stadt abzurechnen und zu überweisen.

Vorstehende Investitions- und Erfolgsrechnung samt Bilanz und Geschäftsbericht sind von der Betriebskommission geprüft und genehmigt:

Buchs, 23. Februar 2016 Für die Betriebskommission

Der Präsident:
Dr. Daniel Gut

Der Vizepräsident:
Hans Peter Schwendener

Vom Stadtrat geprüft und genehmigt:

Buchs, 7. März 2016 Für den Stadtrat

Der Stadtpräsident:
Dr. Daniel Gut

Der Stadtschreiber:
Markus Kaufmann

Geschätzte Mitbürgerinnen,
geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung der Betriebskommission des Wasser- und Elektrizitätswerks der Stadt Buchs (EWB) für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Die Prüfung der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers, St. Gallen. Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Betriebskommission des EWB verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Vorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Betriebsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung sowie die Anträge des Rates über die Gewinnverwendung von CHF 3'641'945.41 den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2015 des EWB sei zu genehmigen.
2. Der 2015 erwirtschaftete Reingewinn soll wie folgt verwendet werden:

Ablieferung an die Stadt Buchs	CHF	670'000.00
Vorfinanzierung Energieausgleichsreserve	CHF	250'000.00
Vorfinanzierung Glasfasernetz Buchs	CHF	2'000'000.00
Zuweisung an Reserven	CHF	721'945.41

Buchs, 7. März 2016

Die Geschäftsprüfungskommission

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamt Total	4'427'150	4'427'150	4'003'664.20	4'003'664.20	4'735'045	4'735'045
Verwaltung	198'720	82'260	181'054.48	80'387.15	197'365	82'400
Personal- und Sachaufwand	198'720	82'260	181'054.48	80'387.15	197'365	82'400
Betrieb ARA Buchs	2'750'940	157'450	2'432'820.35	223'968.20	3'187'610	228'900
Personalkosten	762'630		756'071.00		755'910	
Anschaffungen	119'000		85'663.15		128'000	
Strom, Wasser, Fernwärme	272'510		282'485.80		305'200	
Betrieblicher Unterhalt u. Ersatzteile	580'700		419'297.95		729'100	
Chemikalien für 3. Reinigungsstufe	151'000		108'007.35		168'000	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	45'000		33'223.05		52'000	
Sach- und Haftpflichtversicherung	33'700		33'561.00		35'200	
Baurechts- und Mietzinsen	37'700		35'810.00		37'500	
Schlamm Entsorgung	437'500		429'285.00		448'000	
Übriger Sachaufwand	311'200		249'416.05		528'700	
Rückerstattungen		157'450		223'968.20		228'900
Verbindungskanal Buchs-Sevelen	65'000	0	53'678.85	0.00	60'000	0
Baulicher Unterhalt	50'000		40'000.00		55'000	
Kanalreinigung durch Dritte	15'000		13'678.85		5'000	
Pumpwerk Mühleäuli und Messstationen	72'290	0	53'841.00	0.00	142'710	0
Strom, Wasser	5'200		4'771.40		5'600	
Übriger Sachaufwand	67'090		49'069.60		137'110	
Meteorwasser-PW mit Ablaufkanal b.d. ARA	17'300	0	1'019.95	0.00	62'300	0
Strom, Wasser	1'500		486.45		1'500	
Übriger Sachaufwand	15'800		533.50		60'800	
Verbindungskanal Grabs-Buchs	20'000	0	4'519.50	0.00	10'000	0
Baulicher Unterhalt	10'000		0.00		5'000	
Kanalreinigung durch Dritte	10'000		4'519.50		5'000	
Pumpwerk 42 Wetli und Messstationen	27'250	0	17'548.10	0.00	27'880.00	0
Strom, Wasser	9'200		5'524.45		9'200	
Übriger Sachaufwand	18'050		12'023.65		18'680	
Pumpwerk 41 Langäuli	64'650	0	52'148.50	0.00	37'980	0
Strom, Wasser	12'000		12'330.15		12'800	
Übriger Sachaufwand	52'650		39'818.35		25'180	
Finanzen	1'211'000	350	1'207'033.47	1.00	1'009'200	350
Abschreibungen	1'112'510		1'111'024.60		416'120	
Schuldzinsen	11'000		7'033.47		9'200	
Vorfinanzierung f. Ersatz u. Erneuerung	87'490		88'975.40		583'880	
Zinsen	0	350		1.00	0	350

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Betriebsaufwand insgesamt		4'187'090		3'699'307.85		4'423'395
Kostenanteil Gemeinde Buchs		2'021'986		1'820'129.80		2'150'756
Kostenanteil Gemeinde Sevelen		1'267'026		1'094'086.65		1'349'122
Kostenanteil Gemeinde Grabs		898'078		785'091.40		923'517

Bilanz Bezeichnung	Bestand	Veränderung		Bestand
	01.01.2015	Zuwachs	Abgang	31.12.2015
Aktiven	2'413'847.50	5'428'943.09	5'631'441.79	2'211'348.80
Flüssige Mittel	50'858.52	465'213.72	38'659.72	477'412.52
Guthaben	893'470.30	4'239'857.22	4'387'510.12	745'817.40
Sachgüter	1'464'246.73	723'872.15	1'200'000.00	988'118.88
Transitorische Aktiven	5'271.95	0.00	5'271.95	0.00
Passiven	2'413'847.50	9'266'529.84	9'469'028.54	2'211'348.80
Laufende Verpflichtungen	524'935.50	4'704'990.10	4'905'157.80	324'767.80
Kurzfristige Schulden	0.00	4'561'539.74	4'561'539.74	0.00
Mittel- und langfristige Schulden	1'400'000.00	0.00	0.00	1'400'000.00
Transitorische Passiven	2'331.00	0.00	2'331.00	0.00
Vorfinanzierungen	486'581.00	0.00	0.00	486'581.00

	2015	2015	2016
Betriebsrechnung	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
Pflege-Steuer – KVG	–	–	–
Heimtaxen-Hotellerie	2'857'945.00	2'699'500	2'920'100
Übrige Pflege-Steuer – nicht KVG	–	–	–
Betreuungssteuer stationäre Alterspflege	1'074'690.00	1'034'700	1'106'700
Pflegesteuer stationäre Alterspflege/Versicherer	1'825'938.00	1'770'900	1'849'900
Pflegesteuer stationäre Alterspflege/Bewohner	515'672.00	496'600	531'200
Pflegesteuer stationäre Alterspflege/Gemeinde/Kanton	1'882'974.00	1'831'300	1'894'800
Total Ertrag aus Steuer	8'157'219.00	7'833'000	8'302'700
Medizinische Nebenleistungen	82'895.30	72'800	79'400
Leistungen für Bewohner inkl. Debitorenverluste	57'121.35	74'500	60'500
Zinsen	67.05	300	100
Leistungen an Personal/Betriebsfremder Ertrag	77'891.75	84'000	70'000
Total Betriebsertrag	8'375'194.45	8'064'600	8'512'700
Löhne inkl. Sozialleistungen	–6'637'482.85	–6'787'700	–6'871'500
Medizinischer Bedarf	–215'096.57	–212'600	–219'000
Lebensmittel	–308'007.00	–302'500	–323'700
Haushaltsaufwand	–165'078.91	–170'000	–174'200
URE Immobilien/Möbilen/IT	–373'291.04	–350'100	–271'303
Energie und Wasser	–107'625.90	–123'500	–114'500
Zinsen	–23'551.53	–62'200	–44'200
Büro und Verwaltung	–55'525.27	–74'000	–84'000
Entsorgung	–13'419.95	–13'000	–13'500
Versicherungen/Gebühren/Rest	–63'607.85	–77'500	–72'000
Total Betriebsaufwand	–7'962'686.87	–8'173'100	–8'187'903
Cashflow	412'507.58	–108'500	324'797
Abschreibungen	–159'346.30	–161'210	–163'190
Total Betriebserfolg	253'161.28	–269'710	161'607

	01.01.2015	Differenz zu Vorjahr	31.12.2015
Aktiven			
Kasse	5'087.35	–698	4'389.60
Kasse Bewohner-Depot	3'639.70	–955	2'685.20
Post	18'270.19	–18'029	241.24
Kantonalbank Buchs (Baukonto)	–	52'333	52'332.75
Raiffeisenbank Werdenberg (Kontokorrent)	1'629'240.67	–869'786	759'455.12
Raiffeisenbank Werdenberg (Anlagekonto)	1'347.40	–	1'347.40
Raiffeisenbank Werdenberg – Anteilsschein	200.00	–	200.00
Debitoren Bewohner	885'605.05	–87'121	798'484.10
Debitoren übrige	16'779.60	12'931	29'710.90
Verrechnungssteuer	557.20	–499	57.80
Materialvorräte	41'970.00	1'360	43'330.00
Transitorische Aktiven	22'963.40	16'344	39'307.80
Finanzvermögen	2'625'660.56	–894'119	1'731'541.91
Immobilie Altbau	344'530.00	–28'590	315'940.00
Immobilie Neubau	1'957'000.00	–103'000	1'854'000.00
Sanierung Haus A (Altbau)	289'718.80	2'339'480	2'629'198.65
Mobilien/Apparate	182'975.00	69'155	252'130.00
Fahrzeug	20'000.00	–5'000	15'000.00
Verwaltungsvermögen	2'794'223.80	2'272'045	5'066'268.65
Total Aktiven	5'419'884.36	1'377'926	6'797'810.56
Passiven			
Vorauszahlungen Bewohner/innen	16'000.00	–	16'000.00
Kreditoren	50'334.09	–13'378	36'956.48
Depotgelder Heimbewohner	3'639.70	–955	2'685.20
laufende Verpflichtungen	69'973.79	–14'332	55'641.68
Raiffeisenbank Werdenberg – Darlehen	1'000'000.00	–	1'000'000.00
Kantonalbank Buchs – Darlehen	–	1'000'000	1'000'000.00
Mittel- und langfristige Schulden	1'000'000.00	1'000'000	2'000'000.00
Delkredere	50'000.00	–	50'000.00
Rückstellungen	50'000.00	–	50'000.00
Transitorische Passiven	146'700.00	62'725	209'424.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	146'700.00	62'725	209'424.95
Spenden mit Zweckbestimmung	56'291.59	563	56'854.49
Spenden ohne Zweckbestimmung	363'028.85	75'809	438'838.03
Fonds-Sondervermögen	419'320.44	76'372	495'692.52
Rücklagen Investitionen	2'400'000.00	600'000	3'000'000.00
Jahresergebnis	1'024'698.31	–771'537	253'161.28
Reserven f.künftige Ausgaben-Überschüsse	309'191.82	424'698	733'890.13
Eigenkapital	3'733'890.13	253'161	3'987'051.41
Total Passiven	5'419'884.36	1'377'926	6'797'810.56

		Rechnung 2014	Rechnung 2015	Abweichung zu Vorjahr	Abweichung zu Vorjahr in %	Budget 2016
3	Aufwand	1'532'155.00	1'554'117.00	21'962.00	1.43	1'569'600.00
30	Personalaufwand	1'254'575.00	1'272'086.96	17'511.96	1.40	1'260'600.00
31	Sachaufwand	259'580.00	261'755.34	2'175.34	0.84	289'700.00
33	Abschreibungen	18'000.00	20'274.70	2'274.70	12.64	19'300.00
35	Entschädigungen an Gemeinwesen					
4	Ertrag	1'532'155.00	1'554'117.03	21'962.03	1.43	1'569'600.00
42	Vermögenserträge		29.90	29.90	100.00	
43	Entgelte	160'300.00	179'770.53	19'470.53	12.15	170'200.00
46	Beiträge für eigene Rechnung	1'371'855.00	1'374'316.60	2'461.60	0.18	1'399'400.00

Bestandesrechnung		Bestand	Veränderung		Bestand
Nr.	Bezeichnung	01.01.2015	Zuwachs	Abgang	31.12.2015
1	Aktiven	39'174.47	4'495'613.06	4'479'389.07	55'398.46
10	Finanzvermögen	39'174.47	4'495'613.06	4'479'389.07	55'398.46
100	Flüssige Mittel	138'577.12	1'490'675.43	1'625'183.49	4'069.06
101	Guthaben	-136'578.10	3'008'789.58	2'840'146.68	32'064.80
102	Anlagen	28'118.50		14'058.90	14'059.60
108	Aktive Rechnungsabgrenzung	9'056.95	-3'851.95		5'205.00
2	Passiven	-39'174.43	2'535'138.09	2'551'362.05	-55'398.39
20	Fremdkapital	-39'174.43	2'535'138.09	2'551'362.05	-55'398.39
200	Laufende Verpflichtungen	11'347.67	2'535'138.09	2'582'714.15	-36'228.39
204	Rückstellungen			3'000.00	-3'000.00
208	Passive Rechnungsabgrenzung	-50'522.10		-34'352.10	-16'170.00

Rechtsgrundlage: Art. 17 der Vereinbarung Zweckverband «Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Werdenberg»

Total Aufwand 1'554'117.00
Total Ertrag (Kt.-Gruppe 42 + 43) 179'800.43
Ausgabenüberschuss 1'374'316.57

Gemeinde	Anzahl Einwohner 31.12.14	Anzahl Fälle 2015	Anteil 2/5 nach Einwohner	Anteil 3/5 nach Fällen	Kosten- Anteil Total	Kosten- Anteil gerundet	Total geleistete Teillzg.	Rest- bzw. Rückzahlung 2015
Buchs	12'187	224	178'268.76	320'673.87	498'942.63	498'942.65	499'416.30	-473.65
Gams	3'267	49	47'788.96	70'147.41	117'936.37	117'936.35	106'820.10	11'116.25
Grabs	6'901	90	100'946.31	128'842.18	229'788.49	229'788.50	246'320.45	-16'531.95
Sennwald	5'194	65	75'976.69	93'052.68	169'029.38	169'029.40	168'526.15	503.25
Sevelen	4'813	70	70'403.51	100'210.58	170'614.09	170'614.10	171'382.05	-767.95
Wartau	5'219	78	76'342.39	111'663.22	188'005.61	188'005.60	179'389.95	8'615.65
Total	37'581	576	549'726.63	824'589.94	1'374'316.57	1'374'316.60	1'371'855.00	2'461.60

Kosten pro Fall: 2'385.97
Kosten pro Einwohner: 36.57

Musikschule Werdenberg

Jahresrechnung und Voranschlag

Grp	Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
1	6000	Schulgelder	880'203.67	920'000.00	852'436.91	840'000.00
2	6001	Beiträge Schulgemeinden	1'764'100.00	1'820'000.00	1'831'390.00	1'830'000.00
3	6005	Beiträge Gönner/Spenden	825.00		–	300.00
3	6040	Beiträge Mitglieder	–		–	–
4	6030	Vermietung Instrumente	655.00	–	–	500.00
5	6010	Subventionen Unterricht	52'028.00	50'000.00	46'617.50	50'000.00
5	6020	Subventionen Lehrlinge	80'856.50	85'000.00	99'361.00	80'000.00
6	7200	Bankzinsen	216.85	1'500.00	–	200.00
	Ertrag		2'778'885.02	2'876'500.00	2'829'805.41	2'801'000.00
7	4000	Gehälter Lehrer	1'825'090.70	1'870'000.00	1'825'310.70	1'830'000.00
7	4005	Gehälter Lehrer bilaterale	49'044.05	60'000.00	47'840.50	50'000.00
7	4004	Gehälter Erw.Bildung	139'229.00	120'000.00	151'929.30	140'000.00
7	4006	Gehälter Erw.Bildung bilaterale	5'161.80	8'000.00	5'927.20	6'000.00
7	4020	Löhne/Gehälter Sammelkonto	–	–	–	–
7	4055	Unfall-/Krankengelder	11'486.50	–	–22'618.80	–10'000.00
7	4075	EO-/Mutterschaftsentschädig.	–1'101.60	–	–1'147.50	–
7	4080	Vermietung Lehrkräfte	–	–	–	–
8	4001	Gehälter Schulleitung	151'292.70	152'000.00	128'284.10	120'000.00
8	4003	Gehälter Präsidium	32'500.10	20'000.00	30'000.10	30'000.00
8	4903	Schulleitung/Administration	–	–	–	–
8	4901	Spesen Schulleitung	1'800.00	2'000.00	1'800.00	2'000.00
8	4902	Spesen Präsidium	–	–	–	–
9	4002	Gehälter Verwaltung	90'994.50	100'000.00	100'616.00	100'000.00
9	4090	Übrige Personalkosten	5'538.65	4'000.00	6'912.60	6'000.00
9	4900	Wegentschädigungen	24'046.00	30'000.00	21'438.00	30'000.00
10	4030	Familienzulagen	1'386.00	–	–	1'500.00
10	4040	AG-Anteile Sozialbeiträge A/D	7'330.60	8'000.00	7'266.95	8'000.00
10	4050	Unfall-/KTG-Versicherung	19'306.85	25'000.00	19'005.30	25'000.00
10	4052	Pensionskasse, Sparverträge	132'144.10	155'000.00	134'162.65	145'000.00
10	4070	AHV/ALV/FAK-Beiträge	174'824.85	185'000.00	166'186.60	185'000.00
11	3010	Noten und Literatur	642.02	3'000.00	1'337.10	2'000.00
11	3012	Unterhalt Instrumente	8'041.83	5'000.00	13'623.22	8'000.00
12	4100	Mietkosten netto	3'780.00	33'000.00	31'916.65	50'000.00
12	4110	Mietnebenkosten	–	–	58'754.02	20'000.00
12	4310	URE Maschinen/Mobiliar	36'829.20	20'000.00	29'902.05	10'000.00
13	4412	Abschreibungen	–	0	–	0
14	3000	Kursentschädigungen	3'045.00	5'000.00	3'601.92	5'000.00
14	4200	Bankzinsen-/Spesen	784.14	1'000.00	646.26	1'000.00
14	4500	Sachversicherungen	422.10	1'000.00	422.10	1'500.00
14	4700	Bürokosten	2'896.05	6'000.00	27'589.15	4'000.00
14	4720	Porti/Telefon	3'034.15	5'000.00	4'226.55	4'000.00
14	4770	Info/Ausbildung/Beiträge	4'264.06	10'000.00	4'191.50	10'000.00
14	4780	Sitzungsgelder	5'400.00	6'000.00	5'040.00	6'000.00
14	4781	Verwaltungskosten	13'310.85	5'000.00	14'987.05	1'000.00
14	4800	Werbung/Marketingkonzept	46'515.95	15'000.00	31'771.90	5'000.00
14	3006/6042	Schulanlässe	13'979.90	20'000.00	17'449.85	40'000.00
Aufwand			2'790'047.05	2'874'000.00	2'868'373.02	2'836'000.00
Reingewinn/Verlust			–11'162.03	2'500.00	–38'567.61	–35'000.00
Total			2'778'885.02	2'876'500.00	2'829'805.41	2'801'000.00

Zusammenzug	Bezeichnung	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
1	Schulgelder	880'203.67	920'000.00	852'436.91	840'000.00
2	Beiträge Schulgemeinden	1'764'100.00	1'820'000.00	1'831'390.00	1'830'000.00
3	Beiträge Gönner/Spenden	825.00	–	–	300.00
3	Beiträge Mitglieder	–	–	–	–
4	Vermietung Instrumente	655.00	–	–	500.00
5	Subventionen Unterricht	52'028.00	50'000.00	46'617.50	50'000.00
5	Subventionen Lehrlinge	80'856.50	85'000.00	99'361.00	80'000.00
6	Bankzinsen	216.85	1'500.00	–	200.00
Ertrag		2'778'885.02	2'876'500.00	2'829'805.41	2'801'000.00
7	Gehälter Lehrpersonen	2'005'937.45	2'058'000.00	2'007'241.40	2'016'000.00
8	Schulleitung/Präsidium	185'592.80	174'000.00	160'084.20	152'000.00
9	weiterer Personalaufwand	120'579.15	134'000.00	128'966.60	136'000.00
10	Pesonalversicherungen	334'992.40	373'000.00	326'621.50	364'500.00
11	Lehrmittel	8'683.85	8'000.00	14'960.32	10'000.00
12	Raumkosten, Mobiliar	40'609.20	53'000.00	120'572.72	80'000.00
13	Abschreibungen	–	–	–	–
14	Verwaltungskosten	93'652.20	74'000.00	109'926.28	77'500.00
Aufwand		2'790'047.05	2'874'000.00	2'868'373.02	2'836'000.00
Reingewinn/Verlust		–11'162.03	2'500.00	–38'567.61	–35'000.00
Total		2'778'885.02	2'876'500.00	2'829'805.41	2'801'000.00

Grp.	Konto	Bezeichnung	Bestand 01.01.2015	Veränderung	Bestand 31.12.2015
1	1000	Kassa	398.00	1'195.55	1'593.55
2	1010	PostFinance	–	–	–
3	1080	UBS Buchs Privatkonto Y	–	–	–
3	1085	UBS Buchs Sparkonto C	1'216'126.84	–98'189.11	1'117'937.73
4	1165	Debitor Verrechnungssteuer	55.45	–55.45	–
5	1210	Büromaschinen/Mobiliar	1.00	–	1.00
6	1212	Instrumente	1.00	–	1.00
7	1900	Transitorische Aktiven	57'999.20	12'941.80	70'941.00
Aktiven			1'274'581.49	–84'107.21	1'190'474.28
			–		
8	2000	Kreditoren	26'320.45	–15'151.15	11'169.30
9	2010	Kreditor Grenzgänger-/Quellensteuern	16'073.60	–197.15	15'876.45
10	2182	Instrumentenfonds	100'000.00	–30'000.00	70'000.00
11	2200	Eigenkapital	1'138'158.17	–11'162.03	1'126'996.14
12	2300	Rückstellungen	–	–	–
12	2900	Transitorische Passiven	5'191.30	–191.30	5'000.00
Zwischentotal			1'285'743.52	–56'701.63	1'229'041.89
			–		
Reingewinn			–11'162.03	–27'405.58	–38'567.61
			–		
Passiven			1'274'581.49	–84'107.21	1'190'474.28

Kostenberechnung Einzelstunde	Bruttoaufwand	Anzahl	Vollkosten
Jahr	gem. Buchhaltung	Stunden	pro Std. / Jahr
2010	2'729'939.50	527.5	5'175.24
2011	2'771'519.99	540.9	5'123.90
2012	2'794'172.60	526.9	5'303.04
2013	2'844'932.00	542.5	5'244.11
2014	2'790'047.05	527.2	5'292.70
2015	2'868'373.02	528.5	5'427.39
2016 (Budget)	2'836'000.00	525.0	5'401.90
Total	19'634'984.16	3'718.5	
Durchschnittswert	2'804'997.74	531.2	5'280.42

Kostendeckungsgrad Einzelunterricht Erwachsene	Vollkosten	Einnahmen	Deckungsgrad
Jahr	pro Stunde	gem. Tarif	in %
2010	5'175.24	3'952.00	76.4
2011	5'123.90	3'952.00	77.1
2012	5'303.04	4'040.00	76.2
2013	5'244.11	4'084.00	77.9
2014	5'292.70	4'084.00	77.2
2015	5'427.39	4'200.00	77.4
2016 (Budget)	5'401.90	4'200.00	77.8 Zielgrösse 80 %

Kostendeckungsgrad MGS	Vollkosten	Einnahmen	Deckungsgrad
Jahr	pro Stunde	gem. Tarif	in %
2010	5'175.24	4'000.00	77.3
2011	5'123.90	4'120.00	80.4
2012	5'303.04	4'244.00	80.0
2013	5'244.11	4'370.00	83.3
2014	5'292.70	4'370.00	82.6
2015	5'427.39	4'400.00	81.1
2016 (Budget)	5'401.90	4'400.00	81.5 Zielgrösse 85 %

Kostendeckungsgrad Volksschüler/Mittelschüler/Lehrlinge	Vollkosten	Einnahmen	Deckungsgrad
Jahr	pro Stunde	gem. Tarif	in %
2010	5'175.24	1'740.00	33.6
2011	5'123.90	1'740.00	34.0
2012	5'303.04	1'780.00	33.6
2013	5'202.87	1'800.00	34.6
2014	5'292.70	1'800.00	34.0
2015	5'427.39	1'800.00	33.2
2016 (Budget)	5'401.90	1'800.00	33.3 Zielgrösse 35 %

Das Freibad Rheinau

Allgemeines

Lernschwimmbecken
50-Meter-Schwimmbecken
1-Meter-Sprungbrett
3-Meter-Sprungbrett
Wasserrutschbahn
Kleinkinderbecken
Kiosk

Öffnungszeiten

Vorsaison	14. Mai 2016 bis 5. Juni 2016 09.00–20.00 Uhr
Hauptsaison	6. Juni 2016 bis 14. August 2016 09.00–21.00 Uhr
Nachsaison	15. August 2016 bis 4. September 2016 09.00–20.00 Uhr

Eintrittspreise

Einzelbillett Erwachsene	CHF 5.00
Einzelbillett Kinder, Lernende, Studierende	CHF 2.50
Zehnerabonnement Erwachsene	CHF 40.00
Zehnerabonnement Kinder, Lernende, Studierende	CHF 20.00
Saisonabonnement Erwachsene	CHF 70.00
Saisonabonnement Kinder, Lernende, Studierende	CHF 35.00

Saisoneroöffnung

14. Mai 2016

